



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1952/53

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-994316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-994316)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 6. September 1952

Vorstellung Nr. 1

Beginn der Spielzeit 1952/53

In neuer Inszenierung

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Döbler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbeh
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. / Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER

MANNHEIM

Sonntag, 7. September 1952. 11 Uhr

Feierstunde zum Nationalen Gedenktag

Orpheus und Eurydike
unter Mitwirkung des Nationaltheater Orchesters

Leitung : Professor Herbert Albert

Sprecher des Prologs: Friedrich Gründahl

Inspizient: Maschek.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. September 1952

Vorstellung Nr. 2

In neuer Inszenierung

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister

getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 8. September 1952

Vorstellung Nr. 3

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Willi Wolff
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Erhard Zimmermann
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser
Ein Henker	Heinrich Schlenke

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 9. September 1952

Vorstellung Nr. 4

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kálmán

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Johannes Bartsch *
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Ernst Maschek

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 10. September 1952

Vorstellung Nr. 5

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbeh
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ruth Friedmann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER

MANNHEIM

Mittwoch, 10. September 1952.

20 Uhr

Don Giovanni

Feierliche Einweihung der Orgel im

Musensaal des Rosengartens

unter Mitwirkung des Nationaltheater Orchesters

Leitung: Professor Herbert Albert

Orgel: Arno Landmann

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 11. September 1952

Vorstellung Nr. 6

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhöfer
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Gerard Groot
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Irma Handler
Leporello, Diener Don Giovanni's	Heinrich Hölzlin
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Hertha Schmidt

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 12. September 1952

Vorstellung Nr. 7

Fidelio

Oper in 2 Aufzügen (4 Bildern)

von

• **Ludwig van Beethoven**

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Don Fernando, Minister	Gert Muser
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Heinz Sauerbaum
Leonore, seine Gattin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Rocco, Kerkermeister	Heinrich Hölzl
Marzelline, seine Tochter	Irma Handler
Jacquino, Pförtner	Johannes Bartsch
Erster Gefangener	Marcel Barenko
Zweiter Gefangener	Kurt Schneider

Nach dem 3. Bild Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug (2. Bild)
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 13. September 1952

Vorstellung Nr. 8

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 14. September 1952

Vorstellung Nr. 9

Siegfried

Zweiter Tag aus „Der Ring des Nibelungen“

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Joachim Kläber - Bühnenbild: Rudi Baerwind a. G.

Personen:

Siegfried	Georg Faßnacht
Mime	Max Baltruschat
Der Wanderer	Hans Schweska
Alberich	Kurt Schnelder
Fafner	Heinrich Hölzlin
Erda	Carin Carlsson
Brünnhilde	Helene Schmuck
Stimme des Waldvogels	Edith Jaeger

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 17.30 Uhr Pause nach dem 1. u. 2. Aufzug Ende etwa 22.15 Uhr
(1. Pause 20 Minuten / 2. Pause 20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 15. September 1952

Vorstellung Nr. 10

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. / Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

Ruth Friedmann

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16. September 1952

Vorstellung Nr. 11

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Léopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Johannes Bartsch <i>Max Baltruschat</i>
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Ernst Maschek

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 17. September 1952

Vorstellung Nr. 12

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Carin Carlsson
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Willi Wolff
Aïda, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Schelbenhofer
Priesterin	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin
Den Tempeltänzer im 2. Bild tanzt Horst Remus, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberphuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 18. September 1952

Vorstellung Nr. 13

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcel Barenko
Testaccio	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaquas Frau	Ziska Werchau
Agricola, Barbaruccios Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccios Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaquas Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaquas Neffe	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegle
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek *Hans Müller*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 19. September 1952

Vorstellung Nr. 14

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 20. September 1952

Vorstellung Nr. 15

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Ernst Maschek

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Samstag, 20. September 1952

Vorstellung Nr. 2

Zum ersten Male

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehre
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Zum ersten Male

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 21. September 1952

Vorstellung Nr. 16

Nachmittagsvorstellung

Geliebte Manuela

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Neubut

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Gert Muser
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Marcel Barenko
Bolo	Willy Roser
Majo, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 17.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 21. September 1952

Vorstellung Nr. 17

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Willi Wolff
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Erhard Zimmermann
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser
Ein Henker	Heinrich Schlenke

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 21. September 1952

Vorstellung Nr. 3

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehrl
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Zum ersten Male

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 22. September 1952

Vorstellung Nr. 18

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,			Hans Becker
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim			Irene Ziegler
Anhilte, seine Frau			Max Baltruschat
Edwin Ronald, beider Sohn			Irma Wolf
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten			Hans Beck
Graf Boni Kancsianu			Carla Henius
Sylva Varescu			Gert Muser
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.			Theo Lienhard
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi			Hubert Weis
Mac Grave, Botschafter			Willi Falk
von Merö	} Kavaliers		Peter Nüsser
von Szerényi			Willi Wessely
von Endrey			Horst Beier
von Vihar			Kurt Schneider
Kiss, Notar			Adolf Jacobs
Miksa, Oberkellner			Hans Köppen
Lakai			Wilfried Wagner
Groom			Otto Herrmann
Ein Zigeunerprimas			

Inspizient: Ernst Maschek

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.50 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 23. September 1952

Vorstellung Nr. 19

In neuer Inszenierung

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Einlage im 2. Akt: Arie „Mia speranza adorata“ von W. A. Mozart
gesungen von Edith Jaeger

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt Ende gegen 22.00 Uhr
(15 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 24. September 1952

Vorstellung Nr. 20

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Mittwoch, 24. September 1952

Vorstellung Nr. 4

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehre
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 25. September 1952

Vorstellung Nr. 21

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Willi Wolff
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Erhard Zimmermann
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser
Ein Henker	Heinrich Schlenke

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 26. September 1952

Vorstellung Nr. 22

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilo, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzeline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Einlage im 2. Akt: Arie „Mia speranza adorata“ von W. A. Mozart
gesungen von Edith Jaeger

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 27. September 1952

Vorstellung Nr. 23

Für den Jugendausschuß der Stadt Mannheim

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 27. September 1952

Vorstellung Nr. 24

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,			Hans Becker
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim			Irene Ziegler
Anhilte, seine Frau			Max Baltruschat
Edwin Ronald, beider Sohn			Irma Wolf
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten			Hans Beck
Graf Boni Kancsianu			Carla Henius
Sylva Varescu			Gert Muser
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.			Theo Lienhard
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi			Hubert Weis
Mac Grave, Botschafter			Willi Falk
von Merö	} Kavaliers		Peter Nüsser
von Szerényi			Willi Wessely
von Endrey			Horst Beier
von Vihar			Kurt Schneider
Kiss, Notar			Adolf Jacobs
Miksa, Oberkellner			Hans Köppen
Lakai			Wilfried Wagner
Groom			Otto Herrmann
Ein Zigeunerprimas			

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudlung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Samstag, 27. September 1952

Vorstellung Nr. 5

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

• Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbeh
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 28. September 1952

Vorstellung Nr. 25

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Carin Carlsson
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Willi Wolff
Aïda, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Scheibenhöfer
Priesterin	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberphuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 28. September 1952

Vorstellung Nr. 6

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehrl
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 29. September 1952

Vorstellung Nr. 26

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 29. September 1952

Vorstellung Nr. 27

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Klesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeilessessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. / Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 30. September 1952

Vorstellung Nr. 28

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 1. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 29

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 1. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 30

TOSCA

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Jiles, G. Giacosa
Deutsch von Max Kalbeck

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Heinrich Hölzlin aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung: Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Flora Tosca, berühmte Sängerin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Mario Cavaradossi, Maler	Heinz Sauerbaum
Baron Scarpia, Chef der Polizei	Willi Wolf
Cesare Angelotti	Erhard Zimmermann
Der Messner	Kurt Schneider
Spoletta, Agent der Polizei	Marcel Barenko
Sciaronne, Gendarm	Heinrich Schlenke
Ein Schließer	Willi Roser
Ein Hirt	Ziska Werchau

Kardinal, Roberti, Gerichtsbüttel, Schreiber, Offizier, Sergeant, Soldaten,
Sbirren, Damen, Herren, Bürger, Volk

Rom, Juni 1800

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 2. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 31

Ballett - Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)
Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

Zu ersten Male

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde
Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hierauf zum ersten Male

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofieff

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hierauf in neuer Inszenierung

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

1. Bild Jahrmarktsplatz

2. Bild Petruschkas Zimmer

3. Bild Zimmer des Mohren

4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

(jeweils 20 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Donnerstag, 2. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 7

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehr
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 3. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 32

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private . .	Elisabeth Vehlebehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant . .	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 4. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 33

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,		
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .		Hans Becker
Anhilte, seine Frau		Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn		Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu		Hans Beck
Sylva Varescu		Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.		Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi		Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter		Hubert Weis
von Marö	} Kavaliers	Willi Falk
von Szerényi		Peter Nüsser
von Endrey		Willi Wessely
von Vihar		Horst Beler
Kiss, Notar		Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner		Adolf Jacobs
Lakai		Hans Köppen
Groom		Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas		Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Samstag, 4. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 8

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehr
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 5. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 34

Nachmittags-Vorstellung

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcel Barenko
Testaccio }	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaqua's Frau	Ziska Werchau
Agricola, Barbaruccio's Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccio's Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaqua's Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaqua's Nefte	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegeler
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 5. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 35

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilo, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 5. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 9

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehrl
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 6. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 36

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Geraolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 7. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 37

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly-Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Geroistein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 8. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 38

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)

Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haagele (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hierauf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofieff

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

Der Vater	Werner Haegele
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Irmgard Hekel / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel
	Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hierauf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegele
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stutzer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Kutscher	Ballettgruppe und Kinderballett
Jahrmarktsvolk und Masken	

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 9. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 39

Fidelio

Oper in 2 Aufzügen (4 Bildern)

von

Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Don Fernando, Minister	Gert Muser
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hans Schweska
Florestan, ein Gefangener	Heinz Sauerbaum
Leonore, seine Gattin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Rocco, Kerkermeister	Gerard Groot
Marcelline, seine Tochter	Hertha Schmidt
Jacquino, Pförtner	Johannes Bartsch
Erster Gefangener	Marcel Barenko
Zweiter Gefangener	Kurt Schneider

Nach dem 3. Bild Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug (2. Bild)
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 10. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 40

Ballett - Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)

Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

h i e r a u f
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofieff
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

P e r s o n e n :

Der Vater	Werner Haegele
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Irmgard Hekel / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel
	Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

h i e r a u f
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

P e r s o n e n :

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegele
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stützer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken	Ballettgruppe und Kinderballett

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 11. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 41

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekcs, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 12. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 42

In neuer Einstudierung!

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von
Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Dittgen, Städt. Oper Berlin, a. G.
aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Graf Almaviva	Theo Lienhard
Die Gräfin	Irma Handler
Cherubin, Page des Grafen	Hertha Schmidt
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Heinrich Hölzlin
Susanne, seine Braut	Edith Jaeger
Marcellina, Beschließerin im Schlosse	Irene Ziegler
Bartolo, Arzt	Kurt Schneider
Basilio, Musikmeister	Max Baltruschat
Don Curzio, Richter	Johannes Bartsch
Antonio, Gärtner	Erhard Zimmermann
Barbarina, seine Tochter	Petrina Kruse a. G.
1. Bauernmädchen	Trude Kaiser
2. Bauernmädchen	Käthe Krusenbaum

Bauern, Bäuerinnen / Ort der Handlung: Gemächer und Gärten im Schlosse
des Grafen Almaviva / 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 12. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 10

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehr
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 13. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 43

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Carin Carlsson
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Willi Wolff
Aida, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Scheibenhofer
Priesterin	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberpuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 14. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 44

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehrl
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reischacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 15. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 45

CARMEN

Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Musik von Georges Bizet

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Dr. Bruno Heyn a. G.

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Carmen	Natalie Hinsch-Gröndahl
Don José, Sergeant	Heinz Sauerbaum
Escamillo, Stierkämpfer	Willi Wolff
Zuniga, Leutnant	Erhard Zimmermann
Moralès, Sergeant	Gert Muser
Micaëla	Irma Handler
Dancalro	Kurt Schneider
Remendado	Max Baltruschat
Frasquita	Hertha Schomberg a. G.
Mercedes	Ziska Werchau

Tanz im II. Akt: Ingrid Dobberphul und Hedy Mangold

Pastorale und Tanz im IV. Akt: Ingrid Dobberphul und Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

ht

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 16. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 46

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,			Hans Becker
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim			Irene Ziegler
Anhilte, seine Frau			Max Baltruschat
Edwin Ronald, beider Sohn			Irma Wolf
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten			Hans Beck
Graf Boni Kancsianu			Carla Henius
Sylva Varescu			Gert Muser
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.			Theo Lienhard
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi			Hubert Weis
Mac Grave, Botschafter			Willi Falk
von Merö	} Kavaliere		Peter Nüsser
von Szerényi			Willi Wessely
von Endrey			Horst Beier
von Vihar			Kurt Schneider
Kiss, Notar			Adolf Jacobs
Miksa, Oberkellner			Hans Köppen
Lakai			Wilfried Wagner
Groom			Otto Herrmann
Ein Zigeunerprimas			

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig

(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

Alt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 17. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 47

Ballett - Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofieff
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegeler |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hier auf
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benöis
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegeler |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schada / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 18. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 48

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcet Barenko <i>Brinkhard Hochberger</i>
Testaccio	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaquas Frau	Ziska Werchau
Agricola, Barbaruccios Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccios Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaquas Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaquas Neffe	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegele
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek *Hans Müller*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Samstag, 18. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 12

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehr
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 19. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 49

Nachmittags-Vorstellung

Geliebte Manuela

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Neubach

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Lolbi

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Gert Muser
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Marcel Barenko
Bolo	Willy Roser
Majo, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegele
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 17.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 19. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 49 ⁵⁰

Nachmittags-Vorstellung

Geliebte Manuela *in Abänderung von Der Poetiker v. Sevilla*

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Neubut

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Lolbi

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Gert Muser
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Marcel Barenko <i>Brinkhard Hochberger</i>
Bolo	Willy Roser
Majo, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegele
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Ernst Maschek *Hans Müller*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 17.30 Uhr

19.30

22.30

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 19. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 13

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehrl
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlerl
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 20. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 51

In neuer Inszenierung

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Löhner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haagele
Schauspieler	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende gegen 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Gastspiel in Weinheim (Stadthalle)

Montag, 20. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 1

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Hans Schweska
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Helmuth Schulz
2. }	Burkhard Hochberger
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Heinrich Schlenke
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 21. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 52

TOSCA

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Illes, G. Giacosa
Deutsch von Max Kalbeck

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Heinrich Hölzlin aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung: Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Floria Tosca, berühmte Sängerin	Grete Scheibenhöfer
Mario Cavaradossi, Maler	Willi Friedrich
Baron Scarpia, Chef der Polizei	Hans Schweska
Cesare Angelotti	Heinrich Hölzlin
Der Messner	Kurt Schneider
Spoletta, Agent der Polizei	Burkhard Hochberger
Sciaronne, Gendarm	Heinrich Schlenke
Ein Schließer	Horst Beier
Ein Hirt	Ziska Werchau

Kardinal, Roberti, Gerichtsbüttel, Schreiber, Offizier, Sergeant, Soldaten,
Sbirren, Damen, Herren, Bürger, Volk

Rom, Juni 1800

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

*Gastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzbaui)*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 21.

Montag, 4. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 36 1

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

20⁰⁰

22¹⁰

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 22. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 53

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / *Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
Schauspieler	Fritz Dühse
1. Totengräber	Gerhard Jentsch
2. Totengräber	Walter Kiesler
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Charles Waldemar
Ophelia, Tochter des Polonius	Werner Haegle
Inspizient: Georg Zimmermann	Walter Heilig
Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh	Aldona Ehret
Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen	Hedy Mangold
Anfang 19.30 Uhr	Ernst Langhein
Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)	Hans Simshäuser
Ende etwa 22.30 Uhr	Hanna Meyer
	Helene Seip

*Bastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzbaai)*

für die Fa.

Deutsche Shell A.G.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch 22.

~~Samstag 18.~~ Oktober 1952

Vorstellung Nr. 40 *2*

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio	<i>Manfred Baranka</i>
Testaccio	<i>Erhard Zimmermann</i>
Barbara, Delaquas Frau	Ziska Werchau
Agricola, Barbaruccios Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccios Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaquas Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaquas Neffe	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegele
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: ~~Ernst Maschek~~ *Hans Müller*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

19²² Vorspiel Freischütz Ouvertüre.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 23. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 54

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reischacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. / Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 24. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 55

Neueinstudierung

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in 3 Akten von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Joachim Kläber / Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popeika

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Helene Schmuck
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Heinrich Hölzlin
Oktavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Hause	Natalie Hinsch-Gröndahl
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Theo Lienhard
Sophie, seine Tochter	Edith Jaeger
Jungfer Marianne, Leitmetzerin, die Duenna	Carla Henius
Valzacchi, ein Intrigant	Max Baltruschat
Annina, seine Begleiterin	Ziska Werchau
Ein Polizeikommissar	Kurt Schneider
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Hubert Weis
Der Haushofmeister bei Faninal	Peter Nüsser
Ein Notar	Kurt Schneider
Ein Wirt	Johannes Bartsch
Ein Sänger	Willi Friedrich
Drei adelige Waisen	Ellen Utpott
	Hilde Juschy
	Hedwig Rund
Eine Modistin	Melitta Merkel
Ein Tierhändler	Fritz Haag

Lakaien der Marschallin:

Fred Bernhard, Walter Wiesner, Willy Roser, Horst Beier

Kellner: Fred Bernhard, Josef Perscheid, Willy Roser, Otto Motschmann

Ein Gelehrter, ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdächtige Gestalten.

- In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias -

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Pausen nach dem 1. und 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 25. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 57⁵⁶

Geliebte Manuela

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Nebhut

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Lolbl

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Gert Muser
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Burkhard Hochberger
Bolo	Willy Roser
Majo, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 26. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 56-57

Nachmittagsvorstellung

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,		
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .		Hans Becker
Anhiltte, seine Frau		Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn		Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu		Hans Beck
Sylva Varescu		Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.		Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi		Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter		Hubert Weis
von Merö	} Kavaliers	Willi Falk
von Szerényi		Peter Nüsser
von Endrey		Willi Wessely
von Vihar		Horst Beier
Kiss, Notar		Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner		Adolf Jacobs
Lakai		Hans Köppen
Groom		Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas		Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 16.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 26. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 59-58

Margarete

Oper in 5 Akten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré

Musik von Ch. Gounod

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung: Dr. Walter Storz a. G. aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Kurt Art a. G. / Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Faust	Willi Friedrich
Mephistopheles	Gerard Groot
Valentin	Theo Lienhard
Brander	Kurt Schneider
Margarete	Irma Handler
Siebel	Johannes Bartsch
Martha	Irene Ziegler

Günther Ambrosius
a. G.

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 26. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 14

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehre
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinze
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 27. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 49 ⁵⁹

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weland König	
Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
Schauspieler	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.15 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 13.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 27. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 60

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private . .	Elisabeth Vehlbeh
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant . . .	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag 28.
Montag, 27. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 60-61

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gründahl
Der Geist von Hamlets Vater, welland König	
Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegele
Schauspieler	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langheinz
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtzene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.15 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 13.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 28. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 62

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Dittgen, Städt. Oper Berlin, a. G.
aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Graf Almaviva	Theo Lienhard
Die Gräfin	Grete Scheibenhof
Cherubin, Page des Grafen	Hertha Schmidt
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Heinrich Hölzlin
Susanne, seine Braut	Edith Jaeger
Marcellina, Beschließerin im Schlosse	Irene Ziegler
Bartolo, Arzt	Kurt Schneider
Basilio, Musikmeister	Max Baltruschat
Don Curzio, Richter	Johannes Bartsch
Antonio, Gärtner	Gustav Hiller
Barbarina, seine Tochter	Petrina Kruse a. G.
1. Bauernmädchen	Trude Kaiser
2. Bauernmädchen	Käthe Krusenbaum

Bauern, Bäuerinnen / Ort der Handlung: Gemächer und Garten im Schlosse
des Grafen Almaviva / 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 29. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 63

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,		
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .		Hans Becker
Anhilte, seine Frau		Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn		Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu		Hans Beck
Sylva Varescu		Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R. .		Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi . . .		Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter		Hubert Weis
von Merö	} Kavaliers	Willi Falk
von Szerényi		Peter Nüsser
von Endrey		Willi Wessely
von Vihar		Horst Beier
Kiss, Notar		Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner		Adolf Jacobs
Lakai		Hans Köppen
Groom		Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas		Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 30. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 64

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehre
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 31. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 65

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühe <i>Erich Bräschardt</i>
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
Schauspieler	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende gegen 22.30 Uhr

*Gastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzheim)*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 31.

Mittwoch, 1. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 30 *3*

TOSCA

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Jiles, G. Giacosa
Deutsch von Max Kalbeck

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

-Wiederaufnahme in der Inszenierung von Heinrich Hölzlin aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung: Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Flora Tosca, berühmte Sängerin	Natalie Hinsch-Gröndahl -
Mario Cavaradossi, Maler	Heinz Sauerbaum -
Baron Scarpia, Chef der Polizei	Willi Wolf -
Cesare Angelotti	Erhard Zimmermann <i>Heinrich Hölzlin</i>
Der Messner	Kurt Schneider -
Spoletta, Agent der Polizei	Marcel Barenko -
Sciaronne, Gendarm	Heinrich Schlenke -
Ein Schließer	Willi Roser -
Ein Hirt	Ziska Werchau -

Kardinal, Roberti, Gerichtsbüttel, Schreiber, Offizier, Sergeant, Soldaten,
Sbirren, Damen, Herren, Bürger, Volk

Rom, Juni 1800

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Program

=====

zur Werbeveranstaltung für die "Mannheimer Jugendbühne" *Nr. 1*
in Mannheimer Großbetrieben

Freitag, den 31. Oktober 1952 15^h Fa. B.B.G.

Mitwirkende: Damen Grete Scheibenhöfer, Irma Wolf, ~~Helene Seip~~
Herren Dr. C. H. Drese, Willi Friedrich, Kurt Schneider,
Hans Beck, Walter Pott, Gerhard Jentsch,
Karl Marx, Walter Vits-Mühlen, Rudolf Stromberg,
Sigurd Klenter
Conference: Walter Pott

Programmfolge

- | | | |
|-----------------------------|--|--|
| 1. Puccini | "Von unserm Häuschen"
Duett aus "Tosca" | Grete Scheibenhöfer
Willi Friedrich |
| 2. Goethe | Vorspiel auf dem Theater
Regie: Dr. Drese
Theaterdirektor
Dichter
Lustige Person | Karl Marx
Gerhard Jentsch
Walter Vits-Mühlen |
| 3. Verdi | "O wie so trügerisch"
Arie aus "Rigoletto" | Willi Friedrich |
| 4. Rossini | "Einem Doktor meinesgleichen"
Arie aus "Barbier von Sevilla" | Kurt Schneider |
| 5. Vortrag Dr. C. H. Drese: | "Die Ziele der Mannheimer Jugendbühne" | |
| 6. Joh. Strauss | "Oh habet acht"
Lied aus "Zigeunerbaron" | Grete Scheibenhöfer |
| 7. Joh. Strauss | "Ja das Schreiben und das Lesen"
Lied aus "Zigeunerbaron" | Kurt Schneider |
| 8. Walter Pott | Das Alibibuch, ein Sketsch
Regie: Walter Pott
Max Ehrlich
Edith
Herr Sander | Walter Pott
Helene Seip <i>Irma Wolf</i>
Rudolf Stromberg |
| 9. Rymond | "Im schönsten Augenblick"
Tanzduett aus "Geliebte Manuela" | Irma Wolf
Hans Beck |

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 1. November 1952

Vorstellung Nr. 66

Nachmittags-Vorstellung
Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Hoffleute	Walter Pott
Güldenstern }	Rudolf Stromberg
Osrick }	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus } Offiziere	Charles Waldemar
Bernardo }	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse <i>Erich Brünhardt</i>
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegle
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
Schauspieler	
1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 17.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 1. November 1952

Vorstellung Nr. 67

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

P r o g r a m m

=====

zur Werbeveranstaltung in der Firma "Motorenwerke Mannheim AG"
am Samstag, 1. November 1952 9.30 Uhr

Nr 2

Mitwirkende: Damen Grete Scheibenhöfer, Irma Wolf

Herren Dr.C.H.Drese, Johannes Bartsch, Kurt Schneider,
Hans Beck, Walter Pott, Gerhard Jentsch, Karl
Marx, Walter Vits-Mühlen, Rudolf Stromberg,
Sigurd Klenter

Conference: Walter Pott

Programmfolge

1. Puccini "Eines Tages sehen wir"
Arie der Butterfly Grete Scheibenhöfer
2. Goethe Vorspiel auf dem Theater
Regie: Dr. Drese
Theaterdirektor Karl Marx
Dichter Gerhard Jentsch
Lustige Person Walter Vits-Mühlen
3. Verdi *Lohar* ^{*Larenbach*} "O wie so trügerisch"
Arie aus "Rigoletto" Johannes Bartsch
4. Rossini "Einem Doktor meinesgleichen"
Arie aus "Barbier von Sevilla" Kurt Schneider
5. Vortrag Dr.C.H.Drese: "Die Ziele der Mannheimer Jugendbühne"
6. Joh. Strauss "~~O habet acht~~"
~~Lied~~ aus "Zigeunerbaron" Grete Scheibenhöfer
Wie uns gekant *Joh. Bartsch*
7. Joh. Strauss "Ja das Schreiben und das Lesen"
Lied aus "Zigeunerbaron" Kurt Schneider
8. Walter Pott "Das Alibibuch", ein Sketsch
Regie: Walter Pott
Max Ehrlich Walter Pott
Edith Irma Wolf
Herr Sander Rudolf Stromberg
9. Raymond "Im schönsten Augenblick"
Tanzduett aus "Geliebte Manuela"
Irma Wolf
Hans Beck

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 2. November 1952

Vorstellung Nr. 68

Siegfried

Zweiter Tag aus „Der Ring des Nibelungen“

von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Joachim Kläiber - Bühnenbild: Rudi Baerwind a. G.

Personen:

Siegfried	Georg Faßnach
Mime	Max Baltruschat
Der Wanderer	Hans Schweska
Alberich	Kurt Schneider
Fafner	Heinrich Hölzlin
Erda	Carin Carlsson
Brünnhilde	Helene Schmuck
Stimme des Waldvogels	Edith Jaeger

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 17.30 Uhr Pause nach dem 1. u. 2. Aufzug Ende etwa 22.15 Uhr
(1. Pause 20 Minuten / 2. Pause 20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 2. November 1952

Vorstellung Nr. 15

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbeh
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 3. November 1952

Vorstellung Nr. 69

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
Schauspieler	Fritz Dühse <i>Erich Buschardt</i>
1. Totengräber	Gerhard Jentsch
2. Totengräber	Walter Kiesler
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Charles Waldemar
Ophelia, Tochter des Polonius	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
	Hanna Meyer
	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende gegen 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 4. November 1952

Vorstellung Nr. 70

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilo, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 5. November 1952

Vorstellung Nr. 71

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)

Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofiev
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni-Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hier auf
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspeizient: Hens Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Mittwoch, 5. November 1952

Vorstellung Nr. 16

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehre
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 6. November 1952

Vorstellung Nr. 72

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen
von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzl
Tamino	Willi Friedrich
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska
Zweiter Priester	Otto Motschmann
Erster } Geharnischter	Georg Faßnacht
Zweiter }	Kurt Schneider
Die Königin der Nacht	Gertie Charlent a. G. (Städt. Bühnen Essen)
Pamina, ihre Tochter	Paula Liebherr a. G. (Städt. Theater Mainz)
Erste } Dame der Königin	Grete Scheibenhöfer
Zweite }	Helene Schmuck
Dritte }	Carin Carlsson
Monostatos, ein Mohr	Max Baltruschot
Erster } Knabe	Petrina Kruse a. G.
Zweiter }	Carla Henius
Dritter }	Ziska Werchau
Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 6. November 1952

Vorstellung Nr. 72

Die Zauberflöte

Paula Liebherr

mußte wegen Erkrankung absagen.

Die Partie der Pamina singt

Meta Maria Kopp

von den Städt. Bühnen Frankfurt/M.

Zweiter
Dritter
Papagena
Papagena

Ziska Werchau
Theo Lienhard
Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 7. November 1952

Vorstellung Nr. 73

Geliebte Manuela

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Neubut

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Lolbi

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Max Baltruschat
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Marcel Barenko
Bolo	Willy Roser
Majo, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegele
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

Samstag, 8.11.52 , 12 Uhr , Speisesaal der Fa. Bopp & Reuther

Nr. 3

Werbeveranstaltung für die " Mannheimer Jugendbühne "

Conference: Walter Pott

Am Flügel : Sigurd Klenter

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 8. November 1952 Programmfolge

Vorstellung Nr. 74

Der Barbier von Sevilla

1. Puccini Arie der "Butterfly" Grete Scheidenhofer
aus "Madame Butterfly"

2. Goethe Vorspiel auf dem Theater

Musikalische Leitung: Karl Marx
Theaterdirektor
Dichter

Karl Marx
~~Walter Vits-Mühlen~~

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim

Lustige Person

Gerhard Jentsch
Walter Vits-Mühlen

3. Smetana Arie der "Marie"
aus "Die verkaufte Braut"

Carla Henius

4. Vortrag Dr. C. H. Drese : Die Ziele der "Mannheimer Jugendbühne"

5. J. Strauss "Lagunenwalzer"
aus "Eine Nacht in Venedig"

Max Baltruschat

6. J. Strauss "Wer und getraut"
Duett aus "Zigeunerbaron"

Grete Scheidenhofer
Max Baltruschat

7. Walter Pott "Das Alibibuch", ein Sketch

Max Ehrlich
Edith
Herr Sander

Walter Pott
Irma Wolf
Rudolf Stromberg

8. Raymond "Heute ist eine Nacht"
Duett aus "Geliebte Manuela"

Carla Henius
Max Baltruschat

9. Raymond "Im schönsten Augenblick"

Tanzduett aus "Geliebte Manuela"
(15 Minuten)

Irma Wolf
Hans Beck

Programmdauer : 1 Stunde

- Änderungen vorbehalten -

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 8. November 1952

Vorstellung Nr. 74

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilo, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 9. November 1952

Vorstellung Nr. 75

Nachmittags-Vorstellung
Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe B

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern } Hofleute	Rudolf Stromberg
Osrick }	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus } Offiziere	Charles Waldemar
Bernardo }	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip
Inspizient, Georg Zimmermann	

Einstudierung der Fechtzene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 17.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 9. November 1952

Vorstellung Nr. 76

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popeika / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohrsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig

(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(Jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

*fällt wegen Erkrankung
von Frau Vehlbehr aus*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Studio in der Kunsthalle

Sonntag, 9. November 1952

Vorstellung Nr. 17

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehr
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemuthe	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Die respektvolle Dirne

Stück in 2 Bildern von Jean Paul Sartre

Deutsch von H. Rienau

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Lizzie	Aldona Ehret
Der Neger	Hans Simshäuser
Fred	Gerhard Jentsch
John	Walter Vits-Mühlen
James	Georg Zimmermann
Der Senator	Walter Kiesler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 19.30 Uhr Pause nach: Der Apollo von Bellac Ende etwa 22.00 Uhr
(20 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 11. November 1952

Vorstellung Nr. 77

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier
Lina Beermann, seine Frau
Effie, beider Tochter
Adolf Bolland, Kommerzienrat
Klara Bolland, seine Frau
Dr. Hauser, Justizrat
Frau Lund, eine alte Dame
Hans Jakob Dobler, Dichter
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin
Otto Wasner, Gymnasiallehrer
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor
Madame Ninon de Hautville, eine Private
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn-
berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant
Josef Reissacher, ein Schreiber
Betty, Zimmermädchen bei Beermann
1. Lohndiener
2. Lohndiener
Ein Schutzmann

Walter Klesler
Hanna Meyer
Helene Seip
Walter Pott
Clara Walbröhl
Karl Marx
Ly Brühl a. G.
Rudolf Stromberg
Aldona Ehret
Gerhard Just
Hans Becker
Walter Vits-Mühlen
~~Elisabeth Vohlbach~~

Jörg Schleicher
Hans Simshäuser
Ursula Funke
Fritz Dühse
Claus Leininger
Georg Zimmermann

Anna Smolik a. G.

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 11. November 1952

Vorstellung Nr. 78

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante . .	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 12. November 1952

Vorstellung Nr. 79

In neuer Inszenierung

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende gegen 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 13. November 1952

Vorstellung Nr. 80

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Löhner
1. Schauspieler	Günther Baacke
	Erich Buschardt
	Gerhard Jentsch
	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
Schauspieler	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 14. November 1952

Vorstellung Nr. 81

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Gerard Groot
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Ziska Werchau
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 14. November 1952

Vorstellung Nr. 1

Zur Eröffnung des Hauses am Friedrichsplatz (Mozartsaal)

In neuer Inszenierung

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinz
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefol, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

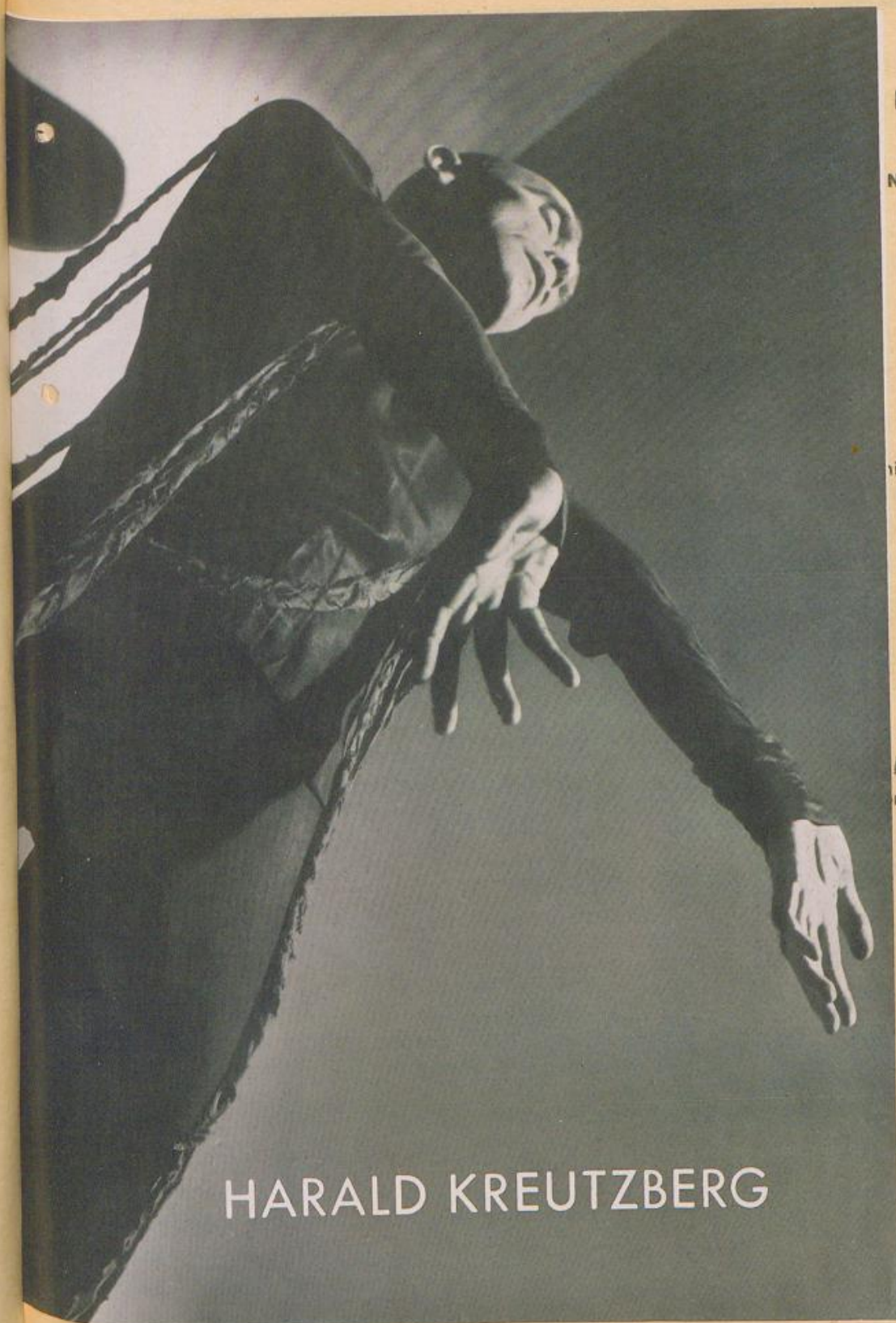
Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr



HARALD KREUTZBERG

I M

Nr. 83

sim Popelka

Heinrich Bensing
a. 4.
ndahl

va 22.00 Uhr

Harald Kreutzberg / *Ein Tänzer unserer Zeit*

Eine Maske stiert in den Raum, ein teuflisches Grinsen über bleckenden Zähnen – aber plötzlich, wie von Magierhänden berührt, fällt die Maske, versinkt, verschwindet, und ein Menschenantlitz, gepeinigt, verstört, vom Leiden der Welt gezeichnet und doch widerleuchtend von einem Glanz, der Begnadung und Erlösung verheißt, blickt uns an... das ist eins der vielen Bilder aus einem der vielen Tänze Harald Kreutzbergs, die man nie vergißt. Und zugleich ist es wie das Symbol seiner Kunst, die einen so weiten Bogen umspannt wie selten eine Kunst und die den Menschen unserer Zeit anspricht, aufrüttelt, erregt, beglückt, weil sie Ausdruck der Zeit und ihrer Qual, aber auch Sinnbild der unverlierbaren Hoffnung des Menschen ist.

Man hat Harald Kreutzberg oft einen Meister der Verwandlung genannt. Und gewiß – er ist es. Er vermag in seinen Tänzen beides zu beschwören: das Düstere und das Heitere, das gnadenlose Dunkel und die leichte, beflügelte und beflügelnde Helle. Aber es sind nicht die schillernden Bewegungsabakesken, nicht die verblüffende Geschmeidigkeit

eines aller irdischen Schwere spottenden Körpers, die Harald Kreutzbergs Kunst den besonderen Zauber, die bannende Kraft, die auch im Spielerischen Scherzhaften, Grotesk-Übermütigen fühlbare, ja geradezu sichtbare Hintergrundigkeit und Tiefe geben. Wenn Kunst, wenn Tanz je Sprache der Seele war – nicht einer biedermeierlichen Traumseele, sondern der Seele des Menschen, der verdammt und gesegnet zugleich ist, der die dunklen Gründe aller Hölle, aber auch die beseligenden Weiten aller Himmel durchschritten, durchlebt, mit wachen Augen erschaut hat – dann ist es diese. Das macht sie so groß, so ungewöhnlich und den Zuschauer andächtig vor ihr.

Hansjürgen Wille

Aus einem Rundfunkvortrag:
„Tänzer unserer Zeit“



Der Engel Luzifer, Zeichnung: Harald Kreutzberg

Samstag, den 15. November 1952, 10 Uhr

Vorst. Nr. 82

Tänze und Gestalten

PROGRAMM

Der Engel Luzifer Vivaldi
Zigeunerlieder Dvorak
Böser Traum Wilckens
Divertimento im Stile der Commedia dell'arte
(Arlecchino — Colombina — Capitano) Pergolese-
Strawinsky
Zwei japanische Kurzgedichte Wilckens

Neumond! Wie sehnt' ich mich nach dir!
Nun bist du da
Und ach — wie schön!
(Neumondnacht, Basho 1644)

O Erbeben! Im Schlafgemach
Trat ich auf den Fächer
Meiner Frau.
(Der Fächer meiner toten Frau, Buson 1716)

Phantastischer Walzer Chopin
(nach E. Th. A. Hoffmann)

— Pause —

Orpheus klagt um Eurydike Wilckens

* * *

Frühling

Der erste Mensch Gluck

Sommer

Pan Wilckens

Herbst

Tod als Bacchus Honegger

Winter

Engel des Schweigens Wilckens

* * *

Frühling, Sommer, Herbst und Winter . . . Mozart
(Aus einem alten Kalender)

Am Flügel:

FRIEDRICH WILCKENS

Programmänderung vorbehalten!

I M

Nr. 83

im Popelka

Heinrich Bensing
a. d. g.

ndohl

wa 22.00 Uhr

Telegramm meines Lebens

Geboren in Reichenberg in Böhmen. Schule: Gymnasium, Kunstakademie in Dresden. Ziel: Kostüm- und Bühnenbildner. Nebenbei aus Freude an Bewegung Unterricht in Mary Wigmans Schule. Stop. Ballettmeister Max Terpis sieht mich dort und will mich als Tänzer ans Opernhaus Hannover verpflichten. Soll ich? Ja! Von dort mit Terpis an die Berliner Staatsoper. Erster großer Erfolg in Friedrich Wilckens Ballett „Don Morte“ (Wilckens seitdem mein treuer Begleiter und Komponist vieler Tänze). Stop. Max Reinhardt verpflichtet mich für Salzburger Festspiele. Rolle des Zeremonienmeisters in Gozzis „Turandot“. Dann erste Schauspielrolle unter Reinhardt: Puck im „Sommernachtstraum“. Reinhardt nimmt mich mit seiner Kompanie nach Amerika. Erster Flug in die Welt. Stop. Seitdem zwölfmal in USA, Japan, China, Südamerika und ganz Europa wird bereist. Zwischen durch Gastrollen in Balletten (Staatsoper Wien, Berlin) und Inszenierungen einiger Ballette. Stop. Nach dem Krieg bereits wieder zweimal in USA und Südamerika, ferner Österreich, Deutschland, Holland, Skandinavien, Schweiz, Italien, Ungarn. Wo es mir am besten gefällt? Überall dort, wo die Menschen meine Kunst lieben, und das ist die Welt!

Harald Kreutzberg

Friedrich Wilckens

Wenige wissen, wie groß der Anteil ist, den die musikalische Mitarbeit von Fritz Wilckens an Kreutzbergs Tanzwerk hat. Die Einheit von Musik und Tanz in Kreutzbergs Kunst ist in einem solchen Grade gefördert, zu einer solchen Selbstverständlichkeit gemacht, daß wir uns der hierfür notwendigen Partnerschaft oft erst erinnern, wenn Fritz Wilckens beim Schlußbeifall aus den Kulissen vor den Vorhang tritt. Die vornehm bescheidene Art, in der er das tut, mag Aufschluß geben über das Phänomen, daß er seit Jahren seine Kunst und berechtigten künstlerischen Ehrgeiz einzig in den Dienst am Werke Kreutzbergs gestellt hat. Es ist dies neben anderen einer der Glücksfälle in der künstlerischen Laufbahn Harald Kreutzbergs.

Aus einer Radiosendung am 22. 1. 1949 von Helge Peters Pawlinin

I M

Nr. 83

im Popelka

Heinrich Bensing
a. 4. 8.
ndahl

wa 22.00 Uhr

Soeben erschienen

Neuaufgabe

EMIL PIRCHAN

HARALD KREUTZBERG

SEIN LEBEN UND SEINE TÄNZE

Zweite, mit deutschen und englischen Bildtiteln versehene Auflage
200 Seiten mit 30 Originalzeichnungen von Harald Kreutzberg
und 130 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, Format 24 x 18 cm

Ganzleinen: DM 14.—

WILHELM FRICK VERLAG AM GRABEN IN WIEN

BÜCHERZETTEL

An die

GASTSPIELDIREKTION EUGEN SCHRECK

Garmisch-Partenkirchen, Höllentalstraße 51 c

Ich bestelle Exemplare Ganzleinen von

HARALD KREUTZBERG, SEIN LEBEN UND SEINE TÄNZE

zum Preis von DM 14.— portofrei.

NAME

ADRESSE

Tourneeleitung: Gastspielsdirektion Eugen Schreck, Garmisch, Höllentalstr. 51 c
Adamdruck, Garmisch-Partenkirchen

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 16. November 1952

Vorstellung Nr. 83

Fidelio

Oper in 2 Aufzügen (4 Bildern)

von

Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Don Fernando, Minister Theo Lienhard

Don Pizarro,
Gouverneur eines Staatsgefängnisses Hans Schweska

Florestan, ein Gefangener ~~Heinz Sauerbaum~~ *Heinrich Bensing*
a. d. g.

Leonore, seine Gattin Natalie Hinsch-Gröndahl

Rocco, Kerkermeister Heinrich Hölzlin

Marcelline, seine Tochter Irma Handler

Jacquino, Pförtner Johannes Bartsch

Erster Gefangener Marcel Barenko

Zweiter Gefangener Kurt Schneider

Nach dem 3. Bild Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug (2. Bild)
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Montag, 17.11.52 , 15 Uhr , Fa. Daimler - Benz A.G.

No 4

4. Werbeveranstaltung für die Mannheimer Jugendbühne

Conference: Walter Pott

Am Flügel : Sigurd Klenter

NATI Programmfolge TER MANNHEIM

- | | | |
|-------------------------|--|--|
| 1. Leoncavallo | Prolog aus "Bajazzo" | Hans Schweska |
| 2. Goethe | Vorspiel auf dem Theater
Theaterdirektor
Dichter
Lustige Person | Karl Marx
Gerhard Jentsch
Walter Vits-Mühlen |
| 3. Puccini | Arie der Butterfly aus "Madame Butterfly" | Grete Scheibenhofer |
| 4. Mozart | Registerarie aus "Don Giovanni" | Heinrich Hölzlin |
| 5. Vortrag Dr.C.H.Drese | Die Ziele der Mannheimer Jugendbühne" | |
| 6. J.Strauss | "O habet acht"
Lied aus "Der Zigeunerbaron" | Grete Scheibenhofer |
| 7. Rossini | Verleumdungsarie aus "Der Barbier von Sevilla" | Heinrich Hölzlin |
| 8. J.Strauss | "Ja das Schreiben und das Lesen"
Lied aus "Der Zigeunerbaron" | Hans Schweska |
| 9. Walter Pott | "Das Alibibuch", ein Sketch
Max Ehrlich
Edith
Herr Sander | Walter Pott
Irma Wolf
Rudolf Stromberg |
| 10. Raymond | "Im schönsten Augenblick"
Tanzduett aus "Geliebte Manuela" | Irma Wolf
Hans Beck |
- Fritz Beermann, Rentier
Lina Beermann, seine Frau
Effie, seine Tochter
Adolf Beermann, sein Sohn
Klara Beermann, seine Frau
Dr. Hausen, sein Arzt
Frau Lund, eine alte Dame
Hans Jakob Dobler, Dichter
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin
Otto Wasner, Gymnasiallehrer
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident
Oskar St. ...
Madame ...
Freiherr ...
berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant
Josef Reissacher, ein Schreiber
Betty, Zimmermädchen bei Beermann
1. Lohndiener
2. Lohndiener
Ein Schutzmann
- Walter Klesler
Hans Waldbrühl
Ly Brühl a. G.
Rudolf Stromberg
Aldona Ehret
Gerhard Just
Hans Becker
Walter Vits-Mühlen
Jörg Schleicher
Hans Simshäuser
Ursula Funke
Fritz Dühse
Claus Lehniger
Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt spielt im Pol...

Programmdauer: 1 Stunde

Insolent: Georg Zimmermann

-Änderungen vorbehalten-

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 17. November 1952

Vorstellung Nr. 84

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Klesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vohlbein <i>Anna Smolik a. G.</i>
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Dienstag, den 18. November 1952

No 5

5. Werbeveranstaltung für die Mannheimer Jugendbühne

Heinrich Lanz A.G.

Programm

- | | | | |
|---|--|--------------------------------|--|
| 1 | Leoncavallo | Prolog aus "Bajazzo" | Hans Schweska |
| 2 | Goethe | Vorspiel auf dem Theater | Karl Marx
Gerhard Jentsch
Walter Vits-Mühlen |
| 3 | Puccini | Arie der "Butterfly" | Grete Scheibenhöfer |
| 4 | Lehar | Arie aus "Land des Lächelns" | Johannes Bartsch |
| 5 | Vortrag Dr. C. H. Drese : Ziele der Mannheimer Jugendbühne | | |
| 6 | J. Strauß | Ja das Schreiben und das Lesen | Hans Schweska |
| 7 | W. Pott | Das Alibibuch | Walter Pott
Irma Wolf
Rudolf Stromberg |
| 8 | Raymond | Im schönsten Augenblick | Irma Wolf
Hans Beck |

Conference: Walter Pott

Am Flügel : Hans Georg Gitschel

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 18. November 1952

Vorstellung Nr. 85

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gründahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langheinz
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 19. November 1952 (Buß- und Betttag)

Vorstellung Nr. 86

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	August Seider a. G. Staatsoper München
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reislige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug Ende gegen 22.45 Uhr
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 20. November 1952

Vorstellung Nr. 87

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in 3 Akten von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Helene Schmuck
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Heinrich Hölzlin
Oktavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Hause	Natalie Hinsch-Gröndahl
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Theo Lienhard
Sophie, seine Tochter	Edith Jaeger
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Carla Henius
Valzacchi, ein Intrigant	Max Baltruschat
Annina, seine Begleiterin	Ziska Werchau
Ein Polizeikommissar	Kurt Schneider
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Hubert Weis
Der Haushofmeister bei Faninal	Peter Nüsser
Ein Notar	Kurt Schneider
Ein Wirt	Johannes Bartsch Marcel Barunko
Ein Sänger	Willi Friedrich
Drei adelige Waisen	Ellen Utpott
	Hilde Juschy
	Hedwig Rund
Eine Modistin	Melitta Merkel
Ein Tierhändler	Fritz Haag
Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Willy Roser, Horst Beier	
Kellner: Fred Bernhard, Josef Perscheid, Willy Roser, Otto Motschmann	
Ein Gelehrter, ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdächtige Gestalten.	
- In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias -	
Inspizient: Ernst Maschek	
Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen	

Anfang 19.00 Uhr

Pausen nach dem 1. und 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 20. November 1952

Vorstellung Nr. 2

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langhein
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 21. November 1952

Vorstellung Nr. 88

Hamlet

Traverspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
Schauspieler	Erich Buschardt
1. Totengräber	Gerhard Jentsch
2. Totengräber	Walter Kiesler
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Charles Waldemar
Ophelia, Tochter des Polonius	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
	Hanna Meyer
	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 21. Nov.

Dienstag, 20. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 62 4

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von
Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Dittgen, Städt. Oper Berlin, a. G.
aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Graf Almaviva	Theo Lienhard
Die Gräfin	Grote Scheibenhof Irina Handler
Cherubin, Page des Grafen	Hertha Schmidt
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Heinrich Hölzlin
Susanne, seine Braut	Edith Jaeger
Marcellina, Beschließerin im Schlosse	Irene Ziegler
Bartolo, Arzt	Kurt Schneider
Basilio, Musikmeister	Max Baltruschat
Don Curzio, Richter	Johannes Bartsch
Antonio, Gärtner	Gustav Hiller
Barbarina, seine Tochter	Petrina Kruse a. G.
1. Bauernmädchen	Trude Kaiser
2. Bauernmädchen	Käthe Krusenbaum

Bauern, Bäuerinnen / Ort der Handlung: Gemächer und Garten im Schlosse
des Grafen Almaviva / 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr



Inscenierung: Ulrich Bettac

Bühnenbild: Karl Heinz Franke

Die Blumenarrangements wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von



Blumenfabrik *Weinschenk*
Stuttgart N, Calwerstraße 44
Telefon 92918

: I M

g Nr. 3

d

er

len

hur Vögelen

wa 21.30 Uhr

Samstag, 12. Nov. 1952 Blatt Nr. 84

In unsern Jugendtag

14⁰⁰

16¹⁵

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Inscenierung: Ulrich Bettac

Bühnenbild: Karl Heinz Franke

Die Blumenarrangements wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von



Blumenfabrik *Weinschenk*
Stuttgart N, Calwerstraße 44
Telefon 92918

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 22. November 1952

Vorstellung Nr. 3

Der eingebildete Kranke

Samstag, 22. November 1952

Vorst. Nr. 90

KOMÖDIE IM MARQUARDT

AM SCHLOSSPLATZ · TELEFON 91484

THEATER

Komödie in 6 Bildern

von

GUY BOLTON und SOMERSET MAUGHAM

Deutsche Bearbeitung

von

Martin Dongen

Inscenierung: Ulrich Bettac

Bühnenbild: Karl Heinz Franke

Die Blumenarrangements wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von



Blumenfabrik *Weinschenk*

Stuttgart N, Calwerstraße 44

Telefon 92918

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond



Heute Gäste, morgen Gäste . . .

Doppeltes Vergnügen, in diesen Köstlichkeiten zu kredenzen . . .

man bewundert und fragt:

Alles von **JUWELIER JACOBI** • Königstraße 17

Julia Lambert
Michael Gossly
Dolly de Vries
Roger Gossly
Tom Fennel
Lord Charles
Evie, Julius Zol
Avis Criton
Jevons, Buttler
John, Bühnen
Mrs. Purkiss
Inspektion: K

der Büh

Mö

Be

Thaus Ho

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 22. November 1952

Vorstellung Nr. 3

Der eingebildete Kranke

PERSONEN:

Lambert	lands führende Schauspielerin	Käthe Dorsch
el Gossly	ebenbürtiger Partner	Helmuth Rudolph
de Vries	Freundin	Susanne Eggers
Gossly	und Michaels Sohn	Siegurd Fitzek
Fennel	Previsor	Rainer Penkert
Charles	erley, Julius Freund	Ulrich Bettac
Julius Zo		Else Ehser
Criton	enge Schauspielerin	Lieselotte Thiesmar
, Buttler		Franz Steinmüller
Bühnenp		Carl Eberhard
urkiss, pgraphin		Yvonne de Wulf

Techn. Leitung und Beleuchtung: Herbert Roy

Pause nach dem 3. Bild

der Bühnenausstattung haben sich entgegenkommend beteiligt:

Möbelfabrik Hauser, Stuttgart, Marienstraße 8

Beleuchtungszentrale, Stuttgart, Wilhelmsbau

Teppichhaus Hopf, Stuttgart, Hotel Marquardt und Neckarstraße 47—51

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond

W. Somerset Maugham

wurde im Jahre 1874 geboren. Seine Jugend verlebte er in England und Frankreich, teilweise auch in Heidelberg, wohin ihn medizinische Studien trieben. Allerdings hat er den Arztberuf nie ausgeübt, sondern begann schon früh zu schreiben.

Seine ersten Romane erschienen Ende der 90er Jahre; er arbeitete sie später zu erfolgreichen Theaterstücken um. Im Jahre 1907 machte ihn sein Bühnenwerk „Lady Frederick“ einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Sein bedeutendstes Werk „Of Human Bondage“ (Der Menschen Hörigkeit) kam zu Beginn des ersten Weltkrieges heraus, 30 Jahre später setzt sich sein Roman „The Rasors Edge“ (Auf des Messers Schneide) mit der Verzweiflung auseinander, in die uns der letzte Krieg gestürzt hat. Weiterhin sind in Deutschland neben seinen Dramen vor allem die Romane „Ein Stück Weges“ und „Einzahl, erste Person“ bekannt geworden.

Maugham bereiste nahezu die ganze Welt; seine geistige Heimat indessen ist Frankreich. Die Frucht seines langen Lebens sind bisher 24 Theaterstücke, 22 Romane, rund 100 Kurzgeschichten und ein autobiographisches Werk „The Summing Up“. In Nizza wurde kürzlich der in New York begonnene Roman „Catilina“ vollendet. Es ist der „endgültig letzte“ wie der Dichter versichert.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 22. November 1952

Vorstellung Nr. 3

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angellique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Béralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angellique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angellique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 23. November 1952

Vorstellung Nr. 91

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	August Seider a. G. Staatsoper München
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende gegen 22.45 Uhr

**GEDENKFEIER FÜR
GERHART HAUPTMANN
ZUM 90. GEBURTSTAG DES DICHTERS**

Zusammenstellung und Leitung: Dr. Claus Helmut Drese
Gedenkrede: Prof. Dr. Reinhard Buchwald
Am Flügel: Wolfgang Liebold
Sprecher: Gerhard Just, Karl Marx, Heinrich Sauer, Walter Vits Mühlen

1. Totengräber Ernst Langhein
2. Totengräber Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und
Hamlets Mutter Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

VORTRAGSFOLGE:

- Josef Weinheber: „Gerhart Hauptmann“ Heinrich Sauer
Hans Pfitzner: Studie op. 51 Nr. 5 Wolfgang Liebold

„Gerhart Hauptmann in seiner und unserer Zeit“ Vortrag v. Prof. Dr. Reinhard Buchwald, Heidelberg

— P a u s e —

- Aus den „Sonnen“ — Meditationen Heinrich Sauer
Hans Pfitzner: Hieroglyphe op. 47 Nr. 3 Wolfgang Liebold
Aus dem Epos „Des großen Kampffliegers, Land-
fahrers, Gauklers und Magiers Till
Eulenspiegel Abenteuer, Streiche,
Grukeleien, Gesichte und Träume“ Gerhard Just
Paul Hindemith: Klaviermusik op. 37 Wolfgang Liebold
Aus „Der große Traum“ 5. Gesang Karl Marx
Mario Castelnuovo-Tedesco: Corale Wolfgang Liebold
Gedichte: „Durchdrungen von Pein . . .“
„Laßt uns etwas Stilles lieben . . .“ Heinrich Sauer
Gespräch über den Tod
(aus: „Freundschaft mit einem Genius“ von
Hans von Hülsen) Walter Vits-Mühlen
Bericht vom Tode des Dichters
(aus: „Zwiesprache mit Gerhart Hauptmann“
von C. F. W. Behl) Walter Vits-Mühlen

Im Sinne dieser Gedenkfeier wird höflichst gebeten,
von Beifallsäußerungen abzusehen.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 24. November 1952

Vorstellung Nr. 92

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gründahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Löhner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langheinz
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	
Inspizient: Georg Zimmermann	
Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh	
Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen	
Anfang 19.30 Uhr	Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)
	Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 25. November 1952

Vorstellung Nr. 93

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Gerard Groot
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante . .	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 25. November 1952

Vorstellung Nr. 5

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Heilig Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.55 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 26. November 1952

Vorstellung Nr. 94

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Ziska Werchau
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann <i>Erhard Zimmermann</i>

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 26. November 1952

Vorstellung Nr. 6

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Hellig
	Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 27. November 1952

Vorstellung Nr. 95

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)
Hans Georg Gitschel („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haagele (Gaukler, Zigeuner)
Traumersohnungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Alt solo	Ziska Werchau

hier auf
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofiev
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegeler |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hier auf

„Petruschka“

Ballette in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegeler |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Bild Jahrmarktsplatz | 3. Bild Zimmer des Mohren |
| 2. Bild Petruschkas Zimmer | 4. Bild Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 28. November 1952

Vorstellung Nr. 96

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen
von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Willi Friedrich
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska
Zweiter Priester	Otto Motschmann
Erster } Geharnischter	Johannes Bartsch
Zweiter }	Erhard Zimmermann <i>Kurt Schneider</i>
Die Königin der Nacht	Edith Jaeger
Pamina, ihre Tochter	Irma Handler
Erste } Dame der Königin	Grete Scheibenhöfer
Zweite }	Helene Schmuck
Dritte }	Carin Carlsson
Monostatos, ein Mohr	Max Baltruschat
Erster } Knabe	Petrina Kruse a. G.
Zweiter }	Carla Henius
Dritter }	Ziska Werchau
Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 22.50 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 28. November 1952

Vorstellung Nr. 7

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langhein
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Selp
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegeler

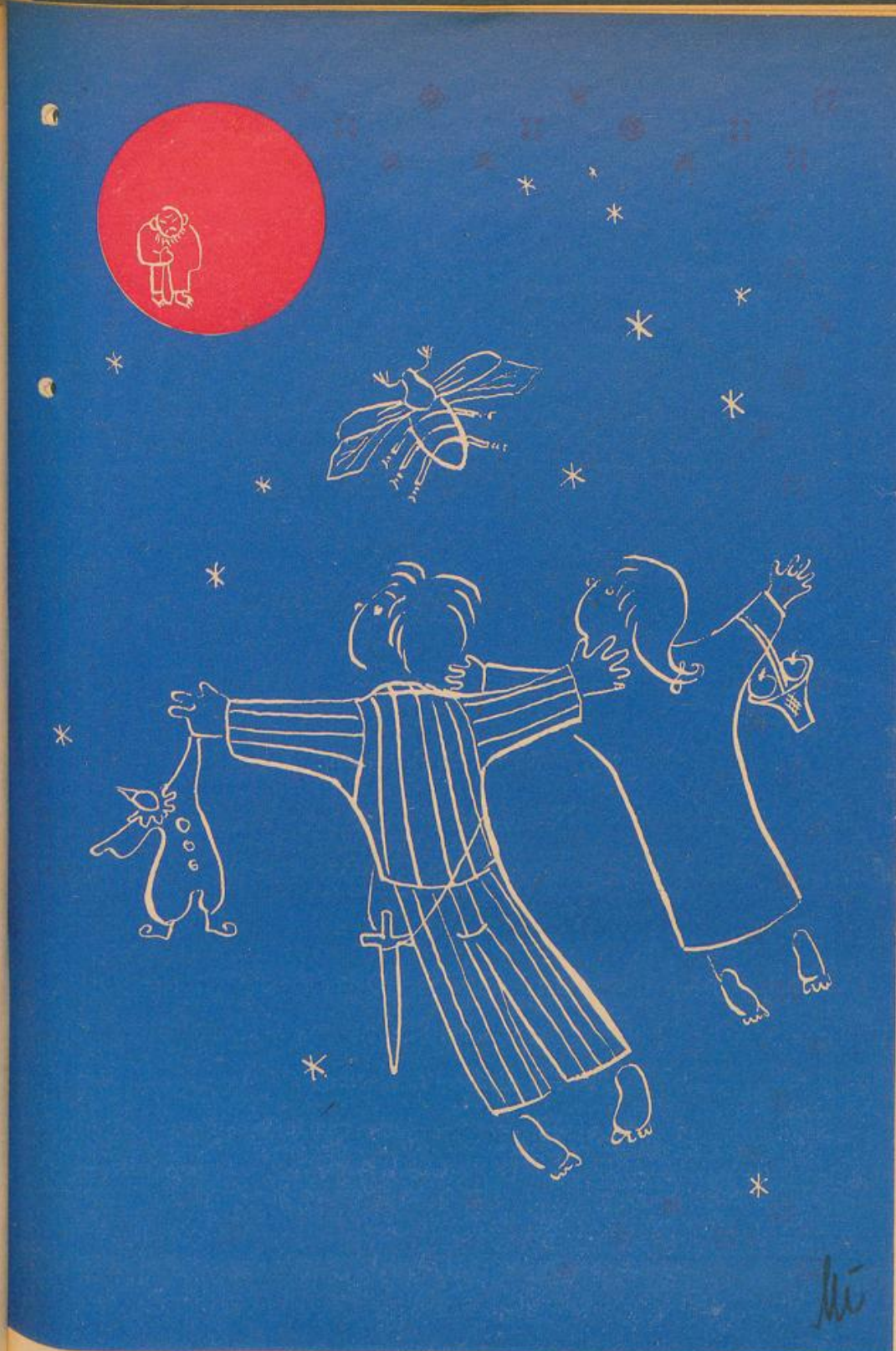
Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr



E I M

g Nr. 98

ichtung

aiber

sa Kretschmar

ht

-Gröndahl

it

o

ch

Heinrich Holzlin

namt Heinz Schlenker
nn

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

Samstag, 29. Nov. 1952

Nr 97

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

E I M

ig Nr. 98

ichtung

aiber

sa Kretschmar

rt

-Gröndahl

3

it

o

ch

Heinrich Hölzlin

namn Hein. Schlenke
nn

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrt sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern an. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesenhunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 29. November 1952

Vorstellung Nr. 98

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Hans Schweska
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Gerard Groot <i>Heinrich Hölzlin</i>
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Erhard Zimmermann <i>Heinz Schlenker</i>
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 29. November 1952

Vorstellung Nr. 8

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 30. November 1952

Vorstellung Nr. 99

Nachmittags-Vorstellung

In neuer Einstudierung

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Franz-Joseph Delius a. G.

Bühnenbild: Karl Petry / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Hänsel	Ziska Werchau
Gretel	Hertha Schmidt
Mutter	Irene Ziegler
Vater	Hans Schweska
Hexe	Nora Landerich
Sandmännchen	Carla Henius
Taumännchen	Maria Hahnbück

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 30. November 1952

Vorstellung Nr. 100

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,		Hans Becker
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Irene Ziegler
Anhilte, seine Frau		Max Baltruschat
Edwin Ronald, beider Sohn		Irma Wolf
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Hans Beck
Graf Boni Kancsianu		Carla Henius
Sylva Varescu		Gert Muser
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.		Theo Lienhard
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi		Hubert Weis
Mac Grave, Botschafter		Willi Falk
von Merö		Peter Nüsser
von Szerényi	} Kavaliers	Willi Wessely
von Endrey		Horst Beier
von Vihar		Kurt Schneider
Kiss, Notar		Adolf Jacobs
Miksa, Oberkellner		Hans Köppen
Lakai		Wilfried Wagner
Groom		Otto Herrmann
Ein Zigeunerprimas		

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.
Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 30. November 1952

Vorstellung Nr. 9

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 1. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 101

Vormittags-Vorstellung

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen

von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Willi Friedrich
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska
Zweiter Priester	Otto Motschmann
Erster	Johannes Bartsch
Zweiter } Geharnischter	Erhard Zimmermann
Die Königin der Nacht	Edith Jaeger
Pamina, ihre Tochter	Irma Handler
Erste	Grete Scheibenhofer
Zweite } Dame der Königin	Helene Schmuck
Dritte	Carin Carlsson
Monostatos, ein Mohr	Max Baltruschat
Erster	Petrina Kruse a. G.
Zweiter } Knabe	Carla Henius
Dritter	Ziska Werchau
Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 1. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 102

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
Schauspieler	
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Erich Bräschardt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 2. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 103

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schöler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Natalje Hinsch-Gröndahl
Vier brabantische Edle	Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende gegen 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 2. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 10

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Belinde, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Heilig
	Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.50 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.50 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 3. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 104

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzl
Figero, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 3. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 11

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Heilig
	Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr



IM

nr. 106

Anna Smolik

Ort der Handlung: Elmberg, Mecklenburg.
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

He

Donnerstag, 4. Dezember 1952 14
Nr. 105

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Ort der Handlung: ...stein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

IM

Nr. 106

en
ihl. Anna Smolik a. d.

ann

stein. /

He

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 4. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 106

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl o. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl o. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	<u>Elisabeth Vohlbehr</u> <i>anna Smolik</i>
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörnberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 5. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 107

Vormittags-Vorstellung

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen

von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Willi Friedrich
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska
Zweiter Priester	Otto Motschmann
Erster } Geharnischter	Johannes Bartsch
Zweiter }	Kurt Schneider
Die Königin der Nacht	Lilly Trautmann a. G.
Pamina, ihre Tochter	Irma Handler
Erste } Dame der Königin	Grete Schelbenhofer
Zweite }	Helene Schmuck
Dritte }	Carin Carlsson
Monostatos, ein Mohr	Max Baltruschat
Erster } Knabe	Petrina Kruse a. G.
Zweiter }	Carla Henius
Dritter }	Ziska Werchau
Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 5. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 108

TOSCA

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Jiles, G. Giacosa
Deutsch von Max Kalbeck

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Heinrich Hölzlin aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung: Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Floria Tosca, berühmte Sängerin	Grete Scheibenhof
Mario Cavaradossi, Maler	Heinz Sauerbaum
Baron Scarpia, Chef der Polizei	Willi Wolff
Cesare Angelotti	Gert Muser
Der Messner	Kurt Schneider
Spoletta, Agent der Polizei	Marcel Barenko
Sciaronne, Gendarm	Heinrich Schlenke
Ein Schließer	Willi Roser
Ein Hirt	Ziska Werchau

Kardinal, Roberti, Gerichtsbüttel, Schreiber, Offizier, Sergeant, Soldaten,
Sbirren, Damen, Herren, Bürger, Volk

Rom, Juni 1800

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 5. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 12

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr



E I M

Nr. 110

Delius a. G.

elen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Samstag, 6. Dezember 1952 14^h

Trost. Nr. 109

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschliger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

: I M

Nr. 110

Delius a. G.

elen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und ssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 6. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 110

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Franz-Joseph Dellus a. G.

Bühnenbild: Karl Petry / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Hänsel	Ziska Werchau
Gretel	Hertha Schmidt
Mutter	Irene Ziegler
Vater	Gert Muser
Hexe	Nora Landerich
Sandmännchen	Carla Henius
Taumännchen	Maria Hahnbück

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Handwritten signature

NATIONALTHEATER MANNHEIM
STUDIO IN DER KUNSTHALLE

Samstag, 6. Dezember 1952

Beginn 19.30 Uhr

Gespräche zur Zeit
ZUM ERSTEN MALE
Szenische Lesung

Das Zeitalter der Angst

Eine Dichtung von W y s t a n H u g h A u d e n

Deutsch von Kurt Heinrich Hansen

Regie und einführende Worte: Dr. Claus Helmut Drese
Zusammenstellung der Bühnenmusik: Lothar M. Schmitt

Personen:

Quant	Hans Simshäuser
Malin	Friedrich Gröndahl
Rosetta	Olly Schreiber
Emble	Arnold Richter
Sprecher	Rudolf Stromberg

Teil 1: Prolog
Teil 2: Die sieben Lebensalter
P a u s e
Teil 3: Die sieben Stationen
Teil 4: Das Maskenspiel
Teil 5: Epilog

„Das Zeitalter der Angst“
ist als Buchausgabe im Limes-Verlag Wiesbaden erschienen
Die Möbelgarnitur stellte freundlicherweise
das Einrichtungshaus Kling & Echterbecker zur Verfügung

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.00 Uhr

Das Zeitalter der Angst

Aus der Einleitung von Gottfried Benn

Wir stehn vor einem Gedicht, auf vier Stimmen und zahlreiche epische Zwischenbemerkungen verteilt. Vier Amerikaner, einander fremd, es ist während des zweiten Krieges und am Abend des Allerseelentages. Der Ort ist eine Bar, erst ganz am Schluß verlassen sie sie, um in Rosettas Wohnung zu gehen. Der Weg durch die sieben Stationen, der dritte Teil, ist rein imaginär, er spielt sich auch von der Bar aus ab. Die epischen Zwischenbemerkungen führen die Personen ein, kommentieren sie, ergänzen die Verse.

Das Werk ist primitiv konstruiert, aber es ist eine Primitivität von Absicht und Tendenz. Diese Vier sind da, werden durcheinander bewegt, als Schatten, Schemen, singende Figuren. Sie reden aneinander vorbei, grundsätzlich und von Fall zu Fall. Sie bleiben der Schreiber in einem Schiffsbüro, die Einkäuferin, der Marinist, der Militärarzt, nichts bildet sie, nichts bildet sich um. Obschon Personen, kein Stück, auch kein lyrisches Drama. Es bestehen überhaupt keine Beziehungen zwischen diesen Vier außer Bar und Allerseelenabend. Was sich in diesem Werk produziert, ist Introversion, reine Lyrik, monologische Kunst. Unaufhebbare Identität, die sich in Strophen lindert; lastende Mitte, die sich mit Hilfe lyrischer Suiten für kurze Zustände dekompenziert. Großartig sind die Einsätze. Keine Dekoration, keine psychologische Vorbereitung, keine Stimmungsanschleicherei — die Arie beginnt in makelloser Schönheit, senkt sich kaum, immer neue Überraschungen — das sind Perlen, schimmernde Fayencen.

Wir stehen hier vor einem Typ des Menschen, der seiner Herkunft aus dem Unergründlichen sicher ist, aber — um das aktuelle Canossawort der Psychosomatik: Finalsynthese zu verwenden — auch schon nicht mehr finalsynthetisch denkt, er hat keine Ziele mehr. Es sind Menschen, auf die trifft nichts mehr zu. Man kann sie apokalyptisch nennen, aber auch träumerisch, aber auch heiter und hultlos, wie Rosetta von sich sagt.

Politisch gesehen ist das Werk extrem individualistisch, abendländisch und ausgesprochen antikollektiv. Literaturhistorisch, stilanalytisch hat man Auden vielfach mit Eliot verglichen, der Vergleich ist für Eliot nicht günstig, er enthüllt zu sehr dessen Schwächen — Auden ist bestimmt extremistisch, aber verworren ist er nicht. Ich würde Auden in die Linie Perse, Henry Miller, Ezra Pound stellen, jene stratosphärische Linie, die jeden Fesselballon befremdet.

Die Deutschen werden einen ziemlich weiten Sprung machen müssen, um in diese Sphäre zu gelangen, sie sind in ihrer Prosa durch die Entwicklungsromane, die Sucherromane, die Ehe- und Innerlichkeitsepopöen etwas niedergehalten und in der Lyrik durch Andichtungen und Stimmungsbilder, sie lesen ja selbst aus den Duineser Elegien nur den Engel heraus. Man denkt manchmal, der Deutsche hat eine ganz besondere Neigung, sich die tatsächliche Lage des Menschen von heute zu verschleiern, er sieht lieber fort ins Antik-Humanistische, transplantiert etwas Paulinisches und macht ein klassizistisches Pflaster drauf. Aber ein Volk als Ganzes, das mitreden will, wird sich nichts vormachen dürfen, es wird sich dem immer noch wirksamen Begriff der Dekadenz und der entarteten Kunst entziehen müssen, es wird die Lage erkennen müssen und sie bestehen. Auden ist hierzu ein Weg, er wird nicht nur den Blick in eine andere Richtung führen, sondern er wird auch diesen Blick mit einer neuen Schönheit füllen — allerdings einer Schönheit, die immer im Kampf liegt mit dem Tod und der Trauer, ja mit dem Verfall und der Zerstörung, aber dieser Kampf um die Schönheit wird im Augenblick das einzige sein, das, um mit Auden zu schließen, uns geblieben ist, „das Schöpfertum in Schmerz und Stille noch einmal vor der Selbstzerstörung zu bewahren.“

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 111

Nachmittags-Vorstellung

Für die Mannheimer Jugendbühne

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Franz-Joseph Delius a. G.

Bühnenbild: Karl Petry / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Hänsel	Ziska Werchau
Gretel	Hertha Schmidt
Mutter	Irene Ziegler
Vater	Hans Schweska
Hexe	Nora Landerich
Sandmännchen	Carla Henius
Taumännchen	Maria Hahnbück

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 112

CARMEN

Oper in 4 Akten nach einer Novelle des Prosper Mérimée

von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Musik von Georges Bizet

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Dr. Bruno Heyn a. G.

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Carmen	Natalie Hinsch-Gröndahl
Don José, Sergeant	Heinz Sauerbaum
Escamillo, Stierkämpfer	Willi Wolff
Zuniga, Leutnant	Gerard Groot
Moralès, Sergeant	Gert Muser
Micaëla	Irma Handler
Dancaïro	Kurt Schneider
Remendado	Max Baltruschai
Frasquita	Hertha Schmidt
Mercedes	Ziska Werchau <i>Nora Landerich</i>

Tanz im II. Akt: Ingrid Dobberphul und Hedy Mangold

Pastorale und Tanz im IV. Akt: Ingrid Dobberphul und Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 13

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Loulson, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 8. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 113

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbrühl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Walter Vits-Mühlert
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Anna Smolik a. G.
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zürr- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 9. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 102 184

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gründahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Fritz Dühse
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haagele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
Schauspieler	
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Erich Brischardt



IM

Nr. 100 116

cker

t Remus

lettgruppe.
Akt in einer
nem ersten

ut Vögelen

ra 22.45 Uhr

Mittwoch, 10. Dezember 1952, 14⁰⁰
Vord. Nr. 115

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

IM

Nr. 100 116

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschliger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

cker

t Remus

lettgruppe.
Akt in einer
nem ersten

ur Vögelen

ra 22.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 20. Dezember
Sonntag, 30. November 1952

Vorstellung Nr. 100 *116*

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .	Hans Becker
Anhilte, seine Frau . . .	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn . . .	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten . . .	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu . . .	Hans Beck
Sylva Varescu . . .	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R. . .	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi . . .	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter . . .	Hubert Weis
von Merö . . .	Willi Falk
von Szerényi . . .	Peter Nüsser
von Endrey . . .	Willi Wessely
von Vihar . . .	Horst Beier
Kiss, Notar . . .	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner . . .	Adolf Jacobs
Lakai . . .	Hans Köppen
Groom . . .	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas . . .	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

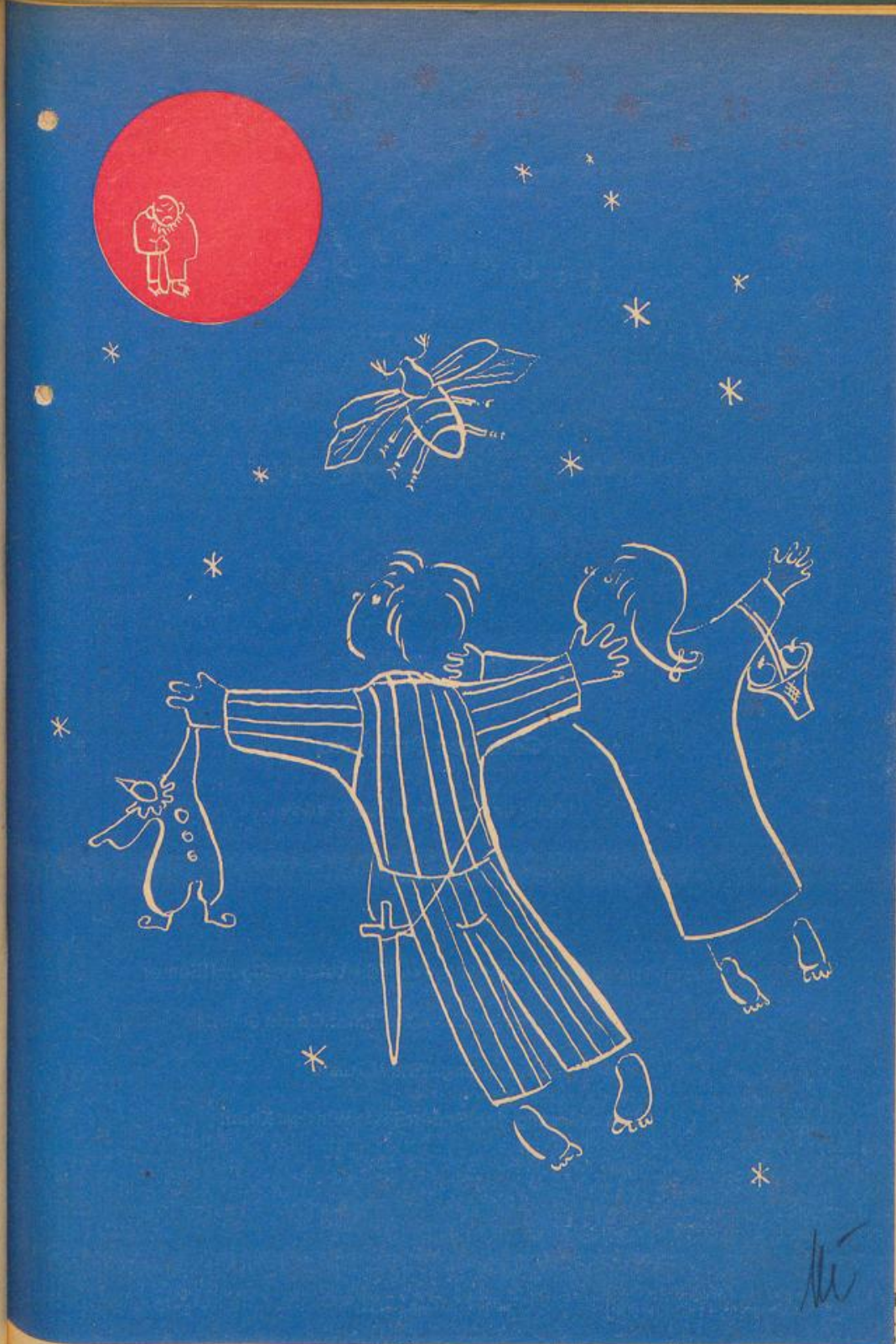
Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.
Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr



M

118

in. /
Akt
end.

Inspizient: Georg Zimmermann
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember 1952 14^h
Vorh. Nr. 17

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Inspizient: Georg Zimmermann
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.50 Uhr

in.
1. Akt
send.

M

119

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von Ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesenhunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 11. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 118

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Heiene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Gastspiel in Ludwigslofer (Pfalzbau)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 11

Mittwoch, 3. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 194-5

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Kurt Schneider Hans Schwarzka
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzl
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30-Uhr

20

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

22³⁰

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 12. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 119

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Strömberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
Schauspieler	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Gastspiel in Weinheim

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 12.

Mittwoch, 5. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 104-

2

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch <i>Willi Friedrich</i>
Dr. Bartolo	Kurt Schneider <i>Hans Schnitzka</i>
Rosina, sein Mündel	Horst Schmidt <i>Edith Jaeger</i>
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 13. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 120

Nachmittags-Vorstellung
Für die Mannheimer Jugendbühne

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Wiederaufnahme der Inszenierung aus der Spielzeit 1950/51: Franz-Joseph Delius o. G.

Bühnenbild: Karl Petry / Chöre: Joachim Popelka

Personeen:

Hänsel	Ziska Werchau
Gretel	Hertha Schmidt
Mutter	Irene Ziegler
Vater	Hans Schweska
Hexe	Nora Landerich
Sandmännchen	Carla Henius
Taumännchen	Maria Hahnbüch

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 13. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 124

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert („Petruschka“)
Hans Georg Gitschel („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde
Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haagele (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hierauf
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofiev
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hierauf
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßenlänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stützer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Samstag, 13. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 14

In neuer Inszenierung

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 14. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 122

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schöler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Gerard Groot
Amneris, seine Tochter	Irmgard Barth a. G. (Staatsoper München)
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Walter Streckfuß a. G. (Bühnen der Hansestadt Lübeck)
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch <i>Helmut Schütz</i>
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Hans Schweska
Aïda, seine Tochter, als Sklovin unerkannt in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Scheibenhofer
Priesterin	Ziska Werchau <i>Gertrud Walken</i>

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberpuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag, 14. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 15

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langheinze
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 15. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 123

Hamlet

Traguerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
Schauspieler	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
1. Totengräber	Ernst Langhein
2. Totengräber	Hans Simshäuser
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

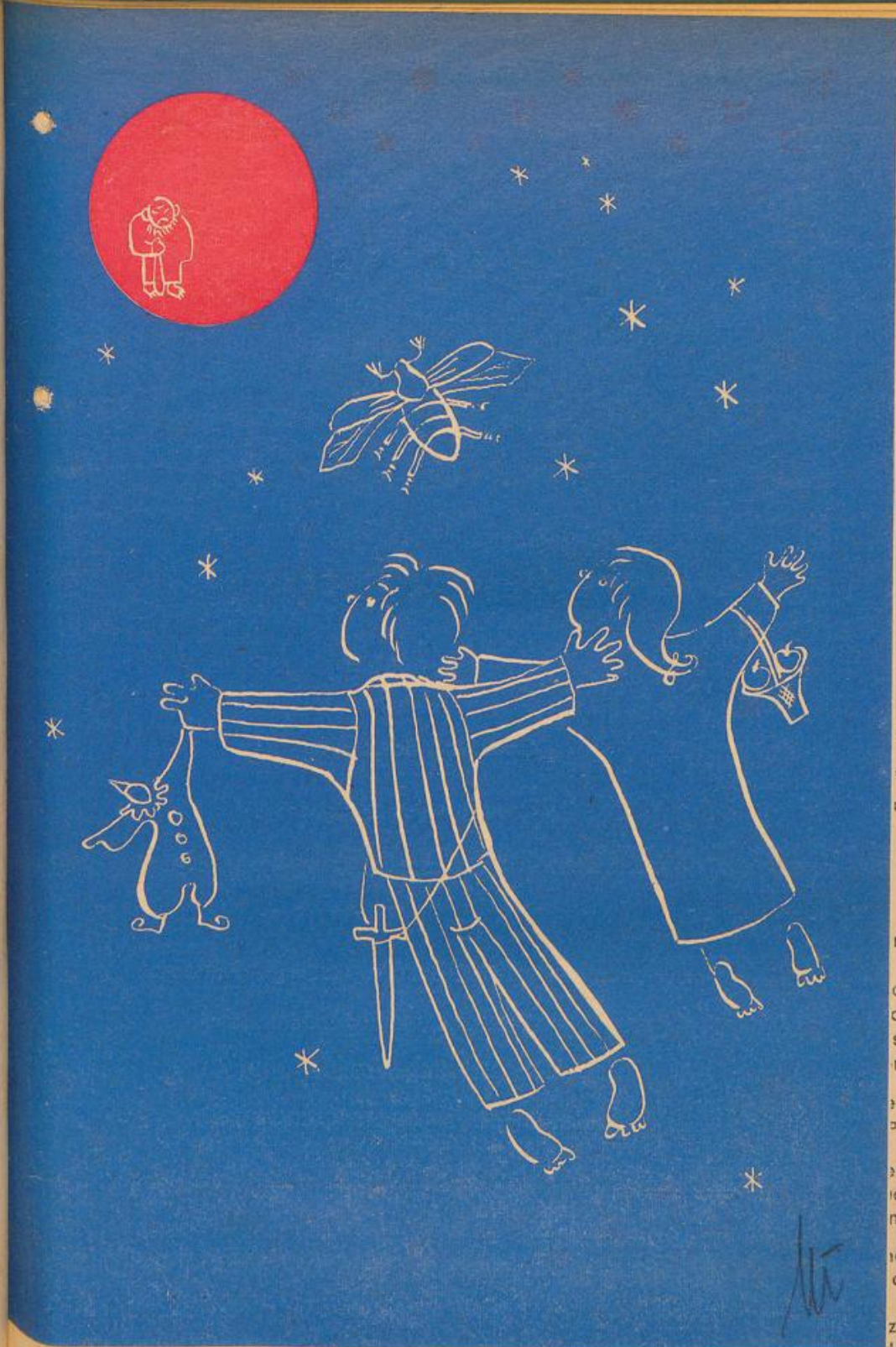
Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Stoberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr



IM

Nr. 125

er
e
us

n

a
ann
sch
r

edrich a. G.
unschweig)

onhofer
ick
n

at
a. G.

z

Papageno	.....	Ingo Hennrich
Papagena	.....	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere
Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr	Pause nach dem 1. Aufzug (15 Minuten)	Ende etwa 22.30 Uhr
------------------	--	---------------------

Dienstag, 16. Dezember 1952 14⁰⁰ Uhr

Vorh. Nr. 124

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Worech <i>Nora Landrösch</i>
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

IM

lr. 125

3r

3

18

1

1

inn
ich

drich a. G.
unschweig)

rhofer
k

st
1. G.

Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui! - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 125

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen

von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüller

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin
Tamino	Willi Friedrich
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska
Zweiter Priester	Otto Motschmann
Erster } Geharnischter	Johannes Bartsch
Zweiter }	Kurt Schneider
Die Königin der Nacht	Ingeborg Friedrich a. G. (Staatstheater Braunschweig)
Pamina, ihre Tochter	Irma Handler
Erste }	Grete Scheibenhöfer
Zweite }	Helene Schmuck
Dritte }	Carin Carlsson
Monostatos, ein Mohr	Max Baltruschat
Erster }	Petrina Kruse a. G.
Zweiter }	Carla Henius
Dritter }	Elisabeth Letz
Papageno	Theo Lienhard
Papagena	Hertha Schmidt

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

*Gastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzban)*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16.

~~Donnerstag, 14.~~ Dezember 1952

Vorstellung Nr. 446 *6*

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vohlbein
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reissacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Helene Longoni a. G.

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 17. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 126

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante . .	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 17. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 16

Vormittags-Vorstellung

Für Schüler höherer Lehranstalten

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelein

Anfang 11.15 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 13.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Mittwoch, 17. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 17

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aidona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schode

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 18. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 127

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klalber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

* 

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 18. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 18

Vormittags-Vorstellung

Für Schüler höherer Lehranstalten

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Fellitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 11.15 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 13.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag 18. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 19

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langheinze
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.50 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 19. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 128

Ballett-Abend

Harry Georg Bitsch

Musikalische Leitung: ~~Karl Fischer~~ („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)
Eugen Hesse („Petruschka“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerschnelungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Irmgard Hekel
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hierauf
„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofjef
 Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Haegele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Irmgard Hekel / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Irmgard Hekel / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Irmgard Hekel |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

hierauf

„Petruschka“

Ballettske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
 (Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Haegele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 19. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 20

Vormittags-Vorstellung

Für Schüler höherer Lehranstalten

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Hellig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 11.15 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 13.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 19. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 21

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten
von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 20. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 129

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
	Erich Buschardt
	Gerhard Jentsch
	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
Schauspieler	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langheinz
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen
für Fu. Brünlich A.-G. Rheinart

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 20. Dezember 1952

Vorstellung 7

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

IM

Jr. 131

★

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Ziska Werchau
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Otto Motschmann

cker

it Remus

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

+ Johannes Bartsch

Früde Wißten a. G.

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Anfang: 16³⁰

Ende 19⁰⁰.

er

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.
Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lipperi-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

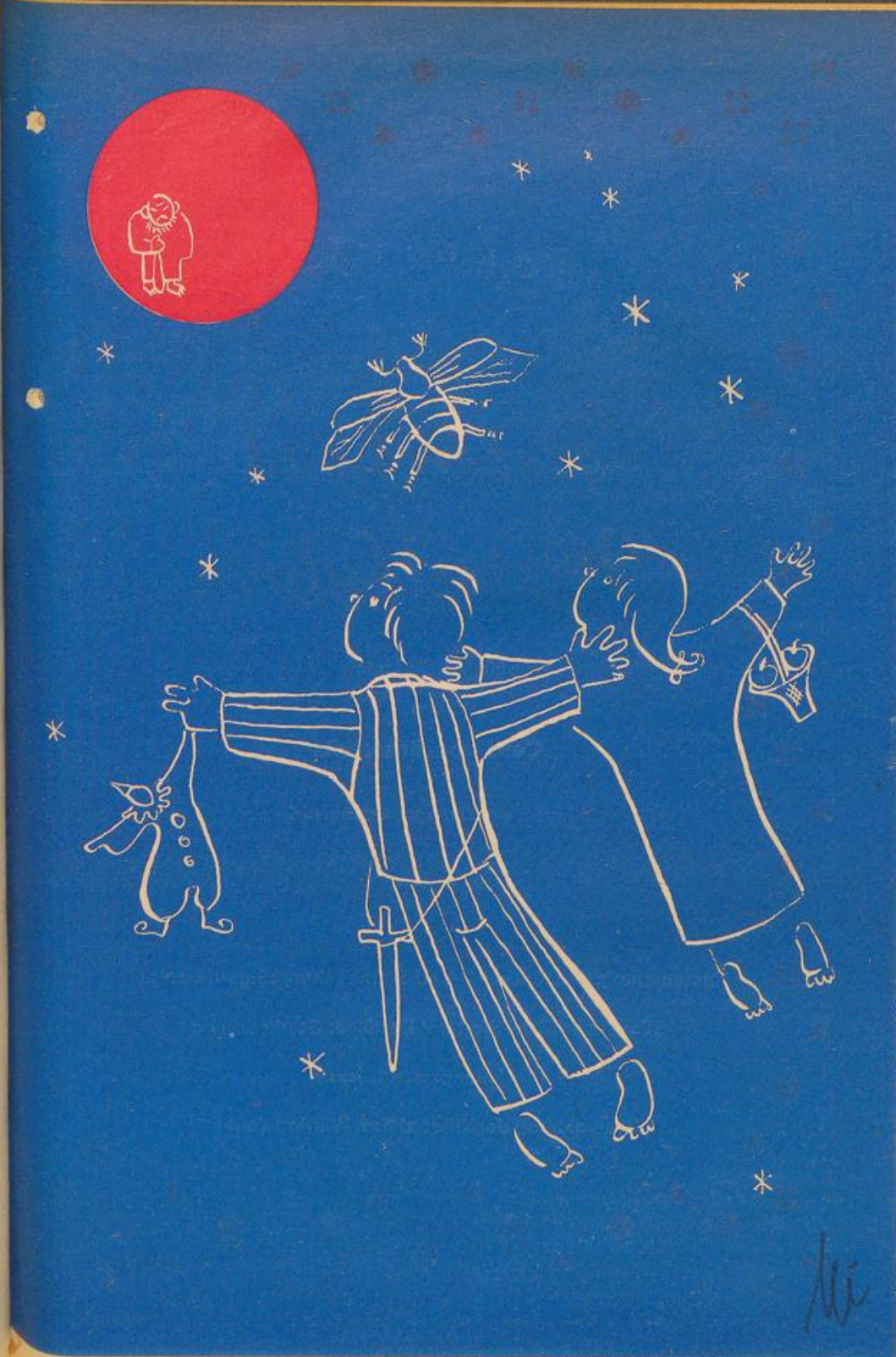
Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Der Barbier von Sevilla

Als Student Lindoro verkleidet bringt der junge Graf Almaviva der hübschen Rosine ein Ständchen. Er ist zum Rasen in sie verliebt und sinnt auf Mittel und Wege, sie zu seiner Gattin zu machen. Ein ernstes Hindernis allerdings ist Rosinens Vormund, der ältliche Doktor Bartolo, der selbst sie zu ehelichen beabsichtigt, wobei für ihn die reiche Mitgift den Reiz ihrer Schönheit noch erhöht. Es gibt nur Einen, der hier Rat schaffen kann: Figaro, der Barbier aller Barbieri, das Faktotum der schönen Welt. — Rosine ist in ähnlicher Lage. Das heiße Werben Lindoros hat seine Wirkung nicht verfehlt. Wie aber soll sie ihm das Briefchen, das sie soeben geschrieben hat, zukommen lassen? Auch hier kann die Lösung nur Figaro heißen. Bartolo hat Figaro kommen sehen. Sein Verhalten scheint ihm sehr verdächtig und er überlegt, wie er sich diesen schlaunen Fuchs vom Halse schaffen könne. Sein Hausfreund Don Basilio, Musiker, hält sich hier für zuständig. Die Kunst der Verleumdung, die er wie kein Zweiter zu beherrschen glaubt, soll dabei ein treuer Helfer am Werke sein. Figaro, der aus sicherem Versteck alles belauscht hat, wägt nun seinerseits die Chancen ab. Auf der einen Seite stehen Alter, Habgier und Lüge, auf der anderen aber Jugend, Schönheit, List und Liebe. Das muß den Ausschlag geben. Da auch Rosine den Barbier um ein Stelldichein mit Lindoro bittet, sieht er sich seinem Ziele unerwartet schnell nahegekommen. Schmunzelnd muß der schlaue Fuchs zugeben, daß gegen Weiberarglist wenig auszurichten ist. Anderer Meinung ist allerdings Bartolo, der sich der Schlaueheit seines Mündels durchaus gewachsen fühlt. — Laut lärmend dringt ein betrunkenen Soldat in das Haus ein. Es ist Lindoro-Almaviva, der dem verdutzten Doktor einen Einquartierungsschein vorweist. Der durch den Lärm herbeigelockten Rosine vermag der Graf geschickt ein Billett zuzuspielen.

Bartolo ist gerade dabei, neue Verhütungsmaßnahmen auszuhecken, als ein Musiker anklopft, der sich als Don Alonso und Gehilfe des großen Basilio ausgibt. Es ist wiederum der Graf, der geschickt den Argwohn des Doktors einzuschläfern weiß, indem er ihm das Briefchen Rosinens übergibt. Figaro hat die Aufgabe, den Alten von den Liebenden abzulenken, um dem Grafen die Möglichkeit zu geben, sich zu erklären. So einfach geht das allerdings nicht. Der echte Basilio sorgt für die notwendige Verwicklung, läßt sich aber bereitwillig davon überzeugen, daß er am gelben Fieber leide. Mit Medizin und den guten Ratschlägen aller versehen tritt er wieder den Heimweg an. Endlich kann der Graf Rosine in den Entführungsplan einweihen. Bartolo, der allen Ablenkungsmanövern zum Trotz die beiden beobachtet hat, fährt wütend dazwischen, was ihm freilich übel bekommt. Der Doktor setzt nun alle Hebel in Bewegung, um die Hochzeit schnellstens zu vollziehen. Seine geschickte Intrige läßt Rosine glauben, daß Lindoro nur der Werber des Grafen Almaviva sei. In ihrer Verzweiflung bietet sie Bartolo selbst ihre Hand. Dieser beeilt sich, die Wache herbeizuholen, um die Entführer verhaften zu lassen. Indes, die beiden Verschworenen sind schneller. Schon sind sie in das Haus des Doktors eingestiegen. Rosine weist sie jedoch empört zurück. Der Graf wirft sich ihr zu Füßen und gibt sich zu erkennen. Alles ist in bester Ordnung, da scheint Bartolo zurückzukommen. Aber es ist nur der von Basilio beizitierte Notar. Er vollzieht die Vermählung. Basilio zieht einen kostbaren Ring einer Kugel vor und dient als Trauzeuge. Der hinzukommende Bartolo sieht sich vor die vollendete Tatsache gestellt. Einen Augenblick lang resigniert er, aber die in Aussicht gestellte Hälfte der Mitgift Rosinens flößt ihm neue Lebensgeister ein. Schon schmiedet er Pläne, um sich in den Besitz der anderen Hälfte zu setzen, die Figaro zugedacht ist. So endet alles in Wohlklang, ein jeder ist auf seine Weise befriedigt.



IM

Nr. 131

cker

st Remus

Johannes Bartsch

Früde Wiister a. G.

er

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe. Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 1952 14 Uhr

Vorst. N: 130

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Malkäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius Irma Wolf
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf Hanne Meyer
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Baranka Arnold Richter
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.
Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

IM

Nr. 131

cker

st Remus

+ Johannes Bartsch

Früde Wißten a. G.

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschloßen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und ssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 21. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 131

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .	Hans Becker
Anhilte, seine Frau . . .	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn . . .	Max Baertruschat <i>Johannes Bartsch</i>
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten . . .	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu . . .	Hans Beck
Syiva Varescu . . .	Carla Henius <i>Fräulein Wüsten a. G.</i>
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R. . .	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi . . .	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter . . .	Hubert Weis
von Merö . . .	Willi Falk
von Szerényi } Kavaliers	Peter Nüsser
von Endrey } . . .	Willi Wessely
von Vihar } . . .	Horst Beier
Kliss, Notar . . .	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner . . .	Adolf Jacobs
Lakai . . .	Hans Köppen
Groom . . .	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas . . .	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.
Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag, 21. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 22

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 22. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 132

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhof
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Gerard Groot
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Irma Handler
Leporello, Diener Don Giovanni's	Heinrich Hölzlin
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Hertha Schmidt

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Montag, 22. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 23

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 23. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 133

In neuer Inszenierung

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Helmuth Schulz a. G.
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irmgard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Flametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Gustav Hiller
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Miuzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Karl Röttger a. G.
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Gertrud Uhl

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Dienstag, 23. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 24

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Rudolf Helten a. G.
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 25. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 134

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Vier brabantische Edle	} Max Baltruschat, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 25. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 25

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Rudolf Helten a. G.
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



Handwritten signature or mark.

Commedia dell'Arte

Pantalone	.....	Kurt Schneider
Brighella	.....	Heinrich Schlenke
Pulcinella	.....	Willi Wessely
Colombine	.....	Max Baltruschat
Arlechino	.....	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	.....	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	.....	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

Freitag, 26. Dezember 1952

14h

135

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau	
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister	Nr. 136
Anneliese	Claudia Popelka	
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke	
Der Maikäfer	Hans Beck	
Das Sandmännchen	Fritz Dühse	
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer	
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger	s
3. Sternchen	Claudia Wahl	
4. Sternchen	Ursula Wittig	
5. Sternchen	Ingrid Lutz	
Die Nachtfee	Carla Henius	
Der Donnermann	Kurt Schneider	
Die Blitzhexe	Irma Wolf	
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler	
Der Regenfritz	Marcel Barenko <i>Arnold Richter</i>	Gröndahl
Der Wassermann	Walter Pott	a. G.
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen	it
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg	
Die Sonne	Hertha Schmidt	
Die Morgenröte	Rose Roloff	
Die Abendröte	Ingrid Eckert	ch
Der Morgenstern	Gerda Mayer	
Der Abendstern	Hilde Hesse	cer
Der Weihnachtsmann	Gert Muser	k
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger	
Der Mann im Mond	Charles Waldemar	

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen, und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 26. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 136

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Helmuth Schulz a. G.
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irmgard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbück
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Karl Röttger a. G.
Giacometto		Willi Roser
Anselmo	Bettler	Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (In eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 26. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 26

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Rudolf Helten a. G.
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

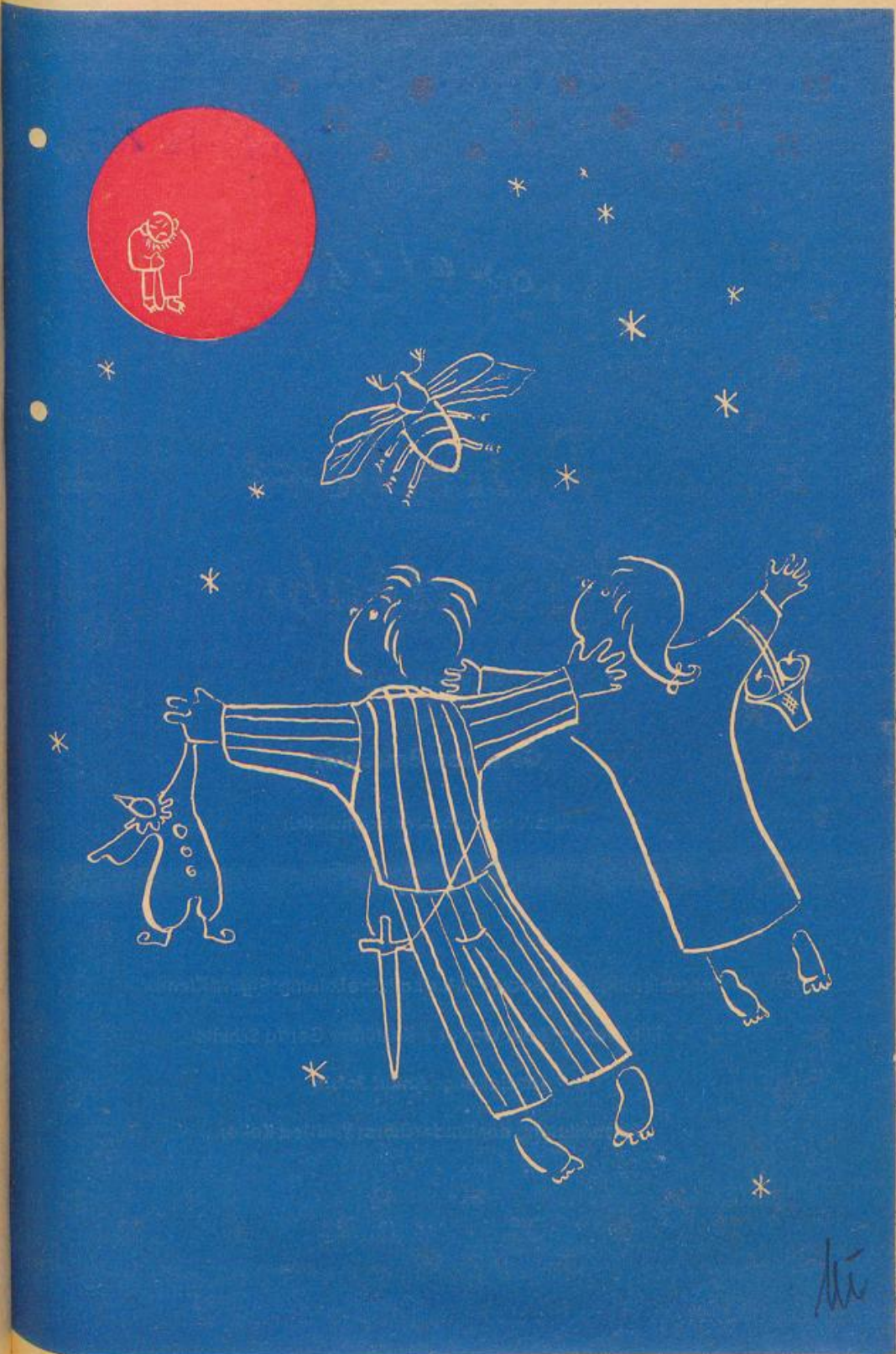
Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



I M

Nr. 138

zeit 1948/49
him Popelka

a. G.

inder
hur Vögelen
estellt

Anfang 20.00 Uhr Pause nach dem 2. Akt Ende etwa 22.30 Uhr

Samstag, 27. Dezember 1952 14^h

Mit Nr. 137

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko <i>Arnold Kühr</i>
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

: I M

Nr. 158

ilzeit 1948/49
him Popelka

a. G.

Kinder

thur Vögelen
gestellt

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 27. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 138

In neuer Einstudierung

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ In 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Willi Wolff
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Helmuth Schulz a. G.
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr



E I M

Nr. 140

Gröndahl

a. G.

ch

ker
k

nn

ke

er
G.

olph

Pantalone	.....	Kurt Schneider
Brighella	.....	Heinrich Schlenke
Pulcinella	.....	Willi Wessely
Colombine	.....	Max Baltruschat
Arlecchino	.....	Helmuth Schulz d. G.
Scapino, dessen Gefährte	.....	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	.....	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

Freitag, 28. November 1952 14^h

Dmd. Nr. 139

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Nr. 140

Gröndahl

a. G.

it

ch

cer
k

inn

ke

er
G.

i

alph

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild

(ca. 15 Minuten)

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen, und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Majkrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von Ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 28. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 140

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Helmuth Schulz a. G.
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irmgard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Gustav Hiller
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Müzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Karl Röttger a. G.
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marianne Rudolph
Violantia	Gertrud Uhl

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

(jeweils 12 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag, 28. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 27

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langheinze
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtdiener	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schode

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 29. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 141

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, welland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern } Hoffleute	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus } Offiziere	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

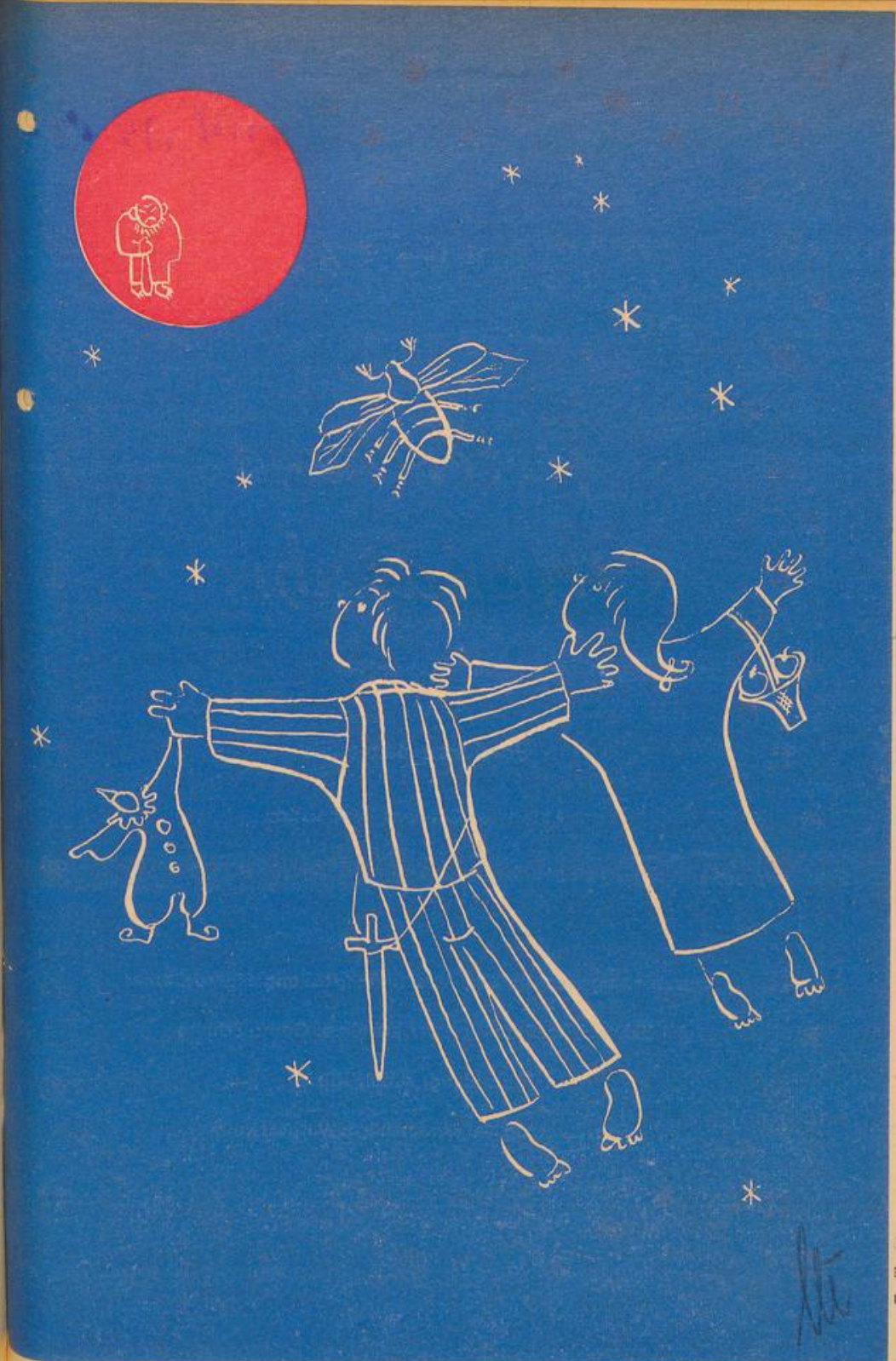
Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr



IM

Nr. 143

ich
er
midt

getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

li i

Donnerstag, 30. September 1952

14 k

100 1/2 102

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko <i>Arnold Richter</i>
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leiningner
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

IM

Nr. 143

ich
er
midt

getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 30. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 143

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Dienstag, 30. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 28

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



Handwritten signature

Pantalone	.....	Kurt Schneider
Brighella	{ Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine	.....	Max Baltruschat
Arlecchino	.....	Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte	.....	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	.....	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Handwritten signature

Donnerstag, 31. Dezember 1957 14 L

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau	tr. 145
Peterchen	Sylvia Irschlenger oder Robert Pfister	
Anneliese	Claudia Popelka	
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke	
Der Maikäfer	Hans Beck	
Das Sandmännchen	Fritz Dühse	
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer	s
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger	
3. Sternchen	Claudia Wahl	
4. Sternchen	Ursula Wittig	
5. Sternchen	Ingrid Lutz	
Die Nachtfee	Carla Henius	
Der Donnermann	Kurt Schneider	
Die Blitzhexe	Irma Wolf	
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler	-Gründahl
Der Regenfritz	Marcel Barenko <i>Arnold Richter</i>	
Der Wassermann	Walter Pott	z a. G.
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen	at
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg	
Die Sonne	Hertha Schmidt	
Die Morgenröte	Rose Roloff	lt
Die Abendröte	Ingrid Eckert	sch
Der Morgenstern	Gerda Mayer	d
Der Abendstern	Hilde Hesse	cker
Der Weihnachtsmann	Gert Muser	jck
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger	j
Der Mann im Mond	Charles Waldemar	

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Pantalone	Pantalones Freunde	Kurt Schmeider
Brighella		Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrt sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen, und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 31. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 145

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Helmuth Schulz a. G.
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irmgard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbück
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Karl Röttger a. G.
Giacometto	Bettler	Willi Roser
Anselmo		Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hans Köppen
Filippa		Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Helmuth Schulz a. G.
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Overtüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 1. Januar 1953

Vorstellung Nr. 146

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Heinrich Hölzlin
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler <i>Lotha Wackens a. 19.</i>
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	} Max Baltruschat, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau
Vier Edelknaben	

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 1. Januar 1953

Vorstellung Nr. 29

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langheinz
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

Sti

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 2. Januar 1953

Vorstellung Nr. 147

Zum letzten Male!

Geliebte Manuela

Operette in 5 Bildern

von Just Scheu und Ernst Neubach

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild und Ausstattung: Heinz Daniel / Tänze: Gaby Leibl

Personen:

Ruggiero Nomi, Präsident	Karl Marx
Manuela, seine Tochter	Carla Henius
Sepio, Polizeiminister	Kurt Schneider
Chiquita	Irma Wolf
Parlo Duarte, Polizeioberst	Gert Muser
Juan	* * *
Bobby Bibifax, Bildreporter	Hans Beck
Alvaro	Rudolf Stromberg
Pini	Burkhard Hochberger
Bolo	Willy Roser
Maja, Barwirt	Fred Bernhard
1. Gast	Willi Wessely
2. Gast	Otto Motschmann
3. Gast	Peter Nüsser
1. Wahlredner	Heinrich Schlenke
2. Wahlredner	Adolf Jacobs
Diener	Wilhelm Falk
Polizist	Hubert Weis

Es tanzen: Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler
und die gesamte Tanzgruppe

Gäste, Räuber, Polizisten, Volk, Tänzerinnen, Tänzer, Diener, Kellner
Ort: Ein Staat in Ibero-Amerika / Zeit: Heute

1. Bild: Fest beim Präsidenten 3. Bild: Die „Palmas Bar“
2. Bild: Das Haus an der Grenze 4. Bild: Ein Wahltag
5. Bild: Juan in Ketten

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 2. Januar 1953

Vorstellung Nr. 30

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



IM

Nr. 149

cker

erst Remus

at

ier

1

hsk

Ballettgruppe.
Heilig

Flitterwochen im 5. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Samstag, 3. Januar 1953 14 L.

Vorst. Nr. 148

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barento <i>Arnold Richter</i>
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: *Hans Müller* *Ernst Hartschke*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

IM

Ir. 149

cker

st Remus

37

allettgruppe.

Flitterwochen im 5. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Schade
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und ssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 3. Januar 1953

Vorstellung Nr. 149

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim . . .	Hans Becker
Anhilde, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller *Ernst Kretschmar*

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Samstag, 3. Januar 1953

Vorstellung Nr. 31

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

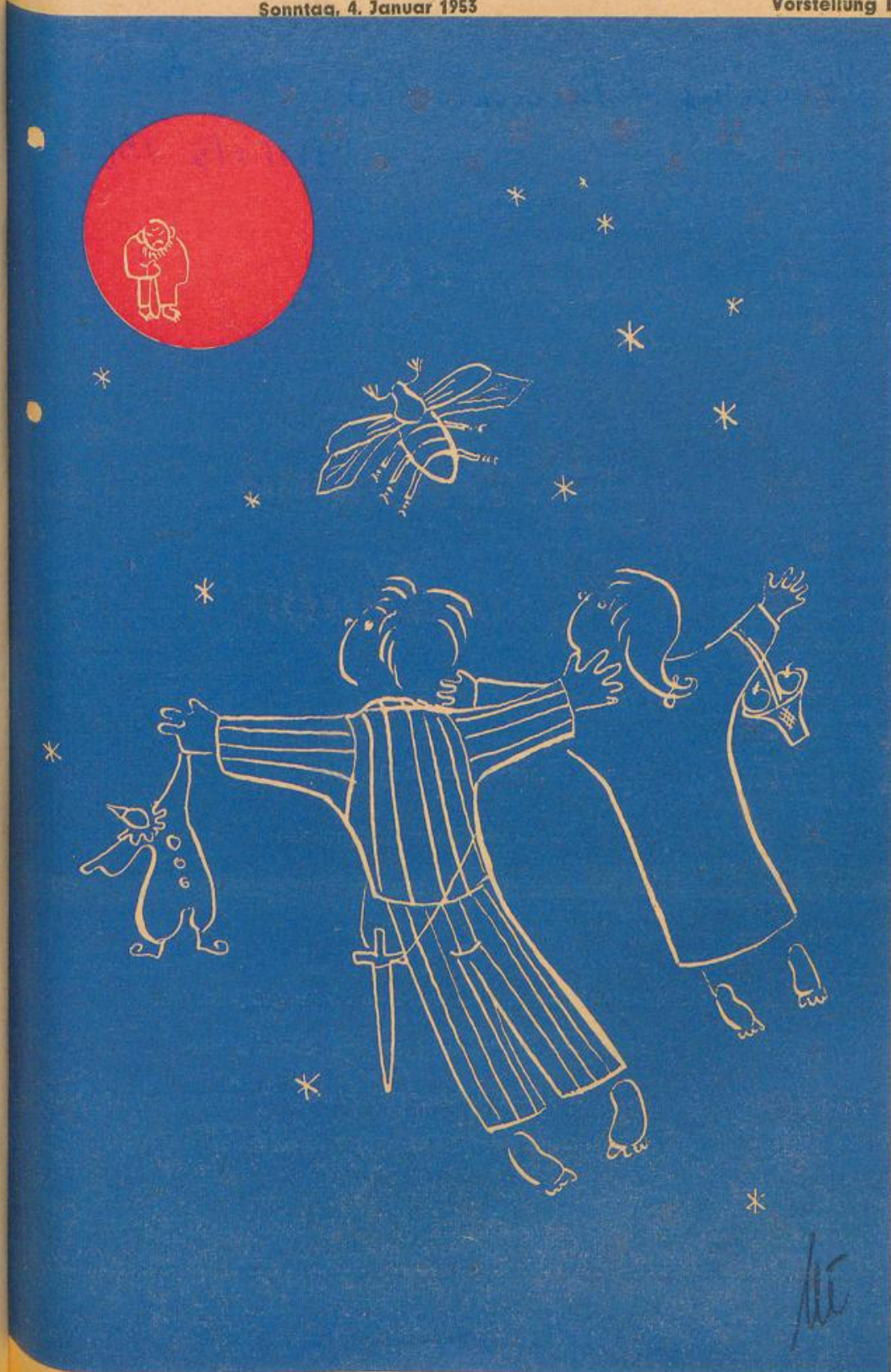
Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 4. Januar 1953

Vorstellung Nr. 151



htung

ber

a Kretschmar

t

Gröndahl

Liselotte Kruck

it

ch

n

nke

inn

is

thur Vögelen

twa 21.45 Uhr

Sonntag, 4. Januar 1953 14 h

Vorl. Nr. 150

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntaa, 4. Januar 1953

Vorstellung Nr. 151

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: ~~Hans Müller~~ Ernst Harschek

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

htung

ber

a Kretschmar

t

Gröndahl

it

ch

n

nke
inn

is

thur Vögelen

wa 21.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 4. Januar 1953

Vorstellung Nr. 151

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hirsch-Gröndahl
Jochanaan	Willi Wolff
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1.	Max Baltruschat
2.	Fred Bernhard
3. } Jude	Johannes Bartsch
4.	Hubert Weis
5.	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Heinrich Schlenke
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag 4.

Samstag, 3. Januar 1953

Vorstellung Nr. 31 *32*

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasehapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 5. Januar 1953

Vorstellung Nr. 152

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Klesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vehlbehr
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Zörn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reisacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 6. Januar 1953

Vorstellung Nr. 153

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhöfer
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Gerard Groot
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Gertrud Jenne a. G.
Leporello, Diener Don Giovanni's	Heinrich Hölzlin
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Hertha Schmidt

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.50 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 6. Januar 1953

Vorstellung Nr. 33

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch <i>Heinrich Bauer</i>
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Ir. 155

htung

ber

Kretschmar

Gröndahl

ch

hke
nn

hur Vögelen

wa 21.45 Uhr



Sti

Freitag, den 7. Februar 1953 14.15
Mitt. Nr. 154

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Fr. 155

htung

ber

Kretschmar

Gröndahl

ch

ike
nn

s

thur Vögelen

wa 21.45 Uhr

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Mareel Barenko <i>Arnold Richter</i>
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: *Hans Müller* *Ernst Kunkel*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdbebwohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 7. Januar 1953

Vorstellung Nr. 155

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Hans Schweska
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Fred Bernhard
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Heinrich Hölzlin
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Heinrich Schlenke
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Mittwoch, 7. Januar 1953

Vorstellung Nr. 34

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



E I M

Nr. 157

ecker
erst Remus

at

her
n

Ballettgruppe.
Heilig

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Theater in Berlin. Der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Donnerstag 8. Januar 1953 14^h
Bonn Nr. 156

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko <i>Arnold Richter</i>
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: *Hans Müller* *Ernst Lischke*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

E I M

Nr. 157

lecker

erst Remus

at

ner
in

Ballettgruppe.
Heilig

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Theater in der Stadt. Der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaaz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesenhunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 8. Januar 1953

Vorstellung Nr. 157

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Musér
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 8. Januar 1953

Vorstellung Nr. 35

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 9. Januar 1953

Vorstellung Nr. 158

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Heinrich Hölzlin
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Ingeborg Exner (Staatstheater Karlsruhe)
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Ellisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reislige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 9. Januar 1953

Vorstellung Nr. 36

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Vera Eckert a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr



IM

Nr. 169

G.

nn
cker

ing

twa 22.30 Uhr

Freitag, 10. Februar 1953

14h

Wort. Nr. 159

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Arnelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

IM

Nr. 160

G.

inn
ker

ing

twa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 10. Januar 1953

Vorstellung Nr. 160

In neuer Einstudierung

Rigoletto

Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Berthold Sakmann a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Herzog von Mantua	Willi Friedrich
Rigoletto, sein Hofnarr	Theo Lienhard
Gilda, dessen Tochter	Edith Jaeger
Sparafucile, ein Bravo	Kurt Schneider
Maddalena, seine Schwester	Ziska Werchau
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Nora Landerich
Der Graf von Monterone	Heinrich Hölzlin
Marullo } Kavaliers	Gert Muser
Borsa }	Fred Bernhard
Der Graf von Ceprano	Otto Motschmann
Die Gräfin, seine Gemahlin	Rosemarie Becker
Ein Huissier	Willi Roser
Ein Page der Herzogin	Elfriede Ersing

Herren und Damen vom Hofe

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 10. Januar 1953

Vorstellung Nr. 19

Mannheimer Studio

Zum ersten Male!

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt

von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehr
Doto	Clara Walbrühl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Claus Helmut Drese, Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 21.15 Uhr



Commedia dell'Arte

Pantalone	.....	Kurt Schneider
Brighella	{ Pantalonens Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine	.....	Max Baltruschat
Arlecchino	.....	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	.....	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	.....	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Warner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Foxtanz: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hens Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(Jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Franky, M. Kinnia 1953 14^h
vom N^o 161

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Foßtan: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(Jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die Beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 11. Januar 1953

Vorstellung Nr. 162

Boccaccio

Operette in 5 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irmgard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino		Hans Miuzzi
Giudotto	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Karl Röttger a. G.
Giacometto		Willi Roser
Anselmo	Bettler	Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlecchino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haagele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 11. Januar 1953

Vorstellung Nr. 57

Deutsche Erstaufführung

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans-Müller

Heinrich

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 11. Januar 1953

Vorstellung Nr. 20

Mannheimer Studie

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt

von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehr
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Claus Helmut Drese, Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 12. Januar 1953

Vorstellung Nr. 163

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, welland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern } Hofleute	Rudolf Stromberg
Osrick }	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus } Offiziere	Charles Waldemar
Bernardo }	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
Schauspieler	Werner Haegle
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Selp

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 13. Januar 1953

Vorstellung Nr. 164

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleichner
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
	Hanna Meyer
	Helene Selp

Schauspieler

1. Totengräber

2. Totengräber

Gertrude, Königin von Dänemark und

Hamlets Mutter

Ophelia, Tochter des Polonius

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtzene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

HEIM

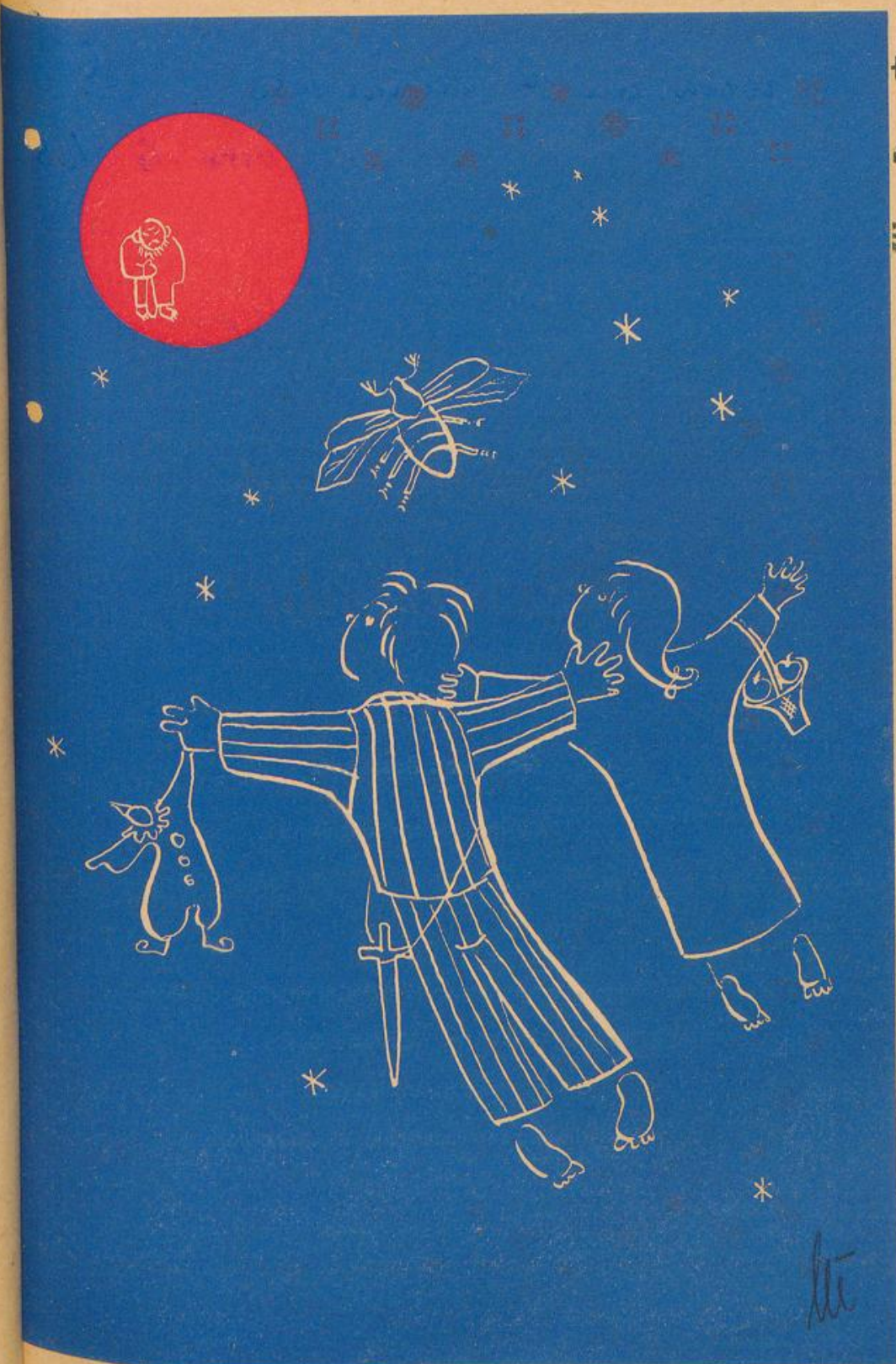
ng Nr. 166

e

edrich
eger
Schmidt

ppe

22.15 Uhr



Donnerstag, den 4. Januar 1953 14 R

Vors. 1/2 165

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

HEIM

ng Nr. 166

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar <i>George Himmelschein</i> ppe

Inspizient: ~~Hans Müller~~ *Georg Himmelschein*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

edrich
ager
schmidt

22.15 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschloßen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenniese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtsniese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 14. Januar 1953

Vorstellung Nr. 166

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister

getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Mittwoch, 14. Januar 1953

Vorstellung Nr. 38

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 15. Januar 1953

Vorstellung Nr. 167

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Eugen Hesse („Petruschka“)
Hans Georg Gitschel („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

*ist wegen Ziska
mit Frau Kretschmar
ausgefallen*

hierauf
„Der verlorene Sohn“
 (L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofieff

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Hägele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

*ist wegen
 Erkrankung
 von
 Frau Kretschmar
 ausgefallen*

hierauf
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Hägele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 15. Januar 1953

Vorstellung Nr. 167

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Eugen Hesse („Petruschka“)

Hans Georg Gitschel („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

*ist wegen Ziska
mit Frau Kretschmar
ausgefallen*

hierauf
„Der verlorene Sohn“
 (L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofieff

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Hägele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

*ist wegen
 Erkrankung
 von
 Frau Kretschmar
 ausgefallen*

hierauf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Hägele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 15. Januar 1953

Vorstellung Nr. 167

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Eugen Hesse („Petruschka“)

Hans Georg Gitschel („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegeler (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

*ist wegen Ziska
mit Frau Kretschmar
ausgefallen*

hierauf
„Der verlorene Sohn“
 (L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofiev

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

- | | |
|----------------------|--|
| Der Vater | Werner Hägele |
| Der Sohn | Horst Remus |
| Die Tugenden | Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler |
| Der schlechte Gesell | Walter Heilig |
| Die Vagabunden | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Die reine Stimme | Sonja Loser |
| Die Lust | Lisa Kretschmar |
| Die Lasterhaften | Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle |
| Die Dirne | Ingrid Dobberphul |
| Der Pöbel | Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier |
| | Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |

*ist wegen
 Erkrankung
 von
 Frau Kretschmar
 ausgefallen*

hierauf
„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

- | | |
|---------------------------|---|
| Petruschka | Horst Remus |
| Die Ballerina | Lisa Kretschmar |
| Der Mohr | Walter Heilig |
| Der Zauberer | Werner Hägele |
| Betrunkene | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Drehorgelspieler | Heinz Bohnert |
| Straßentänzerin | Ingrid Dobberphul |
| Stutzer | Arnulf Jaisle |
| Liebespaar | Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert |
| Ammen | Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser |
| | Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch |
| Kutscher | Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler |
| Jahrmarktsvolk und Masken | Ballettgruppe und Kinderballett |

- | | | | |
|---------|--------------------|---------|-------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz | 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer | 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
 Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Donnerstag, 15. Januar 1953

Vorstellung Nr. 39

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reiselasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 16. Januar 1953

Vorstellung Nr. 168

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhöfer
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Gerard Groot
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Irma Handler
Leporello, Diener Don Giovanni's	Heinrich Hölzlin
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Hertha Schmidt

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Freitag, 16. Januar 1953

Vorstellung Nr. 40

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

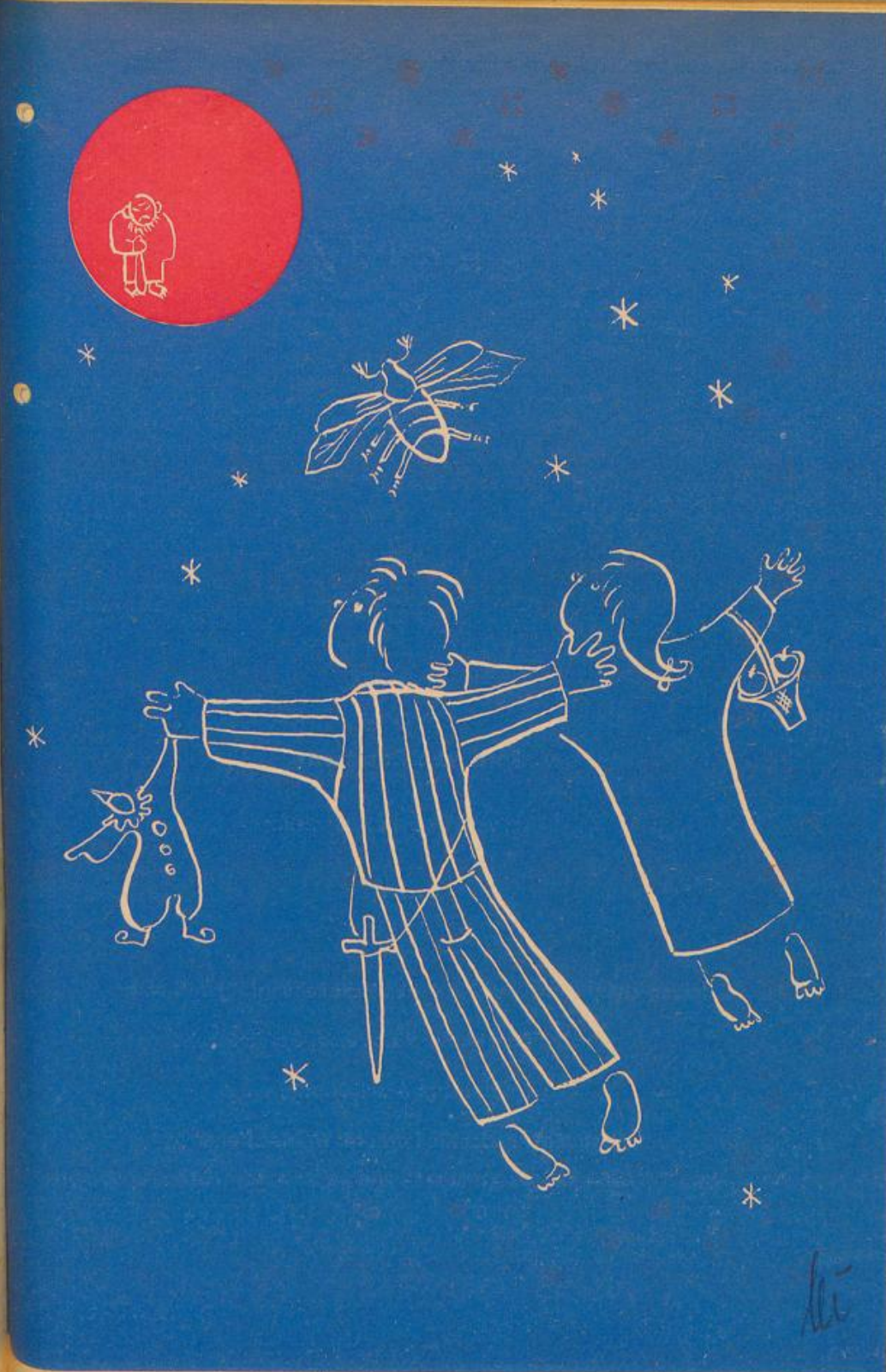
Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesaal Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsaal Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Alt



I M

Nr. 170

chtung

iber
a Kretschmar

t
Gröndahl
a

it
o
ch

ike
nn

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes
 Inspizient: Ernst Maschek
 Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Anfang 20.00 Uhr ohne Pause **Ende etwa 21.45 Uhr**

Sonntag den 17. Januar 1953

14-k

1953. Jan. 169

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Kienter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar

Inspizient: Hans Müller

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardaui auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen., und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürzte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 17. Januar 1953

Vorstellung Nr. 170

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Hans Schweska
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Gerard Groot
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Heinrich Schlenke
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

St

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 17. Januar 1953

Vorstellung Nr. 21

Mannheimer Studio

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt

von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehr
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Claus Helmut Drese, Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

115

Nr. 171

GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES MANNHEIMER NATIONALTHEATERS E.V.

MATINEE

DES NATIONALTHEATERS MANNHEIM

aus Anlaß des Abschlusses der Theatertombola
am Sonntag, dem 18. Januar 1953, 11.00 Uhr
im Nationaltheater (Schauburg, K 1)

„Nationaltheater gestern und morgen“

unter Mitwirkung des Nationaltheater-Ensembles
und des Orchesters

HEIM

ing Nr. 172

Becker
forst Remus

hat

d

er
ner
nn

lit

unlich
Ballettgruppe.
Heilig

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

lit

V O R T R A G S F O L G E :

Ansprachen

Herr Dipl.-Ing. Carl Reuther, 1. Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des
Mannheimer Nationaltheaters e. V.

Herr Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Heimerich

„Nationaltheater gestern und morgen“ sieben szenische Episoden

von Claus Helmut Drese und Wilhelm Herrmann

Regie	Claus Helmut Drese
Musikalische Leitung	Karl Fischer
Bild	Paul Walter
Tanz	Lisa Kretschmar

Ignaz Holzbauer: Ouvertüre zu der Oper „Günther von Schwarzburg“

Die Oper „Günther von Schwarzburg“, am 5. Januar 1777 in Mannheim uraufgeführt, ist als erster Versuch einer deutschen Oper mit nationalem Stoff in der Musikgeschichte bedeutsam geworden.

1. Szene (1782)

Es ist verboten, die Schminke am Kostüm abzuwischen . . .

Personen: Theatersekretär	Hans Simshäuser
SchauspielerIn	Elisabeth Vehlbehr
Theaterschneider	Jörg Schleicher
Stimme Ifflands	Gerhard Jentsch

Carl Maria von Weber: Arie der Fatime „Wird Philomele trauern“

aus der Oper „Abu Hassan“ Edith Jaeger

Während seines Aufenthalts in Mannheim im Jahre 1810 hat Carl Maria von Weber große Teile seiner Oper „Abu Hassan“ komponiert.

2. Szene (1814)

Wein, Salz, Champagner und Zuckerwasser

Personen: Großherzog Karl Friedrich von Baden	Hans Becker
Finanzminister	Rudolf Stromberg
Oberbürgermeister Reinhard	Karl Marx
Depositenkassier Friedrich	Erich Buschardt

Albert Lortzing: Trinkduett des Hans und Veit

aus der Oper „Undine“ { Heinrich Hölzlin
Max Baltruschat

Albert Lortzing dirigierte 1844 in Mannheim mehrere Aufführungen seiner Opern und hat während dieser Zeit zusammen mit Joseph Mähldorfer die szenische Einrichtung seiner „Undine“ entworfen.

3. Szene (1843)

Kabale und Skandal

Personen:	Düringer	Gerhard Jentsch
	Braunhofer	Heinrich Sauer
	Mlle. Dencker	Helene Seip
	Inspizient	Georg Zimmermann
	Carderobiere	Clara Walbröhl
	Student	Arnold Richter

Hermann Goetz: Arie des Petruchio: „Sie ist ein Weib, für solchen Mann geschaffen“
aus der komischen Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ . Hans Schweska

Die komische Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ wurde am 11. Oktober 1874 in Mannheim uraufgeführt.

4. Szene (1872)

Richard Wagner beschwert sich

Personen:	Partikulier Rumpel	Theater-Komitee	Walter Kiesler
	Partikulier Scipio		Walter Pott
	Obergerichtsadvokat Gentil		Hans Simshäuser
	Oberregisseur Dr. Werther		Walter Vits-Mühlen
	Requisiteur Samsreither		Erich Buschardt

Hugo Wolf: Lied der Frasquita „In dem Schatten meiner Locken schließ mir
mein Geliebter ein“

aus der Oper „Der Corregidor“ . Edith Jaeger

Die Oper „Der Corregidor“ wurde am 7. Juni 1896 in Mannheim uraufgeführt.

5. Szene (1890)

Freiherr von Stengel lanciert den Cancan

Personen:	Oberbürgermeister Moll	Karl Marx
	Bürgermeister	Erich Buschardt
	Carl Freiherr von Stengel	Rudolf Stromberg

Jacques Offenbach: Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“
getanzt von der Ballett-Gruppe

Einstudierung Lisa Kretschmar

6. Szene (5. September 1943)

... fällt aus

Sprecher Jörg Schleicher

7. Szene (1. April 2000)

Das neue Nationaltheater

Personen:	Ein Reiseführer	Walter Vits-Mühlen
	Amerikanische Touristen	Arnold Richter
		Walter Pott
		Hanne Meyer

Serge Prokofieff: Marsch aus der Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“

Änderungen vorbehalten

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

Ballettgruppe.
Heilig

Freitag, den 27. Jan. 1953, Vorst. Nr. 183

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 18. Januar 1955

Vorstellung Nr. 172

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,		
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker	
Anhilde, seine Frau	Irene Ziegler	
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat	
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf	
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck	
Sylva Varescu	Carla Henius	
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser	
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard	
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis	
von Merö	Willi Falk	
von Szerényi	Peter Nüsser	} Kavaliers
von Endrey	Willi Wessely	
von Vihar	Horst Beier	
Kiss, Notar	Kurt Schneider	
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs	
Lakai	Hans Köppen	
Groom	Wilfried Wagner	
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann	

Inspizient: Hans-Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Für die Mannheimer Jugendbühne Reihe C

Sonntag, 18. Januar 1953

Vorstellung Nr. 41

Der eingebildete Kranke

Komödie

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langhein
Belinde, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Person der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
--------------------------	--------------------

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 19. Januar 1953

Vorstellung Nr. 173

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung Heinrich Hötzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Theo Lienhard
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Montag, 19. Januar 1953

Vorstellung Nr. 42

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Ant

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 20. Januar 1953

Vorstellung Nr. 174

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler

Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser

1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtzene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

lit

*Gastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzban)*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 20. Mai 1953

Mittwoch, 14. Mai 1952

Vorstellung Nr. 323

7. (8)

TOSCA

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Illes, G. Giacosa
Deutsch von Max Kalbeck

Musik von G. Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Heinrich Hölzlin aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Flora Tosca, berühmte Sängerin	Natalie Hinsch-Gröndahl
Mario Cavaradossi, Maler	Heinz Sauerbaum <i>Willy Friedrich</i>
Baron Scarpia, Chef der Polizei	Jean Stern a. G. <i>Hans Schweska</i>
Cesare Angelotti	Erhard Zimmermann <i>Werner, mit</i>
Der Messner	Kurt Schneider
Spoletta, Agent der Polizei	Burkhard Hochberger <i>Harold Barancko</i>
Sciaronne, Gendarm	Heinrich Schlenke
Ein Schließer	Willi Roser
Ein Hirt	Ziska Werchau

Kardinal, Roberti, Gerichtsbüttel, Schreiber, Offizier, Sergeant, Soldaten,
Sbirren, Damen, Herren, Bürger, Volk

Rom, Juni 1800

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

ht

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 21. Januar 1953

Vorstellung Nr. 175

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotterighi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irngard Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Gustav Hiller
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Muzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotterighi	Wilfried Wagner
Checco	Karl Röttger a. G.
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Gertrud Uhl

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotterighi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

At

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Mittwoch, 21. Januar 1953

Vorstellung Nr. 43

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten
von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Politzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Klesler
Krüger, Rentier	Ernst Langheinze
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Georg Zimmermann
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehre
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 22. Januar 1953

Vorstellung Nr. 176

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Theo Lienhard <i>Geht nicht</i>
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.50 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 22. Januar 1953

Vorstellung Nr. 44

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Georg Zimmermann
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

ste

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 23. Januar 1953

Vorstellung Nr. 177

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar <i>Paul Riedy</i>
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
	Erich Buschardt
	Gerhard Jentsch
	Walter Kiesler
	Charles Waldemar <i>Paul Riedy</i>
	Werner Haegele
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser

Schauspieler

1. Totengräber	Hanna Meyer
2. Totengräber	Helene Seip
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	
Ophelia, Tochter des Polonius	

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögele

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 24. Januar 1953

Vorstellung Nr. 178

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langheinze
Belinde, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angellique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angellique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angellique	Walter Pött
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Hellig
	Werner Haagele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 24.
Samstag, 3. Januar 1953

Vorstellung Nr. 149 *179*

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker
Anhilt, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	<i>Irma Wolf</i> <i>Kertha Schmidt</i>
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	<i>Theo Lienhard</i> <i>Otto Probsthor a. G.</i>
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspeizient: Hans Müller *Kurt Danke*

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

lli

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 24. Januar 1953

Vorstellung Nr. 22

Mannheimer Studio

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt
von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehrr
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

lt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 25. Januar 1953

Vorstellung Nr. 480 **179** 180

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe B

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett

von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Fellitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langhein
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefol, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Heilig
	Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 25.

Donnerstag, 22. Januar 1953

Vorstellung Nr. 176-181

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Theo Lienhard <i>mit Hünge</i>
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler <i>Gertraud Jansen</i>
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 25.

Montag, 26. Januar 1953

Vorstellung Nr. 44 *45*

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modessalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 26. Januar 1953

Vorstellung Nr. 182

In neuer Inszenierung

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava		Karl Röttger a. G.
Leonora di Vargas	} seine Kinder . . .	Grete Scheibenhofer
Don Carlos di Vargas		Willi Wolff
Alvaro		Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin		Ziska Werschau
Der Pater Guardian		Heinrich Hölzlin
Fra Melitone		Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau		Lo Rothe
Ein Alcalde		Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer		Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer		Gert Muser
Eine Ordonnanz		Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild 2. Akt
Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 26. Januar 1953

Vorstellung Nr. 46

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

ME



EIM

Jr. 184

ielzeit 1948/49
achim Popelka

, Kinder

Technische Einrichtung: Karl Apper / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vöcker
Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt.
Inspeizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau <i>Vera Landreich</i>
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Lina Wolf <i>Wanda Figueira</i>
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar <i>Georg Himmelsmann</i>

Inspizient: Hans Müller *Ernst Maschek*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

EIM

Ir. 184

elzeit 1948/49
ichim Popelka

Kinder

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Andrea Pope / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt.

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumseemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumseemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumseemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen, und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenwiese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtswiese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen Hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und machten ihn blind. Er stürmte mit lautem Grimm davon, die Kinder aber und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumseemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumseemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 27. Januar 1953

Vorstellung Nr. 184

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Gert Muser
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vö

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

Alt

*Inszeniert in
Ludwigshafen*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag 27.

Montag, 26. Januar 1953

Vorstellung Nr. 46

9

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Georg Zimmermann
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

MT

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 28. Januar 1953

Vorstellung Nr. 185

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remus

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Hans Becker
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz	Walter Pott
Güldenstern	Rudolf Stromberg
Osrick	Günther Baacke
Ein Edelmann	Claus Leininger
Ein Diener	Georg Zimmermann
Ein Priester	Karl Marx
Marcellus	Charles Waldemar
Bernardo	Willi Lohner
Francisco, ein Soldat	Günther Baacke
Reinhold, Diener des Polonius	Erich Buschardt
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Gerhard Jentsch
1. Schauspieler	Walter Kiesler
Schauspieler	Charles Waldemar
	Werner Haegeler
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langheinz
	Hans Simshäuser
1. Totengräber	
2. Totengräber	
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Hanna Meyer
Ophelia, Tochter des Polonius	Helene Seip

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtszene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

DAS FACHGESCHÄFT FÜR
Exklusive Stoffe

WERNER
Schmidt

DÜSSELDORF · KÖNIGSALLEE 56

Das ideale Heim
DURCH GESCHMACKVOLLE
TAPETEN
VERANTWORTLICHE BERATUNG
Faustel, Biskamp & Co.
VIKTORIASTR. 33

Hörhager
Laimböck

Damen und Herren-Moden
Düsseldorf Königsallee 24 · Ruf: 29434

SCHNEIDER & SCHRAML
INNENAUSSTATTUNG

KÖNIGS-ALLEE 36
DEN HÖCHSTEN ANSPRUCHEN GENÜGEN

Nach dem...
GRILL · BAR · PA...

Im Monat Januar **DOMINGO**
das berühmte Spanische Trio · Erster Red
RUDI RISCHBECK der bekannte ... mit seiner ...
HELLA

Gastspiel im Theater M...

Am 29. Januar 195...

Tragikomödie von Jean Co...

Aus dem Französischen übertr...

Inszenierung: Gustaf Gründgen

Der Kardinal Zampi,
Außerordentlicher Gesandter
Der Bischof
Der Herzog
Hans, der Bacchus
Lothar, Sohn des Herzogs
Der Generalprofoß, Chef der
Der Syndikus, Vertreter der
Karl, Hauptmann der Bogens
Christine, Tochter des Herzogs

3 Akte

Das Stück spielt in Deutsch...

ANFANG 19.30 UHR

BANKVEREIN
WESTDEUTSCHLAND
früher COMMERZBANK geg...

BREIDENBACHER Hof

mit seiner Musikrevue
HELLA JANSEN „Die“ neue Stimme

Am 28. Januar 1953

1774. Nr. 186

Agikomedie von Cocteau

en über Charles Regnier und Gerd von Rhein

Gründungs Bühnenbild Robert Pudlich

Gesangsleiter Gustaf Gründgens

Adolf Dell

Peter Esser

Martin Benrath

Piet Clausen

Gerhard Geisler

Otto Griess

Siegfried Siegert

Hellen Hesse

5. Akte — dem 2. Akt

in Deutschland 1523 in einem Städtchen
nahe der Grenze

ENDE nach 22,15 UHR

Zentrale und Hauptniederlassung
Düsseldorf-Breite Straße 25
Depositenkassen:
Grafenberger Allee 66
Am Hauptbahnhof, Wilhelmplatz 10

DREI BUCHER MONATS

Curt Goetz
Gesammelte Bühnenwerke Ln. DM 19,80
Ludwig Reiners
Friedrich Ln. DM 15,-
Hope Muntz
Der goldene Reiter Ln. DM 19,80

Buchhandlung **CLAUS LINCKE**
Düsseldorf - Königsallee 96 (am Graf-Adolf-Platz)
Gegr. 1846 - Fernruf-Sa.-Nr. 729258
OPERNFÜHRER! TEXTBUCHER!

HUT-Schnorr



BOLKERSTRASSE 20

Das Fachgeschäft für:
Mützen · HÜTE · Schirme
HERRENARTIKEL

OPTIKER SCHUMANN



Moderne Optik
Foto
Mechanik
Hörgeräte

ALLEESTRASSE 43
gegenüber dem Breidenbacher Hof
RUF 21144



Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

E I M

ng Nr. 47

lte

br

inz

sch

r

fühlen

shl

ermann

hbehtr

dt

er

Rudolf Stromberg

Ursula Schindelhütte

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 29. Januar 1953

Vorstellung Nr. 47

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen <i>Rudolf Stromberg</i>
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Georg Zimmermann
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbelt <i>Wanda Schindelhütte</i>
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

DAS FACHGESCHÄFT FÜR
Exklusive Stoffe
WERNER *Schmidt*
DÜSSELDORF · KÖNIGSALLEE 56

Das ideale Heim
DURCH GESCHMACKVOLLE
TAPETEN
VERANTWORTLICHE BERATUNG
Fauvel, Biskamp & Co.
VIKTORIASTR. 33

Hörhager
Laimböck
Damen und Herren-Moden
Düsseldorf Königsallee 24 · Ruf: 29434

SCHNEIDER & SCHRAML
INNENAUSSTATTUNG
KÖNIGS-ALLEE 36
DEN HÖCHSTEN ANSPRUCHEN GENÜGEN

Nach dem
GRILL · BAR · K
Im Monat Januar **DOMINO**
das berühmte Spanische Trio · Ent
RUDI RISCHBECK der bekannte

Gastspiel Theater Mo

Am Januar 195

Tragikomman Coc

Aus dem Französischen überles Regni

Inszenierung: Gustaf Grün Bühn

Der Kardinal Zampi,
Außerordentlicher Gesandter

Der Bischof

Der Herzog

Hans, der Bacchus

Lothar, Sohn des Herzogs

Der Generalprofoß, Chef d

Der Syndikus, Vertreter der

Karl, Hauptmann der Boge

Christine, Tochter des Herz

3 Akte dem 2.

Das Stück spielt in Deutsch
nahe der Grenze

ANFANG 19.30 UHR

BANKVEREIN
WESTDEUTSCHLAND
früher **COMMERZBANK** gegen

BREIDENBACHER Hof

mit seiner Musikrevue
HELLA JANSEN „Die“ neue Stimme

stspiel Theater Mannheim

Am Januar 1953 Vorh. Nr. 188

Tragikomödie von Cocteau

Regnier und Gerd von Rhein

Bühnenbild Robert Pudlich

Gustaf Gründgens

Adolf Dell

Peter Esser

Martin Benrath

Piet Clausen

Gerhard Geisler

Otto Griess

Siegfried Siegert

Hellen Hesse

3 Akte dem 2. Akt

in Deutschland 1523 in einem Städtchen
nahe Grenze

ENDE nach 22,15 UHR

Zentrale und Hauptniederlassung
Düsseldorf-Breite Straße 25
Depositenkassen:
Grafenberger Allee 66
Am Hauptbahnhof, Wilhelmplatz 10

DREI BUCHER MONATS

Curt Goetz
Gesammelte Bühnenwerke Ln. DM 19,80
Ludwig Reiners
Friedrich Ln. DM 15,-
Hope Muntz
Der goldene Reiter Ln. DM 19,80

Buchhandlung **CLAUS LINCKE**
Düsseldorf - Königsallee 96 (am Graf-Adolf-Platz)
Gegr. 1846 - Fernruf-Sa.-Nr. 29258
OPERNFÜHRER! TEXTBUCHER!

HUT-Schnorr



BOLKERSTRASSE 20

Das Fachgeschäft für:
Mützen · HÜTE · Schirme
HERRENARTIKEL

OPTIKER SCHUMANN



Moderne Optik
Foto
Mechanik
Hörgeräte

ALLEESTRASSE 43
gegenüber dem Breidenbacher Hof
RUF 21144

Tucht

SEIT 1894



SCHADOWSTRASSE 39

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

E I M

ing Nr. 48

ilte

er

inz

sch

ir

Mühlen

öhl

ermann

t

hilbeh

rdt

ner

Rindorf Stromberg

Kornelia Schindler
a.g.

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 30. Januar 1953

Vorstellung Nr. 48

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Georg Zimmermann
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
x Adelheid }	Elisabeth Vehlbeh
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtdiener	Jörg Schleicher

Rudolf Stromberg

Monika Schindler
a. 9

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

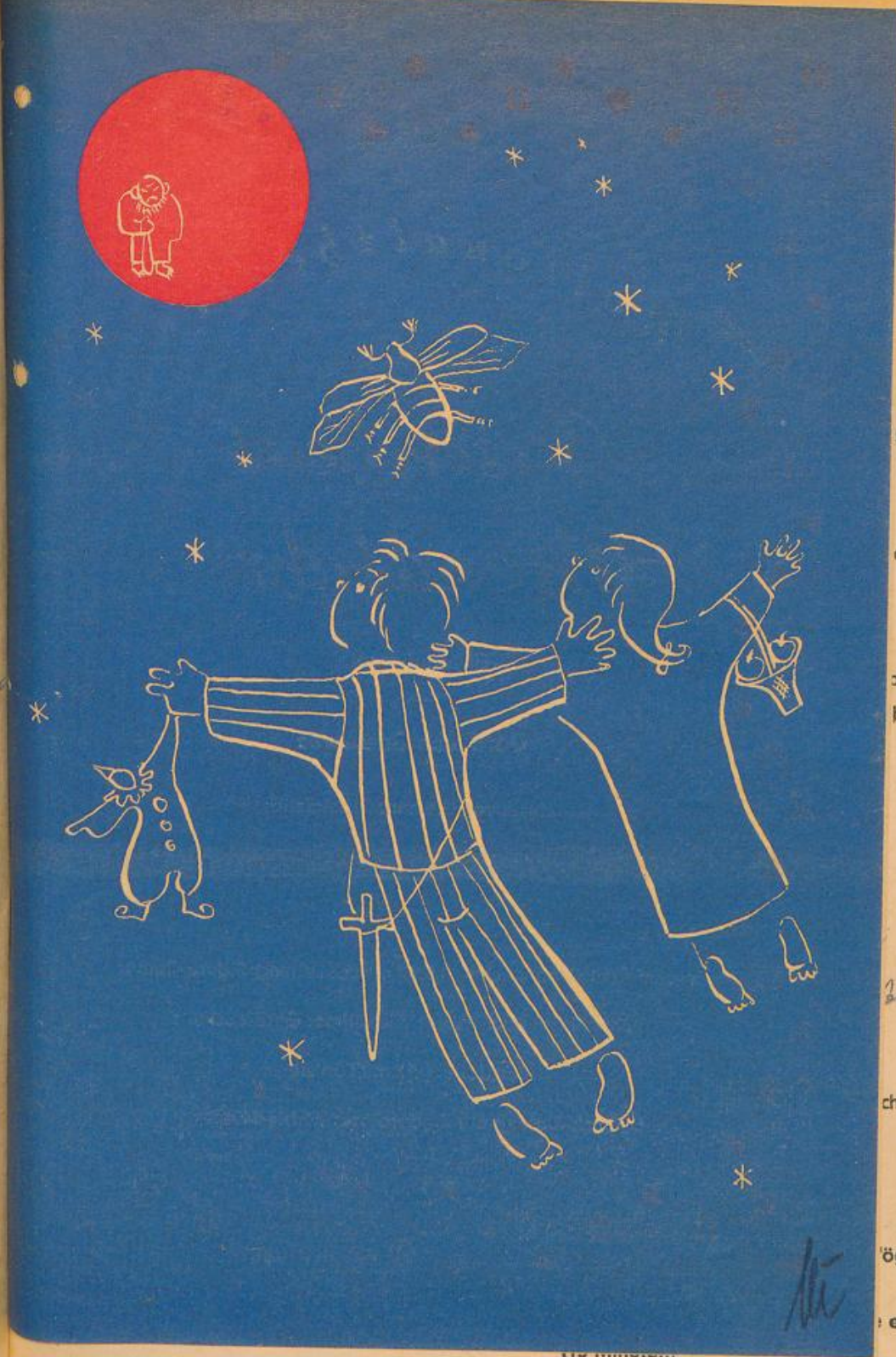
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 21.45 Uhr

li



E I M

g Nr. 189

arré

ielzeit 1950/51

by Leibl

Zünther Ambrosius a. G.

ch

ögelen

etwa 22.00 Uhr

H. E.

Jan
Festung, 31. 10. 1953

Kont. 188

Nationaltheater

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel

von

Gerd von Bassewitz

Musik von Clemens Schmalstich

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tanzleitung: Arnulf Jaisle

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

Personen:

Die Mutter	Ziska Werchau
Peterchen	Sylvia Irschlinger oder Robert Pfister
Anneliese	Claudia Popelka
Minna, das Dienstmädchen	Ursula Funke
Der Maikäfer	Hans Beck
Das Sandmännchen	Fritz Dühse
Peterchens Sternchen	Gerda Schäfer
Annelieses Sternchen	Erika Wissinger
3. Sternchen	Claudia Wahl
4. Sternchen	Ursula Wittig
5. Sternchen	Ingrid Lutz
Die Nachtfee	Carla Henius
Der Donnermann	Kurt Schneider
Die Blitzhexe	Irma Wolf <i>Monika Fritzsche</i>
Die Wolkenfrau	Irene Ziegler
Der Regenfritz	Marcel Barenko
Der Wassermann	Walter Pott
Der Eismax	Walter Vits-Mühlen <i>Arnold Richter</i>
Der Milchstraßenmann	Rudolf Stromberg
Die Sonne	Hertha Schmidt
Die Morgenröte	Rose Roloff
Die Abendröte	Ingrid Eckert
Der Morgenstern	Gerda Mayer
Der Abendstern	Hilde Hesse
Der Weihnachtsmann	Gert Muser
Der Pfefferkuchenmann	Claus Leininger
Der Mann im Mond	Charles Waldemar <i>Georg Finckhmann</i>

Inspizient: ~~Hans Müller~~ *Erich Hanke*

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 3. Bild
(ca. 15 Minuten)

(15 Minuten)

E I M

3 Nr. 189

arré

ielzeit 1950/51

by Loibl

gelen

etwa 22.00 Uhr

„Peterchens Mondfahrt“

Es waren einmal zwei brave Kinder. Sie hießen Peterchen und Anneliese und waren Geschwister. Eines Abends, als die beiden von ihrer Mutti ins Bett gebracht wurden, da verirrte sich in ihr Schlafzimmer ein Maikäfer. Das war ein ganz besonderer Maikäfer, denn er hatte nur fünf Beinchen. Als Peterchen und Anneliese eingeschlafen waren, da wurde der Sumsemann sehr lebendig, trieb allerlei Unsinn und fiel plötzlich mit lautem Pardauz auf den Rücken. Davon wachten unsere Beiden auf und staunten sehr über den Besuch. Als der Maikäfer ihnen aber seine Lebensgeschichte erzählt hatte, da beschlossen sie, ihm zu helfen. Denn das war seine Geschichte:

Vor vielen hundert Jahren schwärmte der erste Maikäfer mit seinem Weibchen im Wald umher. Da kam ein böser Holzdieb und schlug den Baum, auf dem die beiden saßen, um und gleichzeitig dem armen Sumsemann sein sechstes Beinchen ab. Seither muß der böse Mann zur Strafe einsam auf dem Mond leben. Er hat aber mit dem abgeschlagenen Baum auch das Beinchen auf den Mond genommen und die armen Nachkommen der Maikäfer müssen solange ohne das sechste Beinchen bleiben, bis zwei brave Kinder, die Mut haben, zum Mann im Mond gehen und es wieder holen.

Peterchen und Anneliese wollten dem armen Sumsemann natürlich sofort helfen und bekamen von ihm auch gleich Unterricht im Fliegen, und sssst, ging's zum Fenster hinaus, geradewegs zur Sternenniese. Als das Sandmännchen die Erdenkinder und den Maikrabbel in seinem Reich bemerkte, war es zunächst sehr böse. Aber als es von ihrem kühnen Plan hörte und erfuhr, daß sie wirklich stets brav gewesen waren, da war sein Zorn besänftigt und es versprach, ihnen zu helfen. Es traf sich gut, daß gerade zu der Zeit die Nachtfee einen großen Kaffeeklatsch veranstaltete. Dorthin nahm das Sandmännchen die drei mit. Die Überraschung unter der Gesellschaft war groß, als das Sandmännchen mit den drei Erdenbewohnern ankam. Alle versprachen, ihnen bei ihrer Reise behilflich zu sein. Die Nachtfee ließ den großen Bären aus dem Stall holen und gab ihn den Kindern als Reittier. Nach einem kurzen Besuch beim Weihnachtsmann auf der Weihnachtsniese kam die Expedition am Fuße des Mondberges an. Dort stand die große Mondkanone. Damit mußte nun das allerletzte Stück der Reise zurückgelegt werden. Nacheinander wurden die drei vom Sandmännchen auf den Mondberg geschossen. Der Mondmann, der seit tausend Jahren nichts mehr gegessen hatte, verspürte beim Anblick der Kinder einen Riesen hunger. Sie gaben ihm alles was sie hatten, aber das war dem bösen Mann noch lange nicht genug — er wollte die Kinder selbst fressen! Da kam ihnen der Wassermann zu Hilfe. Mit einem großen Wasserstrahl warf er den bösen Mondmann zu Boden. Er rappelte sich mühsam wieder hoch und wollte — jetzt noch wilder gemacht — sich erneut auf die Kinder werfen. Da erschienen die Sternchen von Peterchen und Anneliese und der Maikäfer waren gerettet. Schnell wurde das Beinchen dem Sumsemann mit Spucke wieder eingesetzt und - hui - ging die abenteuerliche Fahrt zur Erde zurück. Am Morgen waren unsere kleinen Helden wieder glücklich zu Hause angelangt und ließen den frohen Sumsemann zur hellen Sonne hinausfliegen. Seither haben alle Maikäfer wieder sechs hübsche kleine Beinchen. Und wenn ihnen die bösen Kinder keine ausreißen, dann werden sie sie in alle Ewigkeit behalten.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 31. Januar 1953

Vorstellung Nr. 189

Margarete

Oper in 5 Akten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré

Musik von Ch. Gounod

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung: Dr. Walter Storz a. G. aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Kurt Art a. G. / Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Gaby Leibl

Personen:

Faust	Willi Friedrich
Mephistopheles	Gerard Groot
Valentin	Theo Lienhard <i>Günther Ambrosius a. G.</i>
Brander	Kurt Schneider
Margarete	Irma Handler
Siebel	Johannes Bartsch
Martha	Irene Ziegler

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM



Sonntag, 1. Februar 1953

Vorstellung Nr. 190

TANZMATINEE

Lisa Czobel - Alexander von Swaine

Am Flügel: Rudolf Kiefer

PROGRAMM

- | | | |
|-------------------------------|--------|------------|
| 1. Allegro barbaro | Duett | Bartók |
| 2. Drei Tanzstücke | Czobel | Roussel |
| Con brío - Grazioso - Andante | | |
| 3. Gegen den Strom | Swaine | Chopin |
| 4. Pavane | Duett | Ravel |
| 5. a) An Elise } | Czobel | Beethoven |
| b) Leggiero } | | |
| 6. Galopp | Swaine | Strawinsky |
| 7. Walzer | Duett | Strauß |

P A U S E

- | | | |
|--|--------|-----------------|
| 8. Drei ernste Gesänge | | |
| a) De profundis | Swaine | Metzl |
| b) Dolorosa | Czobel | Gershwin |
| c) Jakob ringt mit dem Engel | Duett | Kodaly / Baines |
| 9. Trunkenheit | Swaine | Debussy |
| 10. Habanera | Czobel | Nin |
| 11. Marionetten aus der „Petite Suite“ | | |
| a) Ballerina | Czobel | Strawinsky |
| b) Polka | Duett | Strawinsky |
| 12. Tyrolienne | | |
| a) Mahder | Swaine | Volksmusik |
| b) Ländler | Duett | |

Anfang 11 Uhr

Ende etwa 12.30 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 1. Februar 1953

Vorstellung Nr. 191

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern
von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Karl Röttger a. G.
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhöfer
Don Carlos di Vargas }	Willy Wolff <i>W. Krüschka a. G.</i>
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Mellitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe <i>Vera Handrich</i>
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild 2. Akt

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mannheimer Studio
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 1. Februar 1953

Vorstellung Nr. 49

Deutsche Erstaufführung

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Arnold Richter
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langhein
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Fritz Dühse
Sekretärin	Ursula Funke

Elaine Leininger

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 2. Februar 1953

Vorstellung Nr. 192

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

16

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Montag, 2. Februar 1955

Vorstellung Nr. 50

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans-Müller

Klaus Heininger

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 3. Februar 1955

Vorstellung Nr. 195

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popeika

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Carin Carisson
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Hans Schweska
Aïda, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Rosemarie Braun (Staatstheater Stuttgart)
Priesterin /	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberphuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Dienstag, 3. Februar 1953

Vorstellung Nr. 51

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Hans Kürpfalkshaus

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 4. Februar 1953

Vorstellung Nr. 194

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde-Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 4.

Samstag, 7. Februar 1953

Vorstellung Nr. 497-3

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	<u>Rosemarie Lenz a. G.</u>
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Matschmann
Ein Kolporteur	Gustav Hiller
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Miuzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Karl Röttger a. G.
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marionne Rudolph
Violanta	Gertrud Uhl

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Hoegel und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Hellig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Hellig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 5. Februar 1953

Vorstellung Nr. 195

Rigoletto

Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Berthold Sakmann a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Herzog von Mantua	Willi Friedrich
Rigoletto, sein Hofnarr	Wilhelm Hruschka a. G.
Gilda, dessen Tochter	Edith Jaeger
Sparafucile, ein Bravo	Kurt Schneider
Maddalena, seine Schwester	Ziska Werchau
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Nora Landerich
Der Graf von Monterone	Erhard Zimmermann
Marullo } Kavaliers	Gert Muser
Borsa } <i>Karel Barunko</i>	Fred Bernhard
Der Graf von Ceprano	Otto Motschmann
Die Gräfin, seine Gemahlin	Rosemarie Becker
Ein Huissier	Willi Roser
Ein Page der Herzogin	Elfriede Ersing

Herren und Damen vom Hofe

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Musensaal — Rosengarten

Donnerstag, 5. Februar 1953

Vorstellung Nr. 52

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 6. Februar 1953

Vorstellung Nr. 196

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Herbert Albrecht

Musikalische Leitung: ~~Karl Fischer~~ / Inszenierung: Hans Schüller

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Günther Ambrosius a. G.
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Löser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . .	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen, Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende gegen 23.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Musensaal — Rosengarten

Freitag, 6. Februar 1953

Vorstellung Nr. 53

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Erich Buschardt
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 7. Februar 1955

Vorstellung Nr. 197

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Rosemarie Lenz a. G.
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Gustav Hiller
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Muzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Karl Röttger a. G.
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid *
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Gertrud Uhl

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlecchino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 8. Februar 1953

Vorstellung Nr. 199

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Karl Röttger a. G.
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhöfer
Don Carlos di Vargas } <i>Willy Wolff</i> <i>Bruno Seblitz a. G.</i>	
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	<i>Kurt Schneider</i> <i>Fritz Runglück a. G.</i>
Curra, Leonoras Kammerfrau	Nora Landerich
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschaf
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schädé

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild 2. Akt

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Musensaal — Rosengarten

Sonntag, 8. Februar 1953

Vorstellung Nr. 54

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 9. Februar 1953

Vorstellung Nr. 200

Zum ersten Male

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Ursula Schindehütte a. G. (Staatstheater Karlsruhe)
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Gelberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mannheimer Studio
Mozartsaal-Rosengarten

Montag, 9. Februar 1953

Vorstellung Nr. 55

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrútsch	Otto Geyer
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	L. M. Schmitt
Sekretärin	Ursula Funke

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 10. Februar 1953

Vorstellung Nr. 201

Rigoletto

Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Berthold Sakmann a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Herzog von Mantua	Johannes Bartsch
Rigoletto, sein Hofnarr	Wilhelm Hruschka a. G.
Gilda, dessen Tochter	Edith Jaeger
Sparafucile, ein Bravo	Kurt Schnelder
Maddalena, seine Schwester	Ziska Werchau
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Nora Landerich
Der Graf von Monterone	Erhard Zimmermann
Marullo	} Kavaliers
Borsa	
Der Graf von Ceperano	Gert Muser
Die Gräfin, seine Gemahlin	Marcel Barenko
Ein Huißler	Otto Motschmann
Ein Page der Herzogin	Rosemarie Becker
	Willi Roser
	Elfriede Ersing

Herren und Damen vom Hofe

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Dienstag, 10. Februar 1953

Vorstellung Nr. 56

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schode

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesaal Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigsterweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

**Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)**

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 11. Februar 1953

Vorstellung Nr. 202

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Heinrich Hölzlin
Der Heerrufer des Königs	Gustav Grefe a. G.
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gerd Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Käthe Krusenbaum

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende gegen 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Mittwoch, 11. Februar 1953

Vorstellung Nr. 57

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentler	Ernst Langheinz
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 12. Februar 1953

Vorstellung Nr. 203

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karlina, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Ursula Schindehütte a. G. (Staatstheater Karlsruhe)
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau <i>Friedrich Gress a. G.</i>
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 13. Februar 1953

Vorstellung Nr. 204

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister

getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Freitag, 13. Februar 1953

Vorstellung Nr. 58

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Oilly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. Februar 1953

Vorstellung Nr. 205

Für die Mannheimer Jugendbühne / Reihe A

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcel Barenko
Testaccio }	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaqua's Frau	Ziska Werchow <i>Helene Gerning</i>
Agricola, Barbaruccio's Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccio's Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaqua's Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaqua's Neffe	Geit Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegeler
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. Februar 1953

Vorstellung Nr. 204

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbück
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Karl Röttger a. G.
Giacometto	Bettler	Willi Roser
Anselmo		Josef Perscheid
Titta		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantaloines Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlecchino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (In eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. Februar 1953

Vorstellung Nr. 25

Mannheimer Studio

Zum letzten Male

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt
von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inzenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehr
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Intröduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 21.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 15. Februar 1953

Vorstellung Nr. 207

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hirsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Operative in 2 Aufzügen von Franz von Suppé

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 17. Februar 1953

Vorstellung Nr. 208

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Persone:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Muzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostoglio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Karl Röttger a. G.
Giacometto	Bettler	Willi Roser
Anselmo		Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hans Köppen
Filippa		Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlecchino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßbinder: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 18. Februar 1953

Vorstellung Nr. 209

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

11

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Mittwoch, 18. Februar 1953

Vorstellung Nr. 59

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 19. Februar 1955

Vorstellung Nr. 210

Rigoletto

Oper in 3 Akten von Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Berthold Sakmann a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Herzog von Mantua	Willi Friedrich
Rigoletto, sein Hofnarr	Theo Lienhard
Gilda, dessen Tochter	Edith Jaeger
Sparafucile, ein Bravo	Kurt Schneider
Maddalena, seine Schwester	Ziska Werchau
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Nora Landerich
Der Graf von Monterone	Erhard Zimmermann
Marullo } Kavaliers	Gert Muser
Borsa }	Marcel Barenko
Der Graf von Ceprano	Otto Motschmann
Die Gräfin, seine Gemahlin	Rosemarie Becker
Ein Huissier	Willi Roser
Ein Page der Herzogin	Elfriede Ersing

Herren und Damen vom Hofe

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 20. Februar 1953

Vorstellung Nr. 211

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüller

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Carin Carlsson
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Willi Wolff
Aïda, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Scheibehofer
Priesterin	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberphuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende gegen 22.45 Uhr

ti

Gastspiel in Weirheim

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 20. Februar

Samstag, 24. Januar 1953

Vorstellung Nr. 178 *4*

~~Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A~~

Der eingebildet Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildet Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Heilig
	Werner Haegels

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 21. Februar 1953

Vorstellung Nr. 212

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karlina, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

ME

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mannheimer Studio
Mozartsaal-Rosengarten

Samstag, 21. Februar 1953

Vorstellung Nr. 60

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langhein
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Lothar M. Schmitt
Sekretärin	Ursula Funke

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 22. Februar 1953

Vorstellung Nr. 214

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder	Grete Scheibehofer
Don Carlos di Vargas }	Theo Lienhard
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Mellitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Nora Landerich <i>Is. Rothe</i>
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschar <i>Horst Remus u. G.</i>
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild 2. Akt
Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 22. Februar 1953

Vorstellung Nr. 61

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

li

Für die Mannheimer Jugendbühne Reihe B

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mannheimer Studio
Mozartsaal-Rosengarten

Samstag, 21.
Samstag, 21. Februar 1953

Vorstellung Nr. 40 *213*

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palltzech

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langheinz
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Lothar M. Schmitt <i>Fritz Dühse</i>
Sekretärin	Ursula Funke

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

14
Anfang 19.30 Uhr

16³⁰
Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 23. Februar 1953

Vorstellung Nr. 215

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mannheimer Studio
Mozartsaal-Rosengarten

Montag, 23. Februar 1953

Vorstellung Nr. 62

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Jüst
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langhein
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Lothar M. Schmitt
Sekretärin	Ursula Funke

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 24. Februar 1953

Vorstellung Nr. 216

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus

Süßnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin) Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin) Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner) Werner Haegle (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hierauf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofjew

Szenarium: Horst Remus

1. Vaterhaus Der Vater, der Sohn, die Tugenden
2. Begegnung Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme
3. Verführung Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn
4. Verbrechen Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel
5. Reue Der Sohn
6. Heimkehr Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater

Personen:

Der Vater	Werner Haegle
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hierauf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegle
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stützer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Amnen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken . .	Ballettgruppe und Kinderballett

1. Bild Jahrmarktsplatz

2. Bild Petruschkas Zimmer

3. Bild Zimmer des Mohren

4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

(jeweils 20 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Dienstag, 24. Februar 1953

Vorstellung Nr. 64

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Alt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 25. Februar 1953

Vorstellung Nr. 217

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehre
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langheinz
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rosemutter	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt
von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Vehlbehre
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 26. Februar 1953

Vorstellung Nr. 218

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum	
Heinrich I., deutscher König	Heinrich Hölzlin	<i>Grand Crook</i>
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard	
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler	
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser	
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska	
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson	
Vier brabantische Edle	Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Erhard Zimmermann, Kurt Schneider	
Vier Edelknaben	Herta Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Käthe Krusenbaum	<i>Thania Kalmbach</i>

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Donnerstag, 26. Februar 1953

Vorstellung Nr. 65

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 27. Februar 1953

Vorstellung Nr. 219

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbehrl
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt
von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Velbehrl
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 22.30 Uhr

MT

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 28. Februar 1953

Vorstellung Nr. 220

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 1. März 1953

Vorstellung Nr. 221

Nachmittags-Vorstellung

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau <i>Nora Handreich</i>
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hirsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 17.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 1. März 1955

Vorstellung Nr. 222

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	} Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto	} Gesellen bei Lotteringhi	Hans Karasek
Gerbino		Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco	} Bettler	Wolfgang Matthes
Giacometto		Willi Roser
Anselmo		Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	} Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	} Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag, 1. März 1953

Vorstellung Nr. 66

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten
von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 2. März 1953

Vorstellung Nr. 223

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbeh
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt

von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Vehlbeh
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 3. März 1953

Vorstellung Nr. 224

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Nora Landerich
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 4. März 1953

Vorstellung Nr. 225

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karlina, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Nora Landerich
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 5. März 1953

Vorstellung Nr. 226

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcel Barenko
Testaccio	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaquis Frau	Elfriede Ersing
Agricola, Barbaruccios Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccios Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaquis Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaquis Neffe	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegeler
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal Rosengarten

Donnerstag, 5. März 1953

20 Uhr

5. literarischer Abend

Gespräch mit Werner Egk

über

„Die Situation der modernen Oper“

Referent: Richard Laugs

anschließend allgemeine Diskussion

Diskussionsleiter: Dr. Hans Schüler

Werner Egk: „La Tentation de St. Antoine“

(Die Versuchung des Hl. Antonius)

Ausführende:

Christa Ludwig a. G. (Landestheater Darmstadt) und das Mannheimer
Streichquartett (Helmut Mendius, Herbert Sabac el cher, Heinr. Wallenstein

Dr. Ludwig Behr)

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

DIE VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

I. Lied: Bewegter als Wolke und Welle
Himmel! Will das Weltall denn zerreißen?
Welch ein Lärmen, welches Schrein.
Ah, welch gräßlich Kreißen!
Vor mir fährt ein Blitz herein,
Und er fällt mit Gleißern.
Alles ist ob meiner Lagerstatt voll Staub.
Gott im Himmel, blick auf meine Pein,
Und laß mich den ganzen Höllenschwaden
Von mir jagen, Herr, kraft Deiner Gnaden!

II. Lied: So war
Des St. Antonius Notgeschrei,
So wars
Als St. Antonius rief seine Plagen,
Da Satanas mit Zauberei
Kam, bei ihm Lärm zu schlagen.
So wars gewesen.

III. Lied: Spanische Tollheiten
Aus tiefer Grotte sieht man quellen
Wohl tausend Teufel unter Fluchen
Das ganze Heer entschweift der Hellen,
Um ihn, den Heiligen, zu versuchen.

IV. Lied: Türe lüre lüre und flon flon flon
Die Dämonen sind von überall erschienen,
Ob von Spanien, Cochinchina,
Manche sind recht bäuerlich derb,
Andre kommen aus der Stadt
Und darunter sind Blondinen,
Braune, graue, rote Teufel,
Und vor allem sind die Braunen
Poltergeister, voller Launen,
Lassen Hampelmänner springen
Türe, lüre flon flon flon
Alle haben ihren Gang
Alle haben ihren Klang.

V. Lied: La faridondaine
La faridon

Welche statten nun das Schwein
Des guten St. Antonius
mit 'ner Mönchkapuze aus
Und machen einen Mönch daraus;
Es glich dem Freunde Barbarus,
Und mocht von seinem Geiste sein.

VI. Lied: Auf Umwegen

Ein Teufelsdrinchen liegt auf einer Lagerstatt,
Aufgeputzt und bunt,
Enthüllt mit Schalkesblick zwei kleine Hügel,
Hübsch und rund.

VII. Lied: Auf dem Grunde meines Gewölbes
Schnarchend wie ein dickes Schwein,
Hockt auf einem Throne ein
Abgesandter von Pluton:
Auf dem Kopf trägt er als Kron
Einen alten Eisenherd.
Schürstock dient als Königsschwert.
Ihm zu Füßen ein Dämon,
Spuckt und speit wie 'ne Kanon'.
Satan, voll Verwunderung,
Wachet auf und sagt: Mein Jung!

VIII. Lied: La Pierre-Fitoise.

Contredanse

Laufet schnell und nehmt den Meister,
Laßt ihn mir ein Tänzchen machen,
Eilet schnell, ihr Höllengeister.
Zupfet ihn an Schnur und Kutt!
Gut!
Meine Herren Dämonen, laßt mich doch los!
Nein, Du sollst singen,
Nein, Du sollst springen!

IX. Lied: Wenn das rote Meer erscheint
Der Heilige kroch aus Sündenfurcht,
Und um sich zu verstecken,
Vor diesem grausen Abenteuer
In seines Bettes Decken.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

hi

Doch als er in sein Bett gestiegen,
Find er, o Graus, darinnen liegen
Eine Con, con, con, eine cu, cu, cu
Eine Con, eine cu, eine Concubinen
In Gestalt von Proserpinen.

X. Lied: Unsere andren guten Dörfler
Nachdem man weidlich sich den Kopf zerbrochen,
Und tief ins Bachanal hineingestochen,
Und ein Podex infernalis sein Geschäft
In seinem Bactrog hat verrichtet,
Fürchtet auch der Heilge um sein Heil,
Greift nach einem Wedelquast in Eil,
Um den toderschrocknen Teufeln
Weihewasser um die Nas' zu träufeln.

XI. Lied: Wie ein Dieb
Wie vorm Hauptmann der Muskote
Dieben gleich, die Lunte riechen
Flieht die hellische Kohorte
Um in Höhlen zu verkriechen.

XII. Lied: Ah, Mama, daß ich so gut entwischt.
Dank, mein Gott, daß ich so gut entwischt
Ruft der Heilge, zitternd und entsetzt,
Und verläßt die karge Bettstatt.
Gott sei Dank, daß ich so gut entwischt,
Denn noch länger litt ich nicht.
Und gewiß hätt ich dem Tüfel Hörner aufgesetzt.

XIII. Lied: Der schelmische Dämon mit Weltverstand
Der Teufel, um ein Mann von Welt zu sein
War lange pfißig nicht genugs,
Denn käm er als Antonia zum Stelldichein,
Mit ihren Reizen, ihrem Anmut, ihrem Wuchs,
Dann wärs geschehn, die Gnade stumm die Himmlischen
betrogen,
Denn St. Antonius wär sicherlich in ihren Arm geflogen.

Die Übertragung aus dem Französischen
besorgte Hans Schafgans.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal Rosengarten

Donnerstag, 5. März 1953

20 Uhr

5. literarischer Abend

Gespräch mit Werner Egk

über

„Die Situation der modernen Oper“

Referent: Richard Laugs

anschließend allgemeine Diskussion

Diskussionsleiter: Dr. Hans Schüler

Werner Egk: „La Tentation de St. Antoine“

(Die Versuchung des Hl. Antonius)

Ausführende:

Christa Ludwig a. G. (Landestheater Darmstadt) und das Mannheimer
Streichquartett (Helmut Mendius, Herbert Sabac el cher, Heinr. Wallenstein

Dr. Ludwig Behr)

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

DIE VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

I. Lied: Bewegter als Wolke und Welle
Himmel! Will das Weltall denn zerreißen?
Welch ein Lärmen, welches Schrein.
Ah, welch gräßlich Kreißen!
Vor mir fährt ein Blitz herein,
Und er fällt mit Gleißern.
Alles ist ob meiner Lagerstatt voll Staub.
Gott im Himmel, blick auf meine Pein,
Und laß mich den ganzen Höllenschwaden
Von mir jagen, Herr, kraft Deiner Gnaden!

II. Lied: So war
Des St. Antonius Notgeschrei,
So wars
Als St. Antonius rief seine Plagen,
Da Satanas mit Zauberei
Kam, bei ihm Lärm zu schlagen.
So wars gewesen.

III. Lied: Spanische Tollheiten
Aus tiefer Grotte sieht man quellen
Wohl tausend Teufel unter Fluchen
Das ganze Heer entschweift der Hellen,
Um ihn, den Heiligen, zu versuchen.

IV. Lied: Türe lüre lüre und flon flon flon
Die Dämonen sind von überall erschienen,
Ob von Spanien, Cochinchina,
Manche sind recht bäuerlich derb,
Andre kommen aus der Stadt
Und darunter sind Blondinen,
Braune, graue, rote Teufel,
Und vor allem sind die Braunen
Poltergeister, voller Launen,
Lassen Hampelmänner springen
Türe, lüre flon flon flon
Alle haben ihren Gang
Alle haben ihren Klang.

V. Lied: La faridondaine
La faridon

Welche statten nun das Schwein
Des guten St. Antonius
mit 'ner Mönchkapuze aus
Und machen einen Mönch daraus;
Es glich dem Freunde Barbarus,
Und mocht von seinem Geiste sein.

VI. Lied: Auf Umwegen

Ein Teufelsdrinchen liegt auf einer Lagerstatt,
Aufgeputzt und bunt,
Enthüllt mit Schalkesblick zwei kleine Hügel,
Hübsch und rund.

VII. Lied: Auf dem Grunde meines Gewölbes
Schnarchend wie ein dickes Schwein,
Hockt auf einem Throne ein
Abgesandter von Pluton:
Auf dem Kopf trägt er als Kron
Einen alten Eisenherd.
Schürstock dient als Königsschwert.
Ihm zu Füßen ein Dämon,
Spuckt und speit wie 'ne Kanon'.
Satan, voll Verwunderung,
Wachet auf und sagt: Mein Jung!

VIII. Lied: La Pierre-Fitoise.

Contredanse

Laufet schnell und nehmt den Meister,
Laßt ihn mir ein Tänzchen machen,
Eilet schnell, ihr Höllengeister.
Zupfet ihn an Schnur und Kutt!
Gut!
Meine Herren Dämonen, laßt mich doch los!
Nein, Du sollst singen,
Nein, Du sollst springen!

IX. Lied: Wenn das rote Meer erscheint
Der Heilige kroch aus Sündenfurcht,
Und um sich zu verstecken,
Vor diesem grausen Abenteuer
In seines Bettes Decken.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

hi

Doch als er in sein Bett gestiegen,
Find er, o Graus, darinnen liegen
Eine Con, con, con, eine cu, cu, cu
Eine Con, eine cu, eine Concubinen
In Gestalt von Proserpinen.

X. Lied: Unsere andren guten Dörfler
Nachdem man weidlich sich den Kopf zerbrochen,
Und tief ins Bachanal hineingestochen,
Und ein Podex infernalis sein Geschäft
In seinem Bactrog hat verrichtet,
Fürchtet auch der Heilge um sein Heil,
Greift nach einem Wedelquast in Eil,
Um den toderschrocknen Teufeln
Weihewasser um die Nas' zu träufeln.

XI. Lied: Wie ein Dieb
Wie vorm Hauptmann der Muskote
Dieben gleich, die Lunte riechen
Flieht die hellische Kohorte
Um in Höhlen zu verkriechen.

XII. Lied: Ah, Mama, daß ich so gut entwischt.
Dank, mein Gott, daß ich so gut entwischt
Ruft der Heilge, zitternd und entsetzt,
Und verläßt die karge Bettstatt.
Gott sei Dank, daß ich so gut entwischt,
Denn noch länger litt ich nicht.
Und gewiß hätt ich dem Tüfel Hörner aufgesetzt.

XIII. Lied: Der schelmische Dämon mit Weltverstand
Der Teufel, um ein Mann von Welt zu sein
War lange pfißig nicht genugs,
Denn käm er als Antonia zum Stelldichein,
Mit ihren Reizen, ihrem Anmut, ihrem Wuchs,
Dann wärs geschehn, die Gnade stumm die Himmlischen
betrogen,
Denn St. Antonius wär sicherlich in ihren Arm geflogen.

Die Übertragung aus dem Französischen
besorgte Hans Schafgans.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 6. März 1953

Vorstellung Nr. 227

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 6. März 1953

Vorstellung Nr. 228

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Marla, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Hans Becker	<i>Otto Geyer a. d. H.</i>
Anhilde, seine Frau	Irene Ziegler	
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat	
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf	
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck	
Sylva Varescu	Carla Henius	
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser	
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard	
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis	
von Merö	Willi Falk	
von Szerényi	Peter Nüsser	
von Endrey	Willi Wessely	
von Vihar	Horst Beier	
Kiss, Notar	Kurt Schneider	
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs	
Lakai	Hans Köppen	
Groom	Wilfried Wagner	
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann	

Inspizient: Hans Müller

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar).

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer
Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten
Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Freitag, 6. März 1953

Vorstellung Nr. 67

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werkshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 7. März 1953

Vorstellung Nr. 229

In Anwesenheit des Komponisten

Zum ersten Male

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik
von
Werner Egk

Musikalische Leitung: Professor Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus		Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien		Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin		Irma Handler
Räte des Konzils	{	Théo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber		Otto Geyer
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Herold: Zeit drüben

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Samstag, 7. März 1953

Vorstellung Nr. 68

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modsalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 8. März 1953

Vorstellung Nr. 250

Für die Mannheimer Jugendbühne / Reihe C

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Politzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger <i>Arnold Richter</i>
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen <i>Claus Leininger</i>
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langheinz
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Fritz Dühse
Sekretärin	Ursula Funke

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 14.00 Uhr

Ende etwa 16.30 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 8. März 1953

Vorstellung Nr. 231

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka



Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich <i>Johannes Barthel</i>
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzl
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal — Rosengarten

Sonntag, 8. März 1953

Vorstellung Nr. 69

Eine unmögliche Frau

Lustspiel in drei Akten

von

André Roussin

Deutsch von Carl Werckshagen

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Gérard	Friedrich Gröndahl
Adolf	Walter Pott
Nina	Olly Schreiber
Ein Polizeiinspektor	Charles Waldemar
René	Arnold Richter

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Frau Schreiber trägt im ersten Akt ein Cocktailkleid aus dem Modesalon Hilde Wolf, O 4, 6. Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, die Reisetasche von dem Lederwarengeschäft Leonhard Weber, P 6, 22, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 9. März 1953

Vorstellung Nr. 252

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Nora Landerich
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hirsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 10. März 1953

Vorstellung Nr. 253

Der Apollo von Bellac

Stück von Jean Giraudoux

Deutsch von Charles Regnier

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Der Türsteher	Walter Pott
Agnes	Elisabeth Vehlbeh
Herr von Bellac	Heinrich Sauer
Der Generalsekretär	Ernst Langhein
Herr von Cracheton	Fritz Dühse
Herr Lépédura	Hans Simshäuser
Herr Rasemutte	Georg Zimmermann
Herr Schulze	Charles Waldemar
Der Präsident	Jörg Schleicher
Fräulein Ziegenzahn	Ruth Friedmann a. G.
Therese	Hanna Meyer

Hierauf:

Ein Phönix zuviel

Spiel in einem Akt
von

Christopher Fry

Deutsch von Hans Feist

Inszenierung: Heinrich Sauer / Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Dynamene	Elisabeth Vehlbeh
Doto	Clara Walbröhl
Tegeus	Gerhard Jentsch

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Introduktion: Wolfgang Liebold, Heinrich Sauer

Anfang 19.30 Uhr

Keine Pause

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER.MANNHEIM

Mittwoch, 11. März 1953

Vorstellung Nr. 234

Zum letzten Male!

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von
Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Richard Laugs

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Dittgen, Städt. Oper Berlin, a. G.
aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka / Tanzeinstudierung: Gaby Loibl

Personen:

Graf Almaviva	Theo Lienhard
Die Gräfin	Irma Handler
Cherubin, Page des Grafen	Hertha Schmidt
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Heinrich Hölzlin
Susanne, seine Braut	Edith Jaeger
Marcellina, Beschließerin im Schlosse	Irene Ziegler
Bartolo, Arzt	Kurt Schneider
Basilio, Musikmeister	Max Baltruschat
Don Curzio, Richter	Johannes Bartsch
Antonio, Gärtner	Erhard Zimmermann
Barbarina, seine Tochter	Petrina Kruse a. G.
1. Bauernmädchen	Trude Kaiser
2. Bauernmädchen	Käthe Krusenbaum

Bauern, Bäuerinnen / Ort der Handlung: Gemächer und Garten im Schlosse
des Grafen Almaviva / 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal-Rosengarten

Mittwoch, 11. März 1953

Verstellung Nr. 70

Zuerst Male

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt <i>Förg Böhlschön</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Mr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 12. März 1953

Vorstellung Nr. 235

Für die Schüler höherer Lehranstalten

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Elisabeth Vehlbehr
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

Hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 12. März 1953

Vorstellung Nr. 236

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	} Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Gustav Hiller
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	} Gesellen bei Lotteringhi	Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Wolfgang Matthes
Giacometto		Willi Roser
Anselmo	} Bettler	Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	} Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	} Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende gegen 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Donnerstag, 12. März 1953

Vorstellung Nr. 71

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt <i>Fritz Schleicher</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 13. März 1953

Vorstellung Nr. 257

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Professor Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	.....	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.....	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.....	Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber	.....	Otto Geyer
Ein Herold	.....	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
		Otto Geyer
Auswanderer	{	Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal, Rosengarten

Freitag, 13. März 1953

Vorstellung Nr. 72

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inzenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Oilly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt <i>Georg Behlischer</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesealon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. März 1953

Vorstellung Nr. 238

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

Sonnenfinsternis

Schauspiel von Sidney Kingsley
nach dem Buch von Arthur Koestler
Deutsch von Wolfgang Tillner

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Rubaschow	Gerhard Just
Iwanoff	Walter Kiesler
Gletkin	Gerhard Jentsch
Aufseher	Rudolf Stromberg
302	Claus Leininger
Luba	Aldona Ehret
Richard	Walter Vits-Mühlen
Bogrow	Werner Grattolf
Hrutsch	Ernst Langheinz
Albert	Herbert Bender
Luigi	Hans Simshäuser
Pablo	Georg Zimmermann
André	Fritz Dühse
Sekretärin	Ursula Funke

Arnold Richter
Klaus Leininger

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Ort und Zeit: Ein Gefängnis, März bis Mai 1937

Anfang 14.00 Uhr

Ende etwa 16.30 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. März 1955

Vorstellung Nr. 239

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria,			Otto Geyer
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim			Irene Ziegler
Anhilte, seine Frau			Max Baltruschat
Edwin Ronald, beider Sohn			Irma Wolf
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten			Hans Beck
Graf Boni Kancsianu			Carla Henius
Sylva Varescu			Gert Muser
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.			Theo Lienhard
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi			Hubert Weis
Mac Grave, Botschafter			Willi Falk
von Merö	} Kavaliers		Peter Nüsser
von Szerényi			Willi Wessely
von Endrey			Horst Beier
von Vihar			Kurt Schneider
Kiss, Notar			Adolf Jacobs
Miksa, Oberkellner			Hans Köppen
Lakai			Wilfried Wagner
Groom			Otto Herrmann
Ein Zigeunerprimas			

Inspizient: Hans Müller

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen (Pfalzheim)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 14. März

Freitag, 5. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 12 *10*

Der eingebildete Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Am Flügel: Wolfgang Liebold

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildete Kranke	Ernst Langhein
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt <i>Rudolf Stromberg</i>
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehret

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	{ Walter Heilig Werner Haegele

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr
20.15

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr
22.15

in Abänderung von: Eine Nacht in Venedig.

Für die Mannheimer Festspielbühne / Reihe B.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 15.

Samstag, 14. März 1953

Vorstellung Nr. 239 *240*

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Otto Geyer
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekas, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

14.30

16.15

Mi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 15. März 1953

Vorstellung Nr. 241

SALOME

Musikdrama in einem Aufzuge nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung
in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Kostüme: Gerda Schulte / Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Georg Faßnacht
Herodias	Irene Ziegler
Salome, Tochter der Herodias	Natalie Hinsch-Gröndahl
Jochanaan	Hans Schweska
Naraboth, ein junger Syrier	Willi Friedrich
Ein Page der Herodias	Ziska Werchau <i>Käthe Krüger</i>
1. }	Max Baltruschat
2. }	Marcel Barenko
3. } Jude	Johannes Bartsch <i>Peter Krüger</i>
4. }	Hubert Weis
5. }	Kurt Schneider
1. Nazarener	Gerard Groot
2. Nazarener	Gert Muser
1. Soldat	Erhard Zimmermann
2. Soldat	Otto Motschmann
Ein Kappadozier	Willy Wessely
Ein Sklave	Peter Nüsser

Schauplatz der Handlung: Eine Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

ohne Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

Mit

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 15. März 1953

Vorstellung Nr. 73

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 16. März 1953

Vorstellung Nr. 242

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann	
Leonora di Vargas	} seine Kinder . . .	Grete Scheibenhöfer
Don Carlos di Vargas		Theo Lienhard
Alvaro	Heinz Sauerbaum	
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau	
Der Pater Guardian	Gerard Groot	
Fra Melitone	Kurt Schneider	
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe	
Ein Alcalde	Otto Motschmann	
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat	
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser	
Eine Ordonnanz	Willy Roser	

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Alt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz (Mozartsaal)

Montag, 16. März 1953

Beginn 20.00 Uhr

6. Literarischer Abend

Gespräche zur Zeit

Urlesung

Drachenmaul

Ein Podium-Drama in zwei Teilen

von John B. Priestley und Jacquetta Hawkes

Deutsch von Hans Bütow

Regie: Dr. Claus Helmut Drese

Personen:

Matthew	Friedrich Gröndahl
Stuart	Jörg Schleicher
Nina	Elisabeth Vehlbehre
Harriet	Aldona Ehret

Pause nach dem 1. Teil
(15 Minuten)

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

John Boynton Priestley — Leben und Werk

John Boynton Priestley wurde 1894 als Sohn eines Schulmeisters in Bradford, England, geboren. Er studierte an der Trinity Hall, Cambridge, englische Literatur, moderne Geschichte und politische Wissenschaften. Schon mit 17 Jahren schrieb Priestley Literaturkritiken und kleine Essays für Provinzzeitungen, mit deren Erlös er zum Teil sein Studium finanzierte. 1922 kam er nach London und wurde dort gleich ständiger Mitarbeiter führender Zeitungen. In der folgenden Zeit erschienen jährlich zwei bis drei Bücher von ihm, die bald zu Bestsellern wurden, darunter insbesondere „The English Comic Characters“ und „The Good Companions“, letzteres mit dem Titel „Gute Gesellen“ auch in Deutschland ein großer Erfolg. Erst 1932 wendete sich der Literaturkritiker Priestley erstmals einem neuen Metier, nämlich der Bühne zu. Er schrieb „Dangerous Corner“, in Deutschland als „Gefährliche Kurven“ bekannt, das mit überwältigendem Erfolg bald überall in der Welt gespielt wurde. Nach diesem überaus glücklichen Start auf den Brettern verschrieb er sich gleich ganz und gar dem Theater: gründete eine Theatertruppe und wurde ihr Direktor. Auf dieser Bühne wurden dann Jahr für Jahr seine neuen Stücke aufgeführt und gingen von da, in 12 Sprachen übersetzt, über fast alle Theater der Welt. Zu seiner Theaterdirektoren-Zeit ist noch anzumerken, daß er einmal in einem seiner Stücke für einen plötzlich erkrankten Schauspieler einsprang und daraufhin auch als Darsteller, gleich seinem Kollegen Noel Coward, glänzende Erfolge erringen konnte. 1937 unternahm er mit seiner Familie eine zweijährige Reise nach den Vereinigten Staaten. Sein Weg durch ganz Amerika führte ihn auch nach Hollywood, wo er sich eine Zeitlang mit der Filmarbeit als Drehbuchautor und Regisseur vertraut machte. Nach England zurückgekehrt, ging er zur News-Chronicle, eine der bedeutendsten englischen Tageszeitungen, für die er eine wöchentliche Artikelserie schrieb. Die British Broadcasting Corporation holte sich Priestley zu einer eigenen Sendereihe unter dem Titel „Postscripts“. Auch äußere Ehren fielen Priestley in reichem Maße zu. Der Londoner PEN-Club ernannte ihn 1936 zu seinem Präsidenten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er zum Vorsitzenden der beiden großen Tagungen des Internationalen Theaterinstitutes der UNESCO 1947 in Paris und 1948 in Prag gewählt. Seit 1948 ist er auch Vorsitzender des British Theatre Council.

Ein starkes soziales Verantwortungsbewußtsein durchzieht die Persönlichkeit und das Werk John B. Priestleys. Er erklärt immer wieder, daß seine ganzen politischen Sympathien stark links orientiert sind, ist aber dabei ein scharfer und entschiedener Gegner des Marxismus und des Kommunismus. Stark beeinflusst ist sein ganzes Schaffen von zwei grundlegenden philosophischen Schriften des Engländers J. W. Dunne: „Experiment With Time“ und „Serial Universe“. Unaufhörlich spürt er den Mängeln und Schäden unserer Gesellschaftsordnung nach und nimmt mit leidenschaftlichen Anklagen und scharfen Protesten zu allen Problemen unserer Zeit aktiv Stellung.

Seine wesentlichsten und meist aufgeführten Stücke sind: „Dangerous Corner“ (1932), „Laburnum Grove“ (1933), „The Roundabout“ (1933), „Duet in Floodlight“ (1935), „Bees in the Boat Deck“ (1936), „Spring Tide“ (1936), „Mystery at Grantinglers“ (1937), „People at Sea“ (1937), „Time at the Conways“ (1937), „When We Are Married“ (1938), „Johnson Over Jordan“ (1938), „An Inspector Calls“. Besonders das letzte dieser Stücke ging in Deutschland unter dem Titel „Ein Inspektor kommt“ mit außergewöhnlichem Erfolg über die meisten Bühnen. Auch seine satirische Geschlechterkomödie „Seit Adam und Eva“ fand bei uns schnell ihr Publikum.

Zu seinem letzten Stück, dem Podium-Drama „Drachenmaul“, das er erstmals zusammen mit der englischen Schauspielerin Jacquetta Hawkes geschrieben hat, wurde er durch eine Tournée des englischen Charakterdarstellers Charles Laughton angeregt. Dieser und drei weitere Schauspieler reisten mit dem Höllenakt aus Shaw's „Mensch und Übermensch“ mit großem Erfolg durch England und Amerika. Für diese Gruppe und den von ihr angewendeten Darstellungsstil des Podium-Dramas schrieb Priestley sein „Drachenmaul“.

Außer seinen Dramen veröffentlichte Priestley etwa 30 Romane, Novellen und Essay-Bände. Sein Lebensbekenntnis faßt er in einem einzigen Satz zusammen: „Wir müssen wahre Demokraten sein, um in gemeinsamer Arbeit das Elend der Menschen zu mildern.“

L. M. S.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 17. März 1953

Vorstellung Nr. 243

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Alt

Castspiel in Landau

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag 17.

Montag, 25. März 1953

Vorstellung Nr. 249

1

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Karl Fischer

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelko

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Kurt Schneider <i>Klaus Schmitt</i>
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Gerard Groot <i>Heinrich Heitsch</i>
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler <i>Karin Landwehr</i>
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

M

Ausstellung von „Columbus“

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch 18.

Freitag, 20. März 1953

Vorstellung Nr. 246-*244*

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska <i>Wilhelm Keuschka</i>
Marcel, Maler	Willi Wolff <i>Theo Krenhard</i>
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler <i>Bertrud Jann</i>
Musette	Edith Jaeger <i>Kersta Schmidt</i>
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal Rosengarten

Mittwoch, 18. März 1953

Vorstellung Nr. 75

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Oilly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Jörg Schleicher <i>Erich Birschardt</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modellsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Mittwoch, 18. März 1953

19³⁰ Uhr

Diskussions-Abend
über
die Aufführung
Sonnenfinsternis

des
Kammertheater Jüngendbühne

Diskussionsleiter:
Dr. H. G. Drese.

in der Aula der Wirtschaftshochschule

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 19. März 1953

Vorstellung Nr. 245

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas }	Theo Lienhard
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Gerard Groot
Fra Melitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Stefan Scherer a. G.

Erich Klaus a. G.

*Willy Roser
Heinrich Schleutke*

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal Rosengarten

Donnerstag, 19. März 1953

Vorstellung Nr. 76

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Jörg Schleicher <i>Erich Brischardt</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

St

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 20. März 1953

Vorstellung Nr. 246

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spilleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska <i>Wilhelm Kutschka</i>
Marcel, Maler	Willi Wolff
Collin, Philosoph	Gerard Groot
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.00 Uhr

ME

Castspiel in Ludwigshafen

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 20. März

Samstag, 24. Januar 1953

Vorstellung Nr. 478-11

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

Der eingebildet Kranke

Komödie mit Ballett
von

Jean Baptist Molière

Deutsch von Paul Prina

Bearbeitung: Axel v. Ambesser und Franz Josef Wild

Musik: Karl v. Feilitzsch und Wolfgang Liebold

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen der Komödie:

Argan, der eingebildet Kranke	Ernst Langheinze
Beline, seine zweite Frau	Hanna Meyer
Angelique, seine älteste Tochter	Helene Seip
Louison, seine jüngere Tochter	Eleonore Buys
Beralde, Argans Bruder	Karl Marx
Cleante, Liebhaber der Angelique	Arnold Richter
Herr Doktor Diafoirus, Arzt	Jörg Schleicher
Doktor Thomas Diafoirus, sein Sohn und Bewerber der Angelique	Walter Pott
Herr Purgon, Argans Arzt	Walter Kiesler
Herr Fleurent, Apotheker	Hans Simshäuser
Herr Bonnefoi, Notar	Erich Buschardt
Toinette, Dienstmädchen	Aldona Ehrert

Personen der Vor- und Zwischenspiele:

Lustige Person	Walter Vits-Mühlen
Der Mensch in der Einbildung	Lisa Kretschmar
Die Ärzte	Walter Hellig
	Werner Haegeler

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 21. März 1953

Vorstellung Nr. 247

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 22. März 1953

Vorstellung Nr. 248

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum	<i>Paul Vincent Guria a. 4.</i>
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot	
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard	
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler	
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser	
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska	<i>Rudolf Gerszner a. 4.</i>
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson	
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Erhard Zimmermann, Kurt Schneider	
Vier Edelknaben		
	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Letz, Käthe Krusenbaum	
		<i>Käthe Krusenbaum</i>

Sächsische und brabantische Edle und Reislige. Brabantische Frauen, Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 23. März 1953

Vorstellung Nr. 249

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Karl Fischer
Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Willi Friedrich
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Gerard Groot
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal Rosengarten

Montag, 23. März 1953

Vorstellung Nr. 77

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Jörg Schleicher <i>Erich Brüschardt</i>

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 24. März 1953

Vorstellung Nr. 250

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik
von
Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider Fritz Dühse
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Donnerstag, 24. März 1953
~~Mittwoch, 10. Oktober 1951~~ Vorstellung Nr. 42 *12*

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: ~~Prof. Eugen Szenkar~~ *Karl Fischer*

Inszenierung: Joachim Kläber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhöfer
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Ove Leegard <i>Gerard Broot</i>
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Irma Handler <i>Gertrud Jennis a. G.</i>
Leporello, Diener Don Giovanni's	Heinrich Hötzlin <i>Kurt Schneider</i>
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Hildegard Stolz a. G.

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 25. März 1953

Vorstellung Nr. 251

Ballett-Abend

Hans-Jörg Kiesel

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde
Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielinne der Prinzessin	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin) Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin) Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner) Werner Haegle (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)
Musik von Serge Prokofiev
Szenarium: Horst Remus

1. Vaterhaus Der Vater, der Sohn, die Tugenden
2. Begegnung Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme
3. Verführung Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn
4. Verbrechen Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel
5. Reue Der Sohn
6. Heimkehr Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater

Personen:

Der Vater	Werner Haegle
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hier auf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois
Musik von Igor Strawinsky
(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegle
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stutzer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken	Ballettgruppe und Kinderballett

1. Bild Jahrmarktsplatz
2. Bild Petruschkas Zimmer
3. Bild Zimmer des Mohren
4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“
(Jeweils 20 Minuten)

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 26. März 1953

Vorstellung Nr. 252

In neuer Inszenierung

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle van Bett, Bürgermeister von Saardam	Max Baltruschat
Marie, seine Nichte	Heinrich Hölzlin
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Hertha Schmidt
Marquis von Chateaufneuf, französ. Gesandter	Irene Ziegler
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Johannes Bartsch
Lord Syndham, englischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Ein Offizier	Kurt Schneider
Ein Ratsdiener	Otto Motschmann
	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 27. März 1953

Vorstellung Nr. 253

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas }	Grete Scheibelhofer
Don Carlos di Vargas } seine Kinder . . .	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Gerard Groot
Fra Melitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alkalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Freitag, 27. März 1953

Vorstellung Nr. 78

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

Me

anstelle von Orpheus in Eurydike

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 28.

Sonntag, 29. März 1953

Vorstellung Nr. 255 *254*

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Max Baltruschat
Marie, seine Nichte	Heinrich Hölzlin
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Hertha Schmidt
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Irene Ziegler
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Johannes Bartsch
Lord Syndham, englischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Ein Offizier	Kurt Schneider
Ein Ratsdiener	Otto Motschmann
	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Samstag, 28. März 1953

Vorstellung Nr. 79

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Oilly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesaal Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 29. März 1953

Vorstellung Nr. 255

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateaufauf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 29. März 1953

Vorstellung Nr. 80

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

li

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 30. März 1953

Vorstellung Nr. 256

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Holetzko a. G.
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Pia Fuchs a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 31. März 1953

Vorstellung Nr. 257

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Pia Fuchs
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 1. April 1953

Vorstellung Nr. 258

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas }	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau <i>Margot Volkhardt a. G.</i>
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Mellitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Mittwoch, 1. April 1953

Vorstellung Nr. 81

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 2. April 1953

Vorstellung Nr. 259

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Professor Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
Räte des Konzils	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
	Marcel Barenko
Soldaten	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Donnerstag, 2. April

Vorstellung Nr. 82

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Oilly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesaal Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 4. April 1953

Vorstellung Nr. 260

Neueinstudierung

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten (vier Bildern)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Wiek a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Violetta Valery	Edith Jaeger
Flora Bervoix	Ziska Werchau
Annina, Dienerin Violettas	Nora Landerich
Alfred Germont	Willi Friedrich
Georg Germont, sein Vater	Theo Lienhard H. Brehm a. G.
Gaston, Vicomte von Létorières	Johannes Bartsch
Baron Douphal	Gert Muser
Marquis von Obigny	Kurt Schneider
Doktor Grenvil	Erhard Zimmermann
Joseph, Diener Violettas	Hubert Weis
Ein Diener bei Flora	Hans Karasek

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras / Diener Violettas und Floras

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung. Zeit: um 1890

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem dritten Bild

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Oster-Sonntag, 5. April 1953

Vorstellung Nr. 261

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard <i>Günther Ambrosius a.G.</i>
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf .	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch, Gert Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing, Elisabeth Latz <i>Nora Landwehr</i> , Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reislige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Anfang 19.00 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Oster-Sonntag, 5. April 1953

Vorstellung Nr. 83

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Ellsa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesaal Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

**Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)**

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Oster-Montag, 6. April 1955

Vorstellung Nr. 262

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Max Baltruschat
Marie, seine Nichte	Heinrich Hölzlin
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Hertha Schmidt
Marquis von Chateaufort, französ. Gesandter	Irene Ziegler
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Johannes Bartsch
Lord Syndham, englischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Ein Offizier	Kurt Schneider
Ein Ratsdiener	Otto Motschmann
	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Oster-Montag, 6. April 1953

Vorstellung Nr. 84

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesaal Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 7. April 1953

Vorstellung Nr. 263

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Professor Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüller / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus		Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien		Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin		Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzl
		Kurt Schneider
Ein Werber		Otto Geyer
Ein Herold		Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Hellig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal-Rosengarten

Dienstag, 7.
~~Donnerstag, 2.~~ April

Vorstellung Nr. ~~82~~ 85

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 8. April 1953

Vorstellung Nr. 264

Zum letzten Male!

Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von

William Shakespeare

Deutsch von A. W. Schlegel, in der Szenenfolge der ersten Quarto-Ausgabe

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Musik: Hans Georg Gitschel / Choreographie: Horst Remue

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Gerhard Just
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Friedrich Gröndahl
Der Geist von Hamlets Vater, weiland König Hamlet	Otto Geyer
Polonius, Oberkämmerer	Jörg Schleicher
Horatio, Hamlets Freund	Walter Vits-Mühlen
Laertes, Sohn des Polonius	Arnold Richter
Rosenkranz } Güldenstern } Hofleute	Walter Pott
Osrick } Ein Edelmann	Rudolf Stromberg
Ein Diener	Günther Baacke
Ein Priester	Claus Leininger
Marcellus } Bernardo } Offiziere	Georg Zimmermann
Francisco, ein Soldat	Karl Marx
Reinhold, Diener des Polonius	Charles Waldemar
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Willi Lohner
1. Schauspieler	Günther Baacke
Schauspieler	Erich Buschardt
1. Totengräber	Gerhard Jentsch
2. Totengräber	Walter Kiesler
Gertrude, Königin von Dänemark und Hamlets Mutter	Charles Waldemar
Ophelia, Tochter des Polonius	Werner Haegeler
	Walter Heilig
	Aldona Ehret
	Hedy Mangold
	Ernst Langhein
	Hans Simshäuser
	Hanna Meyer
	Helene Selp

Inspizient: Georg Zimmermann

Einstudierung der Fechtscene: Diplomfechtmeister Herbert Staberoh

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Akt (15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 9. April 1953

Vorstellung Nr. 265

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip <i>Ursula Fünke</i>
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Pia Fuchs a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

Gastspiel in Neustadt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 9. April 1953
~~Freitag, 12. Oktober 1951~~

Vorstellung Nr. 50 1

Don Giovanni

Heiteres Drama in 2 Akten von Lorenzo da Ponte

Deutsch von Hermann Levi

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: ~~Prof. Eugen Szenkar~~ *Karl Fischer*

Inszenierung: Joachim Klaiber — Bühnenbild: Heinz Daniel

Chöre: Joachim Popelka — Tanzeinstudierung: Lisa Kretschmar

Personen:

Don Giovanni, ein sehr leichtfertiger junger Edelmann	Willi Wolff
Donna Anna	Grete Scheibenhof
Don Octavio	Willi Friedrich
Der Komtur	Ove Leegard <i>Erhard Zimmermann</i>
Donna Elvira, Dame aus Burgos, von Don Giovanni verlassen	Lina Handler <i>Gertrud Fenne</i>
Leporello, Diener Don Giovannis	Heinrich Hölzlin
Masetto	Gert Muser
Zerlina, dessen Braut	Ilka Machade <i>Hertha Schmidt</i>

Bauern, Bäuerinnen, Spielleute, Diener

Ort der Handlung ist eine Stadt in Spanien

Inspizient: Ernst Maschek

Teschnische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Kostüme wurden unter Leitung von Arthur Vögelen angefertigt

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 10. April 1953

Vorstellung Nr. 266

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas } Theo Lienhard <i>W. Brückner ab.</i>	
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Freitag, 10. April 1953

Vorstellung Nr. 86

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 11. April 1953

Vorstellung Nr. 267

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Samstag, 11. April 1953

Vorstellung Nr. 87

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Oilly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 12. April 1953

Vorstellung Nr. 268

Für die Mannheimer Jugendbühne Reihe C

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: *Karl Fischer* / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Gerard Groot
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante . .	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 12. April 1953

Vorstellung Nr. 269

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas }	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melltone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.50 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 13. April 1953

Vorstellung Nr. 270

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

lt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 14. April 1953

Vorstellung Nr. 271

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik
von
Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 15. April 1953

Vorstellung Nr. 272

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibehofer
Don Carlos di Vargas }	Theo Lienhard
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau <i>Margot Volkhart a. d.</i>
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabucco, Maultiertreiber, später Hausierer	Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Mittwoch, 15. April 1953

Vorstellung Nr. 88

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 16. April 1953

Vorstellung Nr. 275

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateaufort, französ. Gesandter	Johannes Bartsch <i>Karel Burcko</i>
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Muzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 17. April 1953

Vorstellung Nr. 274

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielinnen der Prinzessin	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin) Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin) Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner) Werner Haegle (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofiev

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

Der Vater	Werner Haegle
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hier auf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegle
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stutzer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken	Ballettgruppe und Kinderballett

- | | |
|---------|--------------------|
| 1. Bild | Jahrmarktsplatz |
| 2. Bild | Petruschkas Zimmer |

- | | |
|---------|-------------------|
| 3. Bild | Zimmer des Mohren |
| 4. Bild | Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Freitag, 17. April 1953

Vorstellung Nr. 89

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Me

Samstag, 18. April 1953

Vorstellung Nr. 275

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Matschmann
Ein Kolporteur	Erhard Zimmermann
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Miuzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Wolfgang Matthes
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Hilde Juschy
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 19. April 1953

Vorstellung Nr. 276

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe B

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen	
Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch <i>Karel Brankovic</i>
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 19. April 1955

Vorstellung Nr. 277

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Erhard Zimmermann
Alberto		Hans Karasek
Gerbino	Gesellen bei Lotteringhi	Hans Miuzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco		Wolfgang Matthes
Giacometto		Willi Roser
Anselmo	Bettler	Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Filippa	Mägde im Dienste Lambertuccios	Hilde Juschy
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Gertrud Uhl

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlecchino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegeler und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 19. April 1953

Vorstellung Nr. 90

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 20. April 1953

Vorstellung Nr. 278

In neuer Inszenierung

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern

Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von

Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Willi Roser
Saretzki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getänzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Montag, 20. April 1953

Vorstellung Nr. 91

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)
von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modesaal Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

He

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 21. April 1953

Vorstellung Nr. 279

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	} Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbück
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Erhard Zimmermann
Alberto	} Gesellen bei Lotteringhi	Hans Karasek
Gerbino		Hans Muzzi
Giudotto		Hans Rehkopf
Riccardo		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi		Wilfried Wagner
Checco	} Bettler	Wolfgang Matthes
Giacometto		Willi Roser
Anselmo		Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana	} Mägde im Dienste Lambertuccios	Hans Köppen
Filippa		Gertrud Uhl
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Käthe Crutschoff
Commedia dell'Arte		
Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	} Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlechino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Dienstag, 21. April 1953

Vorstellung Nr. 92

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 22. April 1953

Vorstellung Nr. 280

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann	
Leonora di Vargas	} seine Kinder . . .	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas		Theo Lienhard
Alvaro		Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin		Ziska Werchau
Der Pater Guardian		Heinrich Hölzlin
Fra Melitone		Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau		Lo Rothe
Ein Alcalde		Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer		Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer		Gert Muser
Eine Ordonnanz		Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mozartsaal-Rosengarten

Mittwoch, 22. April 1953

Vorstellung Nr. 93

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11, freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 23. April 1953

Vorstellung Nr. 281

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern
Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von
Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Willi Roser
Saretzki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Donnerstag, 25. April 1953

Vorstellung Nr. 94

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 24. April 1953

Vorstellung Nr. 282

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik
von
Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.45 Uhr

Castspiel in Ludwigshafen

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 24. April 1953

Donnerstag, 9. Oktober 1952

Vorstellung Nr. 39 *13*

Fidelio

Oper in 2 Aufzügen (4 Bildern)

von

Ludwig van Beethoven

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Don Fernando, Minister Gert Muser

Don Pizarro,

Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Hans Schweska

Florestan, ein Gefangener Heinz Sauerbaum

Leonore, seine Gattin Natalie Hinsch-Gröndahl *Kelzys Schmück*

Rocco, Kerkermeister Gerard Groot *Heinrich Kötter*

Marcelline, seine Tochter Hertha Schmidt *Anna Kandler*

Jacquino, Pförtner Johannes Bartsch

Erster Gefangener Marcel Barenko *Kurt Weis*

Zweiter Gefangener Kurt Schnelder

Nach dem 3. Bild Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

20⁰⁰
Anfang 19.30-Uhr

Pause nach dem 1. Aufzug (2. Bild)
(15 Minuten)

30
Ende etwa 22.00-Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 25. April 1953

Vorstellung Nr. 283

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 25. April 1953

Vorstellung Nr. 284

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersolo in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespiellinnen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin) Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin) Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner) Werner Haegele (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofjew

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

Der Vater	Werner Haegele
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hier auf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegele
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stutzer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken .	Ballettgruppe und Kinderballett

1. Bild Jahrmarktsplatz

2. Bild Petruschkas Zimmer

3. Bild Zimmer des Mohren

4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 20.00 Uhr

(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 26. April 1953

Vorstellung Nr. 285

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann	
Leonora di Vargas	} seine Kinder	Grete Scheibenhofer
Don Carlos di Vargas		Wilhelm Hruschka a. G.
Alvaro		Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin		Ziska Werchau
Der Pater Guardian		Gerard Groot
Fra Melitone		Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau		Lo Rothe
Ein Alcalde		Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer		Max Baltruschat
Ein Chirurgus im spanischen Heer		Gert Muser
Eine Ordonnanz		Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild
Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER, MANNHEIM

Mozartsaal-Rosengarten

Sonntag, 26. April 1953

Vorstellung Nr. 95

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bilderh)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 27. April 1953

Vorstellung Nr. 286

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egt

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Chöre Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schöler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch <i>Irma Bernhard</i>

Personen:

Columbus	.	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.	Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzl
		Kurt Schneider
Ein Werber	.	Otto Geyer
Ein Herold	.	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko <i>Irma Bernhard</i>
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Montag, 27. April 1953

Vorstellung Nr. 96

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker - Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 28. April 1953

Vorstellung Nr. 287

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten (vier Bildern)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Wiek a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Spilleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Violetta Valery	Edith Jaeger
Flora Bervoix	Ziska Werchau
Annina, Dienerin Violettas	Nora Landerich
Alfred Germont	Willi Friedrich
Georg Germont, sein Vater	Theo Lienhard
Gaston, Vicomte von Létorières	Johannes Bartsch
Baron Douphal	Gert Muser
Marquis von Obigny	Kurt Schneider
Doktor Grenvil	Erhard Zimmermann
Joseph, Diener Violettas	Hubert Weis
Ein Diener bei Flora	Hans Karasek

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras / Diener Violettas und Floras

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung, Zeit: um 1890

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem dritten Bild

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Mozartsaal-Rosengarten

Abschiedsabend für Hanna Meyer

Dienstag, 28. April 1953

Vorstellung Nr. 97

Zum letzten Male

Bäume sterben aufrecht

Komödie in 3 Akten (4 Bildern)

von

Alejandro Casona

Deutsche Bearbeitung: Lore Kornell

Inszenierung: Hans Becker-Walter Pott / Bühnenbild: Paul Walter

Personen:

Die Großmutter	Hanna Meyer
Balboa	Karl Marx
Genoveva	Clara Walbröhl
Elisa, Stubenmädchen	Aldona Ehret
Felix	Gerhard Jentsch
Martha-Isabella	Helene Seip
Der Andere	Rudolf Stromberg
Helene, Sekretärin	Olly Schreiber
Eine Stenotypistin	Ursula Funke
Der falsche Pastor	Hans Simshäuser
Der Zauberkünstler	Walter Pott
Der Dieb der Diebe	Erich Buschardt

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Die von Frau Seip getragene Garderobe wurde vom Modsalon Siegfried, Friedrichsplatz 11,
freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Sti

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 29. April 1953

Vorstellung Nr. 288

Der Biberpelz

Eine Diebskomödie in 4 Akten

von

Gerhart Hauptmann

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Walter Kiesler
Krüger, Rentier	Ernst Langhein
Doktor Fleischer	Gerhart Jentsch
Philipp, sein Sohn	Klaus Pfeiffer
Motes	Walter Vits-Mühlen
Frau Motes	Helene Seip <i>Wanda Frenke</i>
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Walbröhl
Julius Wolff, ihr Mann	Charles Waldemar
Leontine } ihre Töchter	Aldona Ehret
Adelheid }	Pia Fuchs a. G.
Wulkow, Schiffer	Walter Pott
Glasenapp, Amtsschreiber	Erich Buschardt
Mitteldorf, Amtsdienner	Jörg Schleicher

Inspizient: Georg Zimmermann

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Zeit: Jahrhundertwende

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

ki

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 30. April 1953

Vorstellung Nr. 289

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern
Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von
Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Willi Roser
Sarezki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 30. April 1953

Vorstellung Nr. 98

Zum ersten Male ²

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten) .

Ende etwa 22.00 Uhr

lt

Freitag, 1. Mai 1953

Vorstellung Nr. 290

Nachmittags-Vorstellung

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Erhard Zimmermann
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Muzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodato	Heinrich Schlenke
Rostigio	Willi Wessely
Fresco, Lehrlinge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Wolfgang Matthes
Stacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Fita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippo	Gertrud Uhl
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Käthe Crutschoff
Commedia dell'Arte	
Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 17.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 1. Mai 1953

Vorstellung Nr. 299

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko <i>Kleinmisch Schütz a. B.</i>
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Erhard Zimmermann
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Mluzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Wolfgang Matthes
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Gertrud Uhl
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Käthe Crutschoff

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schnelder
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko <i>Kleinmisch Schütz a. B.</i>
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegle und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanzt: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller *Ernst Kerschke*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 2. Mai 1953

Vorstellung Nr. 292/1

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann	
Leonora di Vargas	} seine Kinder . . .	Grete Scheibenhofer
Don Carlos di Vargas		Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum	
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau	
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin	
Fra Melitone	Kurt Schneider	
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe <i>Nora Landwehr</i>	
Ein Alkalde	Otto Motschmann	
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko <i>Max Baltruschat</i>	
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser	
Eine Ordonnanz	Willy Roser	

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Samstag, 2. Mai 1953

Vorstellung Nr. 99

Zum ersten Male ²

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 3. Mai 1953

Vorstellung Nr. 293

Nachmittags-Vorstellung

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: ~~Hans Müller~~ und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 17.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 3. Mai 1953

Vorstellung Nr. 2943

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzl
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

111

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 4. Mai 1953

Vorstellung Nr. 295⁴

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49
Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Gert Muser
Collin, Philosoph	Heinrich Hölzlin
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Lina Handler Gertrud Fenne
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Einrichtung: Karl Appel / Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 5. Mai 1953

Vorstellung Nr. 296⁵

In neuer Inszenierung

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar, } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Oilly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Dienstag, 5. Mai 1953

Vorstellung Nr. 100

~~Zum ersten Male~~

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

L. h. Schmidt

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 6. Mai 1953

Vorstellung Nr. 2976

Für Schüler höherer Lehranstalten

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Eugen Kessa

Musikalische Leitung: ~~Karl Fischer~~ / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Marcel Barenko
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 13.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 6. Mai 1953

Vorstellung Nr. 2987

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Chöre Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler <i>Pekina Krüse</i>
Räte des Konzils	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
	Marcel Barenko
Soldaten	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Mittwoch, 6. Mai 1953

Vorstellung Nr. 101

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Politzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

lt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 7. Mai 1953

Vorstellung Nr. 299 8

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Otto Geyer
Anhilte, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Johannes Bartsch
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsiahü	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: Hans Müller

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 7. Mai 1953

Vorstellung Nr. 102

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 8. Mai 1955

Vorstellung Nr. 500 299

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melltone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo-Rothe Käthe Bräuttschoff
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Willy Roser <i>Willy Roser</i>
Eine Ordonnanz	Heinrich Schlenke

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen

NATIONALTHEATER MANNHEIM

8. Mai

Freitag, 24. April 1953

Vorstellung Nr. 202 *14*

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider <i>Fritz Dühse</i>
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Hanna Meyer <i>Friede Tander a. G.</i>
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau <i>Nora Landreich</i>
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: ~~Hans Müller~~ *F. Leininger* und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 9. Mai 1953

Vorstellung Nr. 301

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache } Granden	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister } von	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Gastspiel in Schwetzingen (für den Schwaifklub)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 9.

~~Dienstag, 7.~~ Mai 1953

Vorstellung Nr. ~~299~~ 1

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remus

Personen:

Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert-Weylersheim	Otto Geyer <i>Gerhard Rück a. G.</i>
Anhilde, seine Frau	Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn	Johannes Bartsch <i>Max Baltruschat</i>
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten	Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu	Hans Beck
Sylva Varescu	Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.	Gert Muser <i>Rudolf Stromberg</i>
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi	Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter	Hubert Weis
von Merö	Willi Falk
von Szerényi	Peter Nüsser
von Endrey	Willi Wessely
von Vihar	Horst Beier
Kiss, Notar	Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner	Adolf Jacobs
Lakai	Hans Köppen
Groom	Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas	Otto Herrmann

Inspizient: ~~Hans Müller~~ *Ernst Maschek*

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang ~~19.30~~ Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa ~~22.15~~ Uhr

17.50

20.35

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 10. Mai 1953

Vorstellung Nr. 302/1

Nachmittags-Vorstellung

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karlina, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau <i>Vera Landorich</i>
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Gelberger

Inspizienten: ~~Hans Müller~~ *V. Künzinger* und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 17.15 Uhr

hi

Irma Handler ist erkrankt.

Da an verschiedenen namhaften Theatern ein Ersatz für die Partie der Tatjana nicht beschafft werden konnte, sah sich die Theaterleitung veranlasst anstelle der Oper "Eugen Onegin" die Oper "La Bohème" zur Aufführung zu bringen.

Samstag, 10. Mai 1953.

Vorstellung Nr. 3012

D I E B O H È M E

Szenen aus Henry Murgers "Vie de Bohème" in 4 Bildern von

G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948 / 1949

Spielleitung Heinrich Hölzlin / Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre Joachim Popelka

P e r s o n e n :

Rudolf, Poet.....	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker.....	Hans Schweska
Marcel, Maler.....	Willi Wolff
Collin, Philosoph.....	Heinrich Hölzlin
Bernard, der Hausherr.....	Kurt Schneider
Mimi.....	Lotte Rysanek a.G.
Musette.....	Hertha Schmidt
Farpignol.....	Hans Karasek
Alcindor.....	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache.....	Willy Wessely
Ein Zollwächter.....	Wilhelm Falk

Inspizient: Ernst Maschek

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt.

Ende eta 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 11. Mai 1953

Vorstellung Nr. 304 3

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 12. Mai 1953

Vorstellung Nr. 304

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vliebes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

*Vorstellungs-Eränderung
anstelle von
Eugen Oregier*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 13. Mai 1955

Vorstellung Nr. 305

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

KE

Gastspiel in Weinheim

NATIONALTHEATER MANNHEIM

mittwoch, 13.

Sonntag, 17. Mai 1953

Vorstellung Nr. 340 5

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

115

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 14. Mai 1953

Vorstellung Nr. 306

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Theo Lienhard
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 14. Mai 1953

Vorstellung Nr. 103

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragen
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

101

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 15. Mai 1953

Vorstellung Nr. 307

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Chöre Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	.....	Walter Kiesler
		.....	Heinrich Sauer
Vorsänger	{	.....	Erhard Zimmermann
		.....	Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	.....	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.....	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.....	Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber	.....	Otto Geyer
Ein Herold	.....	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 16. Mai 1955

Vorstellung Nr. 308

Die Czardasfürstin

Operette in 3 Akten

von Leo Stein und Bela Jenbach

Musik von Emmerich Kalman

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Hans Becker

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte / Tänze: Horst Remue

Personen:

Leopold Marla,		
Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		Otto Geyer
Anhilte, seine Frau		Irene Ziegler
Edwin Ronald, beider Sohn		Max Baltruschat
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		Irma Wolf
Graf Boni Kancsianu		Hans Beck
Sylva Varescu		Carla Henius
Eugen von Rohnsdorff, Oberleutnant i. d. R.		Rudolf Stromberg
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi		Theo Lienhard
Mac Grave, Botschafter		Hubert Weis
von Merö	} Kavaliere	Willi Falk
von Szerényi		Peter Nüsser
von Endrey		Willi Wessely
von Vihar		Horst Beier
Kiss, Notar		Kurt Schneider
Miksa, Oberkellner		Adolf Jacobs
Lakai		Hans Köppen
Groom		Wilfried Wagner
Ein Zigeunerprimas		Otto Herrmann

Inspizient: ~~Hans Müller~~ *Ernst Maschek*

Tanzeinlagen des Balletts:

Festliche Mazurka im 2. Akt getanzt von Walter Heilig und der gesamten Ballettgruppe.

Flitterwochen im 3. Akt getanzt von Lisa Kretschmar und Walter Heilig
(Einstudierung: Lisa Kretschmar)

Der erste Akt spielt im Orpheum, einem Varieté in Budapest, der zweite Akt in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lippert-Weylersheim, der dritte Akt in einem ersten Hotel der gleichen Stadt.

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Akt
(jeweils 10 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 17. Mai 1953

Vorstellung Nr. 309

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe B

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Oilly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vliebes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild

Ende etwa 17.30 Uhr

(15 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 17. Mai 1953

Vorstellung Nr. 310

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht
von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Sonntag, 17. Mai 1953

Vorstellung Nr. 104

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: ~~Fritz Dühse~~ *L.M. Schmütt*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

lt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 18. Mai 1953

Vorstellung Nr. 311

SPIELPLAN

Samstag, 16. Mai 1953
Städt. Bühne Heidelberg
»DAS LEBEN EINES LIEDERLICHEN« (The Rake's Progress)
Oper von Igor Strawinsky
Gäste: Lore Wissmann, Stuttgart, Margrit von Syben, Basel, Max Lidtegg, Zürich
Inszenierung: Walter Pohl
Musikalische Leitung: Bertil Wetzelsberger, Stuttgart

Sonntag, 17. Mai 1953
Das Nationaltheater-Orchester Mannheim
SINFONIEKONZERT
Solistin: Branka Musulin, Klavier
Leitung: Herbert Albert
Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur (Die Uhr)
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert d-moll (K.V. 466)
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Es-Dur (K.V. 543)

Samstag, 23. Mai 1953
Städt. Bühne Heidelberg
»DAS LEBEN EINES LIEDERLICHEN« (The Rake's Progress)
Oper von Igor Strawinsky
Besetzung wie am 16. Mai 1953

Sonntag, 24. Mai 1953
Das Koedert-Quartett
KAMMERMUSIKABEND
Franz Schubert: Streichquartett op. 125/1 Es-Dur
Joseph Haydn: Streichquartett op. 76/3 C-Dur (Kaiserquartett)
L. v. Beethoven: Streichquartett op. 127 Es-Dur

Samstag, 30. Mai 1953
Württ. Staatstheater Stuttgart
»ARIADNE AUF NAXOS«
Oper von Richard Strauß
Inszenierung: Kurt Puhlmann Musikalische Leitung: Ferdinand Leitner

Sonntag, 31. Mai 1953
Städt. Bühne Baden-Baden
»WIE ES EUCH GEFÄLLT«
Schauspiel von William Shakespeare
Bühnenbild: Jean-Pierre Ponelle, Paris
Inszenierung: Hannes Tannert

Sonntag, 7. Juni 1953
Bad. Staatstheater Karlsruhe
»COSI FAN TUTTE«
Inszenierung: Fritz Wiek
Musikalische Leitung: Otto Matzerath

Künstlerische Gesamtleitung: Bertil Wetzelsberger

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20 Uhr im Rokoko-Theater Schwetzingen statt, der Kammermusikabend im Konzertsaal des Schwetzingen Schlosses. Die Türen werden 5 Minuten vor Beginn geschlossen, da die Veranstaltungen im Rundfunk übertragen werden. Späterer Einlass ist erst in den Pausen möglich.

EINTRITTSPREISE DM 2.- 3.- 4.- 6.- 8.-

KAMMERMUSIKABEND DM 2.- 3,50 5.-

»ARIADNE AUF NAXOS« UND »COSI FAN TUTTE« DM 2.- 4.- 6.- 8.- 10.-

Auskunft, Quartier und Kartenvorverkauf:

SCHWETZINGEN Verkehrsverein, Schloßplatz, Telefon Schwetzingen 733

Kartenvorbestellung:

HEIDELBERG Städt. Konzertzentrale, Friedrich-Ebert-Anlage 2 Telefon 3076
MANNHEIM Nationaltheater, Telefon 31717 Verkehrsverein, N 1, 16, Telefon 329 61
KARLSRUHE Bad. Staatstheater, Tel. 62 87 Verkehrsverein, Bahnhofplatz 4, Tel. 300 85
STUTTGART Verkehrsbüro im Hindenburgbau Telefon 9 12 56

Auskünfte:

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK, Abt. Öffentliche Veranstaltungen
STUTTGART-O, Neckarstraße 145, Telefon 992 51, Apparat 304

Südwestdeutsche Konzertdirektion ERWIN RUSS, STUTTGART-S, Charlottenplatz 17, Telefon 24 11 49

Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stutzer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken	Ballettgruppe und Kinderballett

1. Bild Jahrmarktsplatz	3. Bild Zimmer des Mohren
2. Bild Petruschkas Zimmer	4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“
(Jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK



FESTSPIELE IM
SCHWETZINGER SCHLOSS

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 18. Mai 1953

Vorstellung Nr. 311

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin	Hedi Mangold
Hofdamen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielinnen der Prinzessin	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg	Horst Remus
Komödianten	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin) Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin) Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner) Werner Haegele (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo	Ziska Werchau

hier auf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofiev

Szenarium: Horst Remus

1. Vaterhaus Der Vater, der Sohn, die Tugenden
2. Begegnung Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme
3. Verführung Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn
4. Verbrechen Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel
5. Reue Der Sohn
6. Heimkehr Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater

Personen:

Der Vater	Werner Haegele
Der Sohn	Horst Remus
Die Tugenden	Anita Wirsch / Margit Wirsch Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell	Walter Heilig
Die Vagabunden	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme	Sonja Loser
Die Lust	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch

hier auf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka	Horst Remus
Die Ballerina	Lisa Kretschmar
Der Mohr	Walter Heilig
Der Zauberer	Werner Haegele
Betrunkene	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler	Heinz Bohnert
Straßentänzerin	Ingrid Dobberphul
Stützer	Arnulf Jaisle
Liebespaar	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken	Ballettgruppe und Kinderballett

1. Bild Jahrmarktsplatz
2. Bild Petruschkas Zimmer
3. Bild Zimmer des Mohren
4. Bild Jahrmarktsplatz

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Montag, 18. Mai 1953

Vorstellung Nr. 105

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 19. Mai 1953

Vorstellung Nr. 312

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibehofer
Don Carlos di Vargas }	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melltone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Käthe Crutschoff
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Willy Roser
Eine Ordonnanz	Heinrich Schlenke

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Dienstag, 19. Mai 1953

Vorstellung Nr. 106

Zum ersten Male

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg

von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber	Walter Pott
Der Feldweibel	Gerhard Just
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ellif	Gerhard Jentsch
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann	Charles Waldemar
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Ellif	Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister	Hans Simshäuser
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Yvette	Oilly Schreiber
Ein Soldat	Herbert Bender
Der Feldweibel	Karl Marx
Der mit der Binde	Claus Leininger
Der Obrist	Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber	Erich Buschardt
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat	Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat	Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

10. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Die Stimme	Inge Kirchgäßner

5. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
1. Soldat	Georg Zimmermann
2. Soldat	Claus Leininger
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Eine Bauersfrau	Ursula Funke
Ein Bauer	Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Schreiber	Hans Simshäuser
Ein Soldat	Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Feldprediger	Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ein junger Mann	Günther Baacke
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Der Koch	Walter Kiesler
Yvette	Oilly Schreiber
Ellif	Gerhard Jentsch
Ein Soldat	Herbert Bender
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

11. Bild:

Der Fähnrich	Rudolf Stromberg
1. Soldat	Herbert Bender
2. Soldat	Günther Baacke
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

12. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 20. Mai 1953

Vorstellung Nr. 313

Für die Schüler höherer Lehranstalten

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vliebes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 14.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 20. Mai 1953

Vorstellung Nr. 314

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern
Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von
Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Klaiber
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus
Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzl
Ein Hauptmann	Willi Roser
Saretzki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Gulliot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Hellig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

Mc

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Mittwoch, 20. Mai 1953

Vorstellung Nr. 107

Zum ersten Male

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg

von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber	Walter Pott
Der Feldweibel	Gerhard Just
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ellif	Gerhard Jentsch
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann	Charles Waldemar
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Ellif	Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister	Hans Simshäuser
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Yvette	Oilly Schreiber
Ein Soldat	Herbert Bender
Der Feldweibel	Karl Marx
Der mit der Binde	Claus Leininger
Der Obrist	Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber	Erich Buschardt
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat	Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat	Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

10. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Die Stimme	Inge Kirchgässner

12. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger

5. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
1. Soldat	Georg Zimmermann
2. Soldat	Claus Leininger
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Eine Bauersfrau	Ursula Funke
Ein Bauer	Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Schreiber	Hans Simshäuser
Ein Soldat	Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Feldprediger	Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ein junger Mann	Günther Baacke
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Der Koch	Walter Kiesler
Yvette	Oilly Schreiber
Ellif	Gerhard Jentsch
Ein Soldat	Herbert Bender
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

11. Bild:

Der Fähnrich	Rudolf Stromberg
1. Soldat	Herbert Bender
2. Soldat	Günther Baacke
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 21. Mai 1953

Vorstellung Nr. 315

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

ai

Bastspiel in Neustadt

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 21. April 1953

Dienstag, 21. April 1953

Vorstellung Nr. 274

2

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Theo Gress

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibibio	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Erhard Zimmermann
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Muzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostogio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Wolfgang Matthes
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Gertrud Uhl
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Käthe Crutschoff
Commedia dell'Arte	
Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombine's Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßtanz: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Hans Müller *Ernst Marschek*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

M

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 22. Mai 1953

Vorstellung Nr. 316

Für die Schüler höherer Lehranstalten

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar) Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxils, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Insplizent: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 14.00 Uhr

Freitag, 22. Mai 1953

Vorstellung Nr. 317

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Chöre Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
	Theo Lienhard
Räte des Konzils {	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
	Marcel Barenko
Soldaten {	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer {	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Freitag, 22. Mai 1953

Vorstellung Nr. 108

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 23. Mai 1953

Vorstellung Nr. 318

Für die Mannheimer Jugendbühne - Reihe A

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 17.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 23. Mai 1953

Vorstellung Nr. 319

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Samstag, 25. Mai 1953

Vorstellung Nr. 109

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 24. Mai 1953

Vorstellung Nr. 320

Lohengrin

Oper in 3 Aufzügen (4 Bildern)

von

Richard Wagner

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Inszenierung: Hans Schüler
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Lohengrin, Ritter des heiligen Grals	Heinz Sauerbaum
Heinrich I., deutscher König	Gerard Groot
Der Heerrufer des Königs	Theo Lienhard
Elsa, Erbin von Brabant	Irma Handler
Gottfried, ihr Bruder	Sonja Loser
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Schweska
Ortrud, seine Gemahlin	Carin Carlsson
Vier brabantische Edle	} Marcel Barenko, Johannes Bartsch,
	Gert Muser, Kurt Schneider
Vier Edelknaben	} Hertha Schmidt, Elfriede Ersing,
	Elisabeth Letz, Ziska Werchau

Sächsische und brabantische Edle und Reisige. Brabantische Frauen. Edelknaben.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts,
in der Nähe von Antwerpen.

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Nach dem zweiten Aufzug
findet eine Pause von ca. 20 Minuten statt

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 25. Mai 1953

Vorstellung Nr. 321

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: ~~Hans Müller~~ *Hans Müller* und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

Dienstag, 26. Mai 1953

COLUMBUS

Text und Musik

von

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Chöre Joachim Popelka
inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann Johannes Bartsch

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
Räte des Konzils {	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
	Marcel Barenko
Soldaten {	Walter Hellig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer {	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.50 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Dienstag, 26. Mai 1953

Vorstellung Nr. 110

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 27. Mai 1953

Vorstellung Nr. 325

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern
Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von
Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Klalber
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Willi Roser
Sarezki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Mäschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 28. Mai 1953

Vorstellung Nr. 324

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Oilly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 28. Mai 1953

Vorstellung Nr. 111

Geliebte Hexe

Komödie in 3 Akten

von

John van Druten

Deutsch von Alfred Polgar

Inszenierung: Claus Helmut Drese / Bühnenbild: Hansheirich Palitzsch

Personen:

Gillian Holroyd	Senta Wengraf
Miss Queenie Holroyd	Clara Walbröhl
Nicky Holroyd	Arnold Richter
Shep Henderson	Walter Vits-Mühlen
Sidney Redlitch	Erich Buschardt
Pyewacket	eine Katze

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Die Pelze wurden vom Pelzhaus Kunze, N 2, 6, der von Frau Walbröhl getragene
Hut vom Hutsalon Konrad, N 1, 13, freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Anfang 19.30 Uhr

5 Bilder - Pause nach dem 2. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 29. Mai 1953

Vorstellung Nr. 325

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: ~~Theo Gress~~ *Eugen Kesse*

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio		Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo		Hans Beck
Scalza, Barbier		Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib		Carla Henius
Lotterighi, Faßbinder		Max Baltruschat
Isabella, sein Weib		Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer		Kurt Schneider
Peronella, sein Weib		Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtöchter		Hertha Schmidt
Leonetto		Johannes Bartsch
Tofano		Ellen Utpott
Chichibibio	} Studenten, mit Boccaccio befreundet	Gerda Petzold
Guido		Rosemarie Becker
Cisti		Maria Hahnbüch
Federico		Elfriede Ersing
Giotto		Hedwig Rund
Ein Unbekannter		Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana		Otto Motschmann
Ein Kolporteur		Erhard Zimmermann
Alberto		Hans Karasek
Gerbino		Hans Miuzzi
Giudotto	} Gesellen bei Lotterighi	Hans Rehkopf
Riccarda		Willi Roser
Feodoro		Heinrich Schlenke
Rostogio		Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotterighi		Wilfried Wagner
Checco		Wolfgang Matthes
Giacometto		Willi Roser
Anselmo	} Bettler	Josef Perscheid
Tita		Adolf Jacobs
Nana		Hans Köppen
Fillippa	} Mägde im Dienste Lambertuccios	Gertrud Uhl
Oretta		Marianne Rudolph
Violanta		Käthe Crutschoff

Commedia dell'Arte

Pantalone		Kurt Schneider
Brighella	} Pantalones Freunde	Heinrich Schlenke
Pulcinella		Willi Wessely
Colombine		Max Baltruschat
Arlecchino		Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte		Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier		Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Ouvertüre: getanzt von ~~Lisa Kretschmar~~ Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: ~~Faßbinder~~ getanzt von ~~Walter Heilig~~ - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: ~~Boccaccio~~ ~~Tanz~~ getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung)

Inspizient: Hans Müller *Ernst Haschek*

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Freitag, 29. Mai 1953

Vorstellung Nr. 112

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg
von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber	Walter Pott
Der Feldweibel	Gerhard Just
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ellif	Gerhard Jentsch
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann	Charles Waldemar
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Ellif	Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister	Hans Simshäuser
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Yvette	Olly Schreiber
Ein Soldat	Herbert Bender
Der Feldweibel	Karl Marx
Der mit der Binde	Claus Leininger
Der Obrist	Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber	Erich Buschardt
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat	Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat	Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
1. Soldat	Georg Zimmermann
2. Soldat	Claus Leininger
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Eine Bauersfrau	Ursula Funke
Ein Bauer	Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Schreiber	Hans Simshäuser
Ein Soldat	Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Feldprediger	Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ein junger Mann	Günther Baacke
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Der Koch	Walter Kiesler
Yvette	Olly Schreiber
Ellif	Gerhard Jentsch
Ein Soldat	Herbert Bender
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich	Rudolf Stromberg
1. Soldat	Herbert Bender
2. Soldat	Günther Baacke
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Else Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger

Inspiziert: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 30. Mai 1953

Vorstellung Nr. 326

Zum letzten Male

Eine Nacht in Venedig

Operette in zwei Bildern von F. Zell und Richard Genée

Musik von Johann Strauß

Musikalische Leitung: Joachim Popelka / Inszenierung: Curt Haug a. G.

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	Johannes Bartsch
Delaqua	Kurt Schneider
Barbaruccio } Senatoren von Venedig	Marcel Barenko
Testaccio	Erhard Zimmermann
Barbara, Delaqua's Frau	Ziska Werchau
Agricola, Barbaruccio's Frau	Nora Landerich
Constantia, Testaccio's Frau	Käthe Krusenbaum
Annina, Milchschwester der Barbara	Carla Henius
Caramello, Leibbarbier des Herzogs	Max Baltruschat
Pappacoda, ein Maccaroni-Koch	Hans Beck
Ciboletta, Delaqua's Köchin	Irma Wolf
Enrico, Delaqua's Neffe	Gert Muser
Centurio, Page	Ursula Funke

Tanzeinlagen des Balletts:

1. Bild: „Tarantella“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Serenade“ { Colombine	Ingrid Dobberphul
Harlekin	Horst Remus
Pierrot	Werner Haegle
2. Bild: „Narrentanz“	Horst Remus
„Traumerscheinung“	Lisa Kretschmar (eigene Einstudierung)
„Maskentreiben“ {	Lisa Kretschmar
	Horst Remus
	und das gesamte Ballett

Ort der Handlung: Venedig / Zeit: 18. Jahrhundert

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 31. Mai 1953

Vorstellung Nr. 327

Für die Mannheimer Jugendbühne Reihe C

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögeler

Anfang 14.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 17.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 31. Mai 1953

Vorstellung Nr. 328

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht
von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 1. Juni 1953

Vorstellung Nr. 329

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert / Chöre Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
Räte des Konzils	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
Soldaten	Marcel Barenko
	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 2. Juni 1955

Vorstellung Nr. 350

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateaufeuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Dienstag, 2. Juni 1953

Vorstellung Nr. 113

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg
von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber Walter Pott
Der Feldwebel Gerhard Just
Mutter Courage Clara Walbröhl
Ellif Gerhard Jentsch
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann Charles Waldemar
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Ellif Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister Hans Simshäuser
Mutter Courage Clara Walbröhl
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Yvette Olly Schreiber
Ein Soldat Herbert Bender
Der Feldwebel Karl Marx
Der mit der Binde Claus Leininger
Der Obrist Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber Erich Buschardt
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat Walter Viets-Mühlen
Der ältere Soldat Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
1. Soldat Georg Zimmermann
2. Soldat Claus Leininger
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Eine Bauersfrau Ursula Funke
Ein Bauer Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger Jörg Schleicher
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Schreiber Hans Simshäuser
Ein Soldat Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Feldprediger Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Ein junger Mann Günther Baacke
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Der Koch Walter Kiesler
Yvette Olly Schreiber
Ellif Gerhard Jentsch
Ein Soldat Herbert Bender
Die stumme Katrin Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich Rudolf Stromberg
1. Soldat Herbert Bender
2. Soldat Günther Baacke
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger
Die stumme Katrin Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 3. Juni 1955

Vorstellung Nr. 331

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieker a. G.
Marquise von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 4. Juni 1955

Vorstellung Nr. 332

Zum letzten Male

Aïda

Oper in sieben Bildern von Antonio Ghislanzoni

Musik von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Prof. Herbert Albert

Einrichtung für die Notbühne des Nationaltheaters und Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Tänze: Horst Remus / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der König von Ägypten	Erhard Zimmermann
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Ramphis, Oberpriester Ägyptens	Heinrich Hölzlin
Radames, ägyptischer Feldherr	Heinz Sauerbaum
Ein ägyptischer Bote	Johannes Bartsch
Amonasro, Fürst der Äthiopier	Hans Schweska
Aida, seine Tochter, als Sklavin unerkant in ägyptischer Gefangenschaft	Grete Scheibehofer
Priesterin	Ziska Werchau

Die Tempeltänzerin im 2. Bild tanzt Lisa Kretschmar, die Sklavinnen im 3. Bild
Ingrid Dobberphuhl u. Sonja Loser, den ägyptischen Schwerttänzer im 4. Bild
Horst Remus, die ihn umwerbende äthiopische Tänzerin Lisa Kretschmar

Inspizient: Ernst Maschek / Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.15 Uhr

Pause nach dem 4. Bild
(30 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

ME

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 4. Juni 1953

Vorstellung Nr. 114

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg
von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gross

Personen:

1. Bild:

Der Werber Walter Pott
Der Feldwebel Gerhard Just
Mutter Courage Clara Walbröhl
Ellif Gerhard Jentsch
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann Charles Waldemar
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Ellif Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister Hans Simshäuser
Mutter Courage Clara Walbröhl
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Yvette Olly Schreiber
Ein Soldat Herbert Bender
Der Feldwebel Karl Marx
Der mit der Binde Claus Leininger
Der Obrist Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber Erich Buschardt
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
1. Soldat Georg Zimmermann
2. Soldat Claus Leininger
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Eine Bauersfrau Ursula Funke
Ein Bauer Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger Jörg Schleicher
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Schreiber Hans Simshäuser
Ein Soldat Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Feldprediger Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Ein junger Mann Günther Baacke
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Der Koch Walter Kiesler
Yvette Olly Schreiber
Ellif Gerhard Jentsch
Ein Soldat Herbert Bender
Die stumme Katrin Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich Rudolf Stromberg
1. Soldat Herbert Bender
2. Soldat Günther Baacke
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger
Die stumme Katrin Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 5. Juni 1953

Vorstellung Nr. 333

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vlieses	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leiningner
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

*In Abänderung der Vorstellung:
"Boccaccio"*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 6. Juni 1953

Vorstellung Nr. 334

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Gert Muser
Collin, Philosoph	Heinrich Hölzlin
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Käthe Maas a. G.
Musette	Edith Jaeger
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.00 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Samstag, 6. Juni 1953

Vorstellung Nr. 115

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg
von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber Walter Pott
Der Feldweibel Gerhard Just
Mutter Courage Clara Walbröhl
Eilif Gerhard Jentsch
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann Charles Waldemar
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Eilif Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister Hans Simshäuser
Mutter Courage Clara Walbröhl
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Yvette Olly Schreiber
Ein Soldat Herbert Bender
Der Feldweibel Karl Marx
Der mit der Binde Claus Leininger
Der Obrist Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber Erich Buschardt
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
1. Soldat Georg Zimmermann
2. Soldat Claus Leininger
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Eine Bauersfrau Ursula Funke
Ein Bauer Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger Jörg Schleicher
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Schreiber Hans Simshäuser
Ein Soldat Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Feldprediger Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Ein junger Mann Günther Baacke
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Der Koch Walter Kiesler
Yvette Olly Schreiber
Eilif Gerhard Jentsch
Ein Soldat Herbert Bender
Die stumme Katrin Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich Rudolf Stromberg
1. Soldat Herbert Bender
2. Soldat Günther Baacke
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger
Die stumme Katrin Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. Juni 1953

Vorstellung Nr. 335

Nachmittags-Vorstellung

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Claus Leininger und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 17.00 Uhr

lit

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 7. Juni 1953

Vorstellung Nr. 356

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Sonntag, 7. Juni 1953

Vorstellung Nr. 116

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg

von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber	Walter Pott
Der Feldweibel	Gerhard Just
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ellif	Gerhard Jentsch
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann	Charles Waldemar
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Ellif	Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister	Hans Simshäuser
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Schweizerkas	Arnold Richter
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Yvette	Oilly Schreiber
Ein Soldat	Herbert Bender
Der Feldweibel	Karl Marx
Der mit der Binde	Claus Leininger
Der Obrist	Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber	Erich Buschardt
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat	Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat	Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch	Walter Kiesler
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
1. Soldat	Georg Zimmermann
2. Soldat	Claus Leininger
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Eine Bauersfrau	Ursula Funke
Ein Bauer	Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Schreiber	Hans Simshäuser
Ein Soldat	Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Die stumme Katrin	Aldona Ehret
Der Feldprediger	Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Ein junger Mann	Günther Baacke
Der Feldprediger	Jörg Schleicher
Der Koch	Walter Kiesler
Yvette	Oilly Schreiber
Ellif	Gerhard Jentsch
Ein Soldat	Herbert Bender
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich	Rudolf Stromberg
1. Soldat	Herbert Bender
2. Soldat	Günther Baacke
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Eise Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger
Die stumme Katrin	Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage	Clara Walbröhl
Der alte Bauer	Erich Buschardt
Die Bäuerin	Eise Ney
Der junge Bauer	Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 8. Juni 1953

Vorstellung Nr. 337

Anläßlich der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Erstaufführung für die Bundesrepublik

(Die Uraufführung fand im Rahmen der vorjährigen Berliner Festwochen
in der Städt. Oper Berlin am 22. 9. 1952 statt)

Preußisches Märchen

Ballettoper in sechs Bildern von Heinz v. Cramer

Musik

von

Boris Blacher

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Vater Fadenkreutz	Nathan Hinsch-Gröndahl
Mutter Fadenkreutz	Johanna Schweska
Wilhelm	Theo Lienhard
Auguste	Carla Henius
Assessor Birkhahn	Hans Beck
Bürgermeister	Heinrich Hölzlin
Bürgermeisterin	Irene Ziegler
Adelaide, beider Tochter	Helene Schmuck
Steuerinspektor Zitzewitz	Max Baltruschat
Der Trödler	Kurt Schneider
Der Leutnant von der Feuerwehr	Marcel Barenko
Der Versicherungsagent	Gert Muser
Der Wirt	Erhard Zimmermann
Eine Dirne	Lisa Kretschmar
Ein Soldat	Werner Haegele
Ein Schreiber	Fritz Haag
Vier Bürodienner	Heinrich Schlenke, Willy Roser, Horst Beier, Otto Motschmann, Gertrud Walker, Melitta Merkel, Hedwig Rund, Gerda Petzold
Vier Klatschbasen	Margit Wirsch
Ein Hauptmann	Arnulf Jaisle, Günther Eggerth, Martin Stühler, Heinz Bohnert
Vier Wischfrauen	Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner
Vier Bürodienner	

Tanzeinlagen:

1. Zwischenspiel: Soldaten und Hauptmann	Margit Wirsch und Tanzgruppe
2. Zwischenspiel: Schusterjunge	Lisa Kretschmar
Ballett im dritten Bild: Spiegelwilhelm	Walter Heilig mit Tanzgruppe
3. Zwischenspiel: Dirne und Soldat	Lisa Kretschmar, Werner Haegele,
4. Zwischenspiel: Ede	Walter Heilig
Hauptmann und vier Bürodienner	Margit Wirsch, Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Anfang 19.30 Uhr Pause nach dem 3. Bild (15 Minuten) Ende etwa 22.00 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 9. Juni 1953

Vorstellung Nr. 338

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik
von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Claus Leininger und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 10. Juni 1953

Vorstellung Nr. 339

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka

Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar

Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	.....	Claus Helmut Drese
		.....	Heinrich Sauer
Vorsänger	{	.....	Erhard Zimmermann
		.....	Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	.....	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.....	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.....	Petrine Kruse
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber	.....	Otto Geyer
Ein Herold	.....	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Mittwoch, 10. Juni 1953

Vorstellung Nr. 117

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg

von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheirich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Grosse

Personen:

1. Bild:

Der Werber Walter Pott
Der Feldwebel Gerhard Just
Mutter Courage Clara Walbröhl
Ellif Gerhard Jentsch
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann Charles Waldemar
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Ellif Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister Hans Simshäuser
Mutter Courage Clara Walbröhl
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Yvette Olly Schreiber
Ein Soldat Herbert Bender
Der Feldwebel Karl Marx
Der mit der Binde Claus Leininger
Der Obrist Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber Erich Buschardt
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
1. Soldat Georg Zimmermann
2. Soldat Claus Leininger
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Eine Bauersfrau Ursula Funke
Ein Bauer Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger Jörg Schleicher
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Schreiber Hans Simshäuser
Ein Soldat Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Feldprediger Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Ein junger Mann Günther Baacke
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Der Koch Walter Kiesler
Yvette Olly Schreiber
Ellif Gerhard Jentsch
Ein Soldat Herbert Bender
Die stumme Katrin Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich Rudolf Stromberg
1. Soldat Herbert Bender
2. Soldat Günther Baacke
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger
Die stumme Katrin Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 11. Juni 1953

Vorstellung Nr. 340

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateaufort, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten-Mozartsaal)

Donnerstag, 11. Juni 1953

Vorstellung Nr. 118

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Mutter Courage und ihre Kinder

Eine Chronik aus dem dreißigjährigen Krieg

von

Bertolt Brecht

Musik von Paul Dessau

Regie: Paul Riedy

Bühnengestaltung: Hansheinrich Palitzsch / Musikalische Leitung: Theo Gress

Personen:

1. Bild:

Der Werber Walter Pott
Der Feldwebel Gerhard Just
Mutter Courage Clara Walbröhl
Ellif Gerhard Jentsch
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret

2. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der Feldhauptmann Charles Waldemar
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Ellif Gerhard Jentsch

3. Bild:

Der Zeugmeister Hans Simshäuser
Mutter Courage Clara Walbröhl
Schweizerkas Arnold Richter
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Yvette Olly Schreiber
Ein Soldat Herbert Bender
Der Feldwebel Karl Marx
Der mit der Binde Claus Leininger
Der Obrist Otto Geyer

4. Bild:

Der Schreiber Erich Buschardt
Mutter Courage Clara Walbröhl
Der jüngere Soldat Walter Vits-Mühlen
Der ältere Soldat Rudolf Stromberg

9. Bild:

Der Koch Walter Kiesler
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret

5. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
1. Soldat Georg Zimmermann
2. Soldat Claus Leininger
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Eine Bauersfrau Ursula Funke
Ein Bauer Fritz Dühse

6. Bild:

Der Feldprediger Jörg Schleicher
Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Schreiber Hans Simshäuser
Ein Soldat Georg Zimmermann

7. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Die stumme Katrin Aldona Ehret
Der Feldprediger Jörg Schleicher

8. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Ein junger Mann Günther Baacke
Der Feldprediger Jörg Schleicher
Der Koch Walter Kiesler
Yvette Olly Schreiber
Ellif Gerhard Jentsch
Ein Soldat Herbert Bender
Die stumme Katrin Aldona Ehret

10. Bild:

Der Fähnrich Rudolf Stromberg
1. Soldat Herbert Bender
2. Soldat Günther Baacke
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger
Die stumme Katrin Aldona Ehret

11. Bild:

Mutter Courage Clara Walbröhl
Der alte Bauer Erich Buschardt
Die Bäuerin Else Ney
Der junge Bauer Claus Leininger

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 6. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 12. Juni 1953

Vorstellung Nr. 341

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Gastspiel in Ludwigshafen

Freitag, 12. Juni 1953

Vorstellung 15

Die Zauberflöte

Ein deutsches Singspiel in zwei Aufzügen
von

Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Hans Schüler

Bühnenbild: Hansheinrich Palitzsch / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Einstudierung der Tiere: Horst Remus

Personen:

Sarastro	Heinrich Hölzlin	<i>Aage Paulsen</i>
Tamino	Willi Friedrich	
Erster Priester (Sprecher)	Hans Schweska	
Zweiter Priester	Otto Motschmann	
Erster } Geharnischter	Johannes Bartsch	<i>Georg Füssmann</i>
Zweiter }	Kurt Schneider	<i>Erhard Zimmermann</i>
Die Königin der Nacht	Ingeborg Friedrich a. G.	<i>Korah Koppmann</i>
	(Staatstheater Braunschweig)	
Pamina, ihre Tochter	Irma Handler	
Erste }	Grete Scheibenhöfer	
Zweite }	Helene Schmuck	
Dritte }	Carin Carlsson	
Monostatos, ein Mohr	Max Beltruschak	<i>Helmut Schütz a. G.</i>
Erster }	Petrina Kruse a. G.	
Zweiter }	Carla Henius	
Dritter }	Elisabeth Letz	
Papageno	Theo Lienhard	
Papagena	Hertha Schmidt	

Priester, Gefolge, Sklaven, Tiere

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pause nach dem 1. Aufzug
(15 Minuten)

Anfang 19³⁰

Ende etwa 22³⁰

Hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 13. Juni 1953

Vorstellung Nr. 342

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten (vier Bildern)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Wiek a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Spilleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Violetta Valery	Edith Jaeger
Flora Bervoix	Ziska Werchau
Annina, Dienerin Violettas	Nora Landerich
Alfred Germont	Hans Blessin a. G.
Georg Germont, sein Vater	Theo Lienhard
Gaston, Vicomte von Létorières	Johannes Bartsch
Baron Douphal	Gert Muser
Marquis von Obigny	Kurt Schneider
Doktor Grenvil	Erhard Zimmermann
Joseph, Diener Violettas	Hubert Weis
Ein Diener bei Flora	Hans Karasek

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras / Diener Violettas und Floras

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung, Zeit: um 1890

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem dritten Bild

Ende etwa 22.00 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Samstag, 13. Juni 1953

Vorstellung Nr. 119

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Uraufführung
in Anwesenheit des Autors

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 14. Juni 1953

Vorstellung Nr. 343

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	.....	Walter Kiesler
		.....	Heinrich Sauer
Vorsänger	{	.....	Erhard Zimmermann
		.....	Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	.....	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.....	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.....	Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber	.....	Otto Geyer
Ein Herold	.....	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
		Otto Geyer
Auswanderer	{	Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

hi

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Sonntag, 14. Juni 1953

Vorstellung Nr. 120

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

Uraufführung
in Anwesenheit des Autors

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vjts-Mühlen
Kan Wang } Sänftenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

National-Theater Mannheim
Kunsthalle

Sonntag, 14. Juni 1953

Vorst. Nr. 11

Dichterlesung

Wolfgang Martin Schede

liest aus eigenen Werken

Anfang: 11 Uhr

Ende etwa 12³⁰

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 15. Juni 1953

Vorstellung Nr. 344

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern
Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von
Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Klaiber
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana	Irma Handler
Olga	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Heinrich Hölzlin
Ein Hauptmann	Willi Roser
Sarezki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Montag, 15. Juni 1953

Vorstellung Nr. 121

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänftenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16. Juni 1953

Vorstellung Nr. 345

Für Schüler höherer Lehranstalten

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhof
Don Carlos di Vargas }	Theo Lienhard
Alyaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska-Werchau <i>Käthe Krüsen Baur</i>
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Mellitone	Kurt Schneider <i>Walter Kocks a. G.</i>
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alkalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

Ende etwa 13.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild
Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16. Juni 1953

Vorstellung Nr. 346

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Claus Leininger und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.50 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Nr. 122

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz (Rosengarten-Mozartsaal)

Dienstag, 16. Juni 1953

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

8. literarischer Abend

Gespräche zur Zeit

Die Stimme hinter dem Vorhang

von Gottfried Benn

Regie und einführende Worte: Dr. Claus Helmut Drese

Personen:

Die Stimme	Heinrich Sauer
Alfred	Gerhard Jentsch
Berthold	Karl Marx
Cilly	Helene Seip
Donath	Rudolf Stromberg
Beispiel I	Walter Kiesler
Beispiel II	Hans Simshäuser
Beispiel III	Olly Schreiber
Beispiel IV	Walter Vits-Mühlen

I. Teil: Die Beispiele

II. Teil: Die Sonntagszeitung

III. Teil: Melancholie und Neonbeleuchtung.

HEIM

ung Nr. 347

st
ter a. G.
ntsch

nder
tieler a. G.
et
der
röndahl

äuser
nberg

Idemar
her
ler

nger

ermann

Arthur Vögeler

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Fritz Dühse

lit

lit

Gottfried Benn — Denker, Former, Dichter

Als ein im Geistigen und in den menschlichen Beziehungen im höchsten Sinne Einsamer ragt aus der europäischen Literatur unserer Zeit Gottfried Benn hervor. Sein Werk, aber, angegriffen und umstritten, verteidigt und vergöttert, ist da und fordert jedem, der nicht abseits stehen will in den großen geistigen Auseinandersetzungen der Gegenwart, seine Stellungnahme ab.

Aus einer bis ins 17. Jahrhundert kontinuierlich verfolgbaren protestantischen Pastorenfamilie entstammend, wurde Benn 1886 im Dorf Mansfeld (Westprignitz) geboren. In Frankfurt a. d. O. besuchte er das humanistische Gymnasium. Auf Wunsch des Vaters studierte er zunächst zwei Jahre Theologie und Philologie. Seine Interessen gehörten aber der Medizin. Er erhielt schließlich die Erlaubnis, seine Studien auf der Kaiser-Wilhelm-Akademie für militärärztliches Bildungswesen in Berlin fortzusetzen. Nach seiner Promotion wurde Benn Militärarzt. In dieser Zeit entstanden seine ersten Gedichte („Morgue“), die er 1913 veröffentlichte. Ein Leiden zwang ihn, den aktiven Militärdienst zu quittieren. Aber der Weltkrieg machte seiner kurzen Zivilistenzeit ein Ende. Während der Kriegsjahre schreibt Benn an den „Rönn“-Novellen. Auch ein Drama („Pameleen“) entsteht. 1918 läßt sich Benn als Facharzt für Pathologie, Dermatologie und Venerologie in Berlin nieder. Einer seiner Patienten, ein reicher Kunsthändler, ermöglicht ihm große Reisen. Eine Zeitlang fährt er auch als Schiffsarzt bei der Hapag. Als 1933 Hitler zur Macht kam, stand Benn dem neuen Regime zunächst positiv gegenüber. In seinen Gedichten, die bisher von einem radikalen, ratlosen Pessimismus erfüllt waren, spiegelt sich nun die Verherrlichung der Mystik der Macht. Als zu dieser Zeit Klaus Mann ihn aus der Emigration auffordert, klar seine Stellung zu beziehen, antwortet er ausweichend und mit romantischer Überschwänglichkeit. Aber lange dauert dieser „völkische Rausch“ nicht. 1935 geht er wieder als Militärarzt zur Armee, die er in seiner Selbstbiographie („Doppelleben“) als „die aristokratische Form der Emigration“ bezeichnet. Im gleichen Jahre veröffentlicht er auch das „Weinhaus Wolf“. Im nächsten Jahre trifft ihn dann Goebbels' Bannstrahl. Er wird aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen und erhält das Verbot jeder schriftstellerischen Tätigkeit. Den zweiten Weltkrieg machte Benn als Arzt im Rang eines Obersten mit. Während dieser Jahre entstehen große Teile aus der „Ausdruckszeit“ und der „Roman des Phänotyp“ („Der Ptolemäer“). Nach dem Zusammenbruch eröffnet er wieder seine Praxis in Berlin und heiratet seine dritte Frau. Der ärztliche Beruf, den Benn sehr liebt, ermöglichte ihm die Existenz. Erträgliche Honorare haben ihm seine Arbeiten nie eingebracht. 1952 wurde Benn der Georg-Büchner-Preis zuerkannt.

Dem Pastorensohn Benn ist das Denken eingeboren. Für ihn gibt es nur das konstruktive Denken, das vor nichts Halt macht als vor den Grenzen, die das Denken selbst setzt. Das Ergebnis dieses Denkens selbstverantwortlich und in eigener Form zur Darstellung zu bringen, ist das unaufhörliche Bemühen des Arzt-Dichters. Was nicht geformt ist, ist nicht da. Bestimmend für das Werk Gottfried Benns ist diese Maxime. Er ist ein langsamer Arbeiter, Wort für Wort einer ständigen Kontrolle unterziehend, aber das Ergebnis dieses Schaffensprozesses ist immer zur letzten Prägnanz gereift, zupackend, aggressiv und faszinierend. Man mag über den Nihilisten Benn, dessen „Stimme hinter dem Vorhang“ den dunklen Rat gibt: „Im Dunkel leben, im Dunkeln tun, was wir können“, denken, wie man will, aber in der Ausprägung einer existentiellen Lage, in der Diagnose unserer Zeitsituation wird der Denker, der Former und der Dichter Gottfried Benn in seinen Essays und Gedichten in der deutschen Literatur der Gegenwart nicht übertroffen. Er sagt von sich selbst: „Ich habe es nicht weiter gebracht, etwas anderes zu sein als ein experimenteller Typ, der einzelne Inhalte und Komplexe zu geschlossenen Formgebilden führt, der unter Einheit von Leben und Geist nur das gemeinsame sekundäre Resultat verstehen kann: Statue, Vers, hinterlassungsfähiges Gebilde — ich gehe das Leben an und vollende ein Gedicht.“

L. M. S.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 17. Juni 1953

Vorstellung Nr. 347

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott Fritz Dühse
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 18. Juni 1953

Vorstellung Nr. 348

Für Schüler höherer Lehranstalten

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder	Grete Scheibenhofer
Don Carlos di Vargas }	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Käthe Krusenbaum
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	Kurt Schneider <i>Walter Kocke a. g.</i>
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.30 Uhr

Ende gegen 13.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild
Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 18. Juni 1953

Vorstellung Nr. 349

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von
G. Giacosa und L. Illica

Musik von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Bühnenbild: Richard Zuckmayer / Chöre: Joachim Popelka

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Hartmut Boebel aus der Spielzeit 1948/49

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Rudolf, Poet	Willi Friedrich
Schaunard, Musiker	Hans Schweska
Marcel, Maler	Gert Muser
Collin, Philosoph	Erhard Zimmermann
Bernard, der Hausherr	Kurt Schneider
Mimi	Irma Handler
Musette	Hertha Schmidt
Parpignol	Hans Karasek
Alcindor	Marcel Barenko
Sergeant bei der Zollwache	Willy Wessely
Ein Zollwächter	Wilhelm Falk

Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Kellner, Kinder

Die Handlung spielt in Paris

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Inspizient: Ernst Maschek

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Donnerstag, 18. Juni 1953

Vorstellung Nr. 123

Im Rahmen der „Tage der zeitgenössischen Kunst“

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 19. Juni 1953

Vorstellung Nr. 350

Zum letzten Male

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in 3 Akten von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Helene Schmuck
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Heinrich Hölzlin
Oktavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Hause	Natalie Hinsch-Gröndahl
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Theo Lienhard
Sophie, seine Tochter	Edith Jaeger
Jungfer Marianne, Leitmetzerin, die Duenna	Gertrud Walker
Valzacchi, ein Intrigant	Max Baltruschat
Annina, seine Begleiterin	Ziska Werchau
Ein Polizeikommissar	Kurt Schneider
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Hubert Weis
Der Haushofmeister bei Faninal	Peter Nüsser
Ein Notar	Erhard Zimmermann
Ein Wirt	Marcel Barenko
Ein Sänger	Willi Friedrich
Drei adelige Waisen	Ellen Utpott
Ein Modistin	Hilde Juschy
Ein Tierhändler	Hedwig Rund
	Melitta Merkel
	Fritz Haag

Lakaien der Marschallin:
Fred Bernhard, Walter Wiesner, Willy Roser, Horst Beier

Kellner: Fred Bernhard, Josef Perscheid, Willy Roser, Otto Motschmann

Ein Gelehrter, ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien, Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdächtige Gestalten.

- In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias -
Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

Pausen nach dem 1. und 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Freitag, 19. Juni 1953

Vorstellung Nr. 124

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi } Sänfenträger	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang }	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 20. Juni 1953

Vorstellung Nr. 351

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten (vier Bildern)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Wieck a. G.
aus der Spielzeit 1949/50

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Violetta Valery	Edith Jaeger
Flora Bervoix	Ziska Werchau
Annina, Dienerin Violettas	Nora Landerich
Alfred Germont	Willi Friedrich
Georg Germont, sein Vater	Willi Wolff
Gaston, Vicomte von Létorières	Johannes Bartsch
Baron Douphal	Gert Muser
Marquis von Obigny	Kurt Schneider
Doktor Grenvil	Erhard Zimmermann
Joseph, Diener Violettas	Hubert Weis
Ein Diener bei Flora	Hans Karasek

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras / Diener Violettas und Floras

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung, Zeit: um 1890

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem dritten Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Samstag, 20. Juni 1953

Vorstellung Nr. 125

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs . . .	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 21. Juni 1953

Vorstellung Nr. 352

Preußisches Märchen

Ballettoper in sechs Bildern von Heinz v. Cramer

Musik

von

Boris Blacher

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Vater Fadenkreutz	Nathan Hinsch-Gröndahl
Mutter Fadenkreutz	Johanna Schweska
Wilhelm	Theo Lienhard
Auguste	Carla Henius
Assessor Birkhahn	Hans Beck
Bürgermeister	Heinrich Hölzlin
Bürgermeisterin	Irene Ziegler
Adelaide, beider Tochter	Helene Schmuck
Steuerinspektor Zitzewitz	Max Baltruschat
Der Trödler	Kurt Schneider
Der Leutnant von der Feuerwehr	Marcel Barenko
Der Versicherungsagent	Gert Muser
Der Wirt	Erhard Zimmermann
Eine Dirne	Lisa Kretschmar
Ein Soldat	Werner Haegele
Ein Schreiber	Fritz Haag
Vier Bürodienere	Heinrich Schlenke, Willy Roser, Horst Beler, Otto Motschmann
Vier Klatschbasen	Gertrud Walker, Melitta Merkel, Hedwig Rund, Gerda Petzold
Ein Hauptmann	Margit Wirsch
Vier Wischfrauen	Arnulf Jaisle, Günther Eggerth, Martin Stühler, Heinz Bohnert
Vier Bürodienere	Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner

Tanzeinlagen:

1. Zwischenspiel: Soldaten und Hauptmann	Margit Wirsch und Tanzgruppe
2. Zwischenspiel: Schusterjunge	Lisa Kretschmar
Ballett im dritten Bild: Spiegelwilhelm	Walter Heilig mit Tanzgruppe
3. Zwischenspiel: Dirne und Soldat	Lisa Kretschmar, Werner Haegele,
4. Zwischenspiel: Ede	Walter Heilig
Hauptmann und vier Bürodienere	Margit Wirsch, Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild (15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 22. Juni 1953

Vorstellung Nr. 353

Zum letzten Male

Eugen Onegin

Lyrische Szenen in 7 Bildern

Text nach Puschkin, deutsch von F. Wolfes

Musik von

Peter J. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Larina, Gutsbesitzerin	Irene Ziegler
Tatjana } deren Töchter	Irma Handler
Olga }	Ziska Werchau
Filipjewna, Wärterin	Carin Carlsson
Eugen Onegin	Willi Wolff
Lenski	Willi Friedrich
Fürst Gremin	Erhard Zimmermann
Ein Hauptmann	Willi Roser
Sarezki	Kurt Schneider
Triquet, ein Franzose	Hans Beck
Guillot, Kammerdiener	Josef Perscheid

Im 6. Bild: „Schnellpolka“ getanzt von Ingrid Dobberphul und Walter Heilig

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

Alt

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Montag, 22. Juni 1953

Vorstellung Nr. 126

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänftenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 23 Juni 1953

Vorstellung Nr. 354

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Anneliese Rehse a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Ziska Werchau
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Claus Leininger und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 24. Juni 1953

Vorstellung Nr. 355

Zum letzten Male

Orpheus und Eurydike

Oper von Christoph Willibald Gluck

(nach der Pariser Fassung)

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G.

Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar

Chöre: Joachim Popelka

*

Personen:

Orpheus	Willi Friedrich
Eurydike	Edith Jaeger
Eros	Hertha Schmidt

Begleiter des Orpheus, Furien, selige Geister
getanzt von Lisa Kretschmar, Walter Heilig und der Tanzgruppe

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Mittwoch, 24. Juni 1953

Vorstellung Nr. 127

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gul, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 25. Juni 1953

Vorstellung Nr. 356

In neuer Inszenierung

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert

(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik

von

Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Daue a. G.

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Max Baltruschat
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Irma Wolf
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Günther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Günther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Günther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)
Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Donnerstag, 25. Juni 1953

Vorstellung Nr. 128

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

Freitag, 26. Juni 1953

COLUMBUS

Text und Musik

von

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann Johannes Bartsch

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
Räte des Konzils {	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
Soldaten {	Marcel Barenko
	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer {	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

**Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)**

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Freitag, 26. Juni 1953

Vorstellung Nr. 129

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

He

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 27. Juni 1953

Vorstellung Nr. 358

Für die Mannheimer Jugendbühne / Reihe A

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Erich Klaus a. G.
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Marcel Barenko
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 27. Juni 1953

Vorstellung Nr. 359

Boccaccio

Operette in 3 Aufzügen von Franz von Suppé

Inszenierung: Hans Becker / Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tanzleitung: Horst Remus

Personen:

Giovanni Boccaccio	Natalie Hinsch-Gröndahl
Pietro, Prinz von Palermo	Hans Beck
Scalza, Barbier	Marcel Barenko
Beatrice, sein Weib	Carla Henius
Lotteringhi, Faßbinder	Max Baltruschat
Isabella, sein Weib	Irma Wolf
Lambertuccio, Gewürzkrämer	Kurt Schneider
Peronella, sein Weib	Irene Ziegler
Fiametta, beider Ziehtochter	Hertha Schmidt
Leonetto	Johannes Bartsch
Tofano	Ellen Utpott
Chichibiblo	Gerda Petzold
Guido	Rosemarie Becker
Cisti	Maria Hahnbüch
Federico	Elfriede Ersing
Giotto	Hedwig Rund
Ein Unbekannter	Gerd Muser
Der Majordomus des Herzogs von Toscana	Otto Motschmann
Ein Kolporteur	Erhard Zimmermann
Alberto	Hans Karasek
Gerbino	Hans Muzzi
Giudotto	Hans Rehkopf
Riccardo	Willi Roser
Feodoro	Heinrich Schlenke
Rostagio	Willi Wessely
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi	Wilfried Wagner
Checco	Wolfgang Matthes
Giacometto	Willi Roser
Anselmo	Josef Perscheid
Tita	Adolf Jacobs
Nana	Hans Köppen
Filippa	Gertrud Uhl
Oretta	Marianne Rudolph
Violanta	Käthe Crutschoff

Studenten, mit Boccaccio
befreundet

Gesellen bei Lotteringhi

Bettler

Mägde im Dienste
Lambertuccios

Commedia dell'Arte

Pantalone	Kurt Schneider
Brighella	Heinrich Schlenke
Pulcinella	Willi Wessely
Colombine	Max Baltruschat
Arlechino	Marcel Barenko
Scapino, dessen Gefährte	Wilhelm Falk
Narcissino, ein Sizilianer, Colombinens Freier	Peter Nüsser

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331

Tanzeinlagen im I. Akt: Overtüre: getanzt von Lisa Kretschmar, Horst Remus und der gesamten Ballettgruppe - Tarantella: getanzt von Ingrid Dobberphul, Werner Haegele und Ballettgruppe. / II. Akt: Faßstanz: getanzt von Walter Heilig - Gespenstertanz: getanzt von Ingrid Dobberphul, Walter Heilig und Ballettgruppe. / III. Akt: Boccaccio-Tanz: getanzt von Lisa Kretschmar (in eigener Einstudierung).

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 1. und 2. Aufzug
(jeweils 12 Minuten)

Ende etwa 23.00 Uhr

Me

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Samstag, 27. Juni 1953

Vorstellung Nr. 150

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.
Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher	
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.	
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret	
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser	
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg	
Nachbar Wu	Walter Pott	
Nachbar Liu	Georg Zimmermann	
I Dsi	} Sänfenträger	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang		Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher		Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 28. Juni 1953

Vorstellung Nr. 360

Für die Mannheimer Jugendbühne / Reihe B

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Hans Schweska
Rosina, sein Mündel	Hertha Schmidt
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 28. Juni 1953

Vorstellung Nr. 361

Zum letzten Male

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten (vier Bildern)

von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Eugen Hesse

Wiederaufnahme in der Inszenierung von Fritz Wiek a. G.

aus der Spielzeit 1949/50

Bühnenbild: Heinz Daniel / Chöre: Joachim Popelka

Spielleitung: Heinrich Hölzlin

Personen:

Violetta Valery	Edith Jaeger
Flora Bervoix	Ziska Werchau
Annina, Dienerin Violettas	Nora Landerich
Alfred Germont	Bruno Manazza a. G.
Georg Germont, sein Vater	Willi Wolff
Gaston, Vicomte von Létorières	Johannes Bartsch
Baron Douphal	Gert Muser
Marquis von Obigny	Kurt Schneider
Doktor Grenvil	Erhard Zimmermann
Joseph, Diener Violettas	Hubert Weis
Ein Diener bei Flora	Hans Karasek

Freunde und Freundinnen Violettas und Floras / Diener Violettas und Floras

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung. Zeit: um 1890

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem dritten Bild

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Sonntag, 28. Juni 1953

Vorstellung Nr. 131

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 29. Juni 1953

Vorstellung Nr. 362

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert

(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik

von

Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Daue a. G.

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Max Baltruschat
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Irma Wolf
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Günther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Günther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Günther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)
Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Montag, 29. Juni 1953

Vorstellung Nr. 132

~~Zum letzten Male~~

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel
von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs . . .	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 30. Juni 1953

Vorstellung Nr. 363

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik
von
Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karlina, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Kati, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodienner bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Nora Landerich
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 1. Juli 1953

Vorstellung Nr. 364

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik
von

Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Däwe a. G.
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Karl Heinz Graumann a. G.
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Irma Wolf
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel
Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Gunther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)

Ende etwa 22.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Mittwoch, 1. Juli 1953

Vorstellung Nr. 133

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	} Sänfenträger
Kan Wang	
Tschen Gui, Aufseher	Walter Vits-Mühlen
	Erich Buschardt
	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 2. Juli 1953

Vorstellung Nr. 365

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schöler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
		Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
		Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	Irma Handler
Räte des Konzils {	Theo Lienhard
	Heinrich Hölzlin
	Kurt Schneider
Ein Werber	Otto Geyer
Ein Herold	Gert Muser
Soldaten {	Marcel Barenko
	Walter Heilig
	Lothar M. Schmitt
	Otto Geyer
Auswanderer {	Kurt Schneider
	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Donnerstag, 2. Juli 1953

Vorstellung Nr. 154

„Der Witwenfächer“
Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänftenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 3. Juli 1953

Vorstellung Nr. 366

Zum letzten Male

Die Macht des Schicksals

Oper in 7 Bildern

von

Giuseppe Verdi

Text von Fr. M. Piave / Deutsch von Georg Göhler

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klalber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Der Marchese von Calatrava	Erhard Zimmermann
Leonora di Vargas } seine Kinder . . .	Grete Scheibenhofer
Don Carlos di Vargas }	Willi Wolff
Alvaro	Heinz Sauerbaum
Preziosilla, eine junge Zigeunerin	Ziska Werchau
Der Pater Guardian	Heinrich Hölzlin
Fra Melitone	Kurt Schneider
Curra, Leonoras Kammerfrau	Lo Rothe
Ein Alcalde	Otto Motschmann
Mastro Trabuco, Maultiertreiber, später Hausierer	Marcel Barenko
Ein Chirurgus im spanischen Heer	Gert Muser
Eine Ordonnanz	Willy Roser

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.45 Uhr

Größere Pause (15 Minuten) nach dem 3. Bild

Kleinere Pause (10 Minuten) nach dem 5. Bild

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Freitag, 3. Juli 1953

Vorstellung Nr. 135

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	} Sänftenträger
Kan Wang	
Tschen Gul, Aufseher	Erich Buschardt
	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 4. Juli 1953

Vorstellung Nr. 367

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik
von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Daue a. G.
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Max Baltruschat
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Irma Wolf
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel
Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Gunther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)

Ende gegen 22.30 Uhr

• Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 5. Juli 1953

Vorstellung^o Nr. 368

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	.....	Walter Kiesler
		.....	Heinrich Sauer
Vorsänger	{	.....	Erhard Zimmermann
		.....	Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	.....	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	.....	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	.....	Irma Handler
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
		Heinrich Hölzlin
		Kurt Schneider
Ein Werber	.....	Otto Geyer
Ein Herold	.....	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
		Walter Heilig
		Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
		Kurt Schneider
		Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek
Technische Gesamtleitung: Walter Schade
Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 6. Juli 1953

Vorstellung Nr. 369

Zum letzten Male

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just	
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Gisela Hoeter a. G.	
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch	
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender	
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.	
Marquisin von Mondekar	Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli		Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Granden von Spanien	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba		Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache		Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des VlieBes		Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral		Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister		Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs		Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs		Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters		Fritz Dühse
Page der Königin		Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin		Walter Pott
Ein Offizier		Willi Lohner
Ein Edelmann		Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende gegen 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 7. Juli 1953

Vorstellung Nr. 370

Zum letzten Male

Ballett-Abend

Musikalische Leitung: Herbert Albert („Petruschka“)
Karl Fischer („Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“)

Regie und Choreographie: Horst Remus
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Klaviersono in „Petruschka“: Wolfgang Liebold

„Die weiße Rose“

Ballett nach dem Märchen „Der Geburtstag der Infantin“ von Oscar Wilde

Musik von Wolfgang Fortner

Personen:

Die Infantin von Spanien . . .	Anita Wirsch
Die Oberhofmeisterin . . .	Hedi Mangold
Hofdamen . . .	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Gespielinnen der Prinzessin . .	Ingeborg Gehring / Anni Goller / Helga Krutzfeld
Der Zwerg . . .	Horst Remus
Komödianten . . .	Lisa Kretschmar (Torero, Schwan, Zigeunerin)
	Ingrid Dobberphul (Schlange, Zigeunerin)
	Walter Heilig (Stier, Bär, Zigeuner)
	Werner Haegele (Gaukler, Zigeuner)
Traumerscheinungen . . .	Ingrid Eckert / Hilde Herre / Waltraut Linbrunner
	Sonja Loser / Marianne Siedler / Margit Wirsch
Altsolo . . .	Ziska Werchau
	hier auf

„Der verlorene Sohn“

(L'enfant prodigue)

Musik von Serge Prokofieff

Szenarium: Horst Remus

- | | |
|---------------|--|
| 1. Vaterhaus | Der Vater, der Sohn, die Tugenden |
| 2. Begegnung | Der Sohn, der schlechte Gesell, die Vagabunden, die reine Stimme |
| 3. Verführung | Die Lust, die Lasterhaften, der schlechte Gesell, der Sohn |
| 4. Verbrechen | Die Dirne, die Vagabunden, der schlechte Gesell, der Sohn, der Pöbel |
| 5. Reue | Der Sohn |
| 6. Heimkehr | Der Sohn, die reine Stimme, die Tugenden, der Vater |

Personen:

Der Vater . . .	Werner Haegele
Der Sohn . . .	Horst Remus
Die Tugenden . . .	Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Inge Gerstenmeier / Marianne Siedler
Der schlechte Gesell . . .	Walter Heilig
Die Vagabunden . . .	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Die reine Stimme . . .	Sonja Loser
Die Lust . . .	Lisa Kretschmar
Die Lasterhaften . . .	Inge Gerstenmeier / Hilde Herre / Hedi Mangold
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle
Die Dirne . . .	Ingrid Dobberphul
Der Pöbel . . .	Ingrid Eckert / Anni Goller / Inge Gerstenmeier
	Hilde Herre / Hedi Mangold / Marianne
	Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
	hier auf

„Petruschka“

Burleske in 4 Bildern von Igor Strawinsky und Alexander Benois

Musik von Igor Strawinsky

(Neubearbeitung)

Personen:

Petruschka . . .	Horst Remus
Die Ballerina . . .	Lisa Kretschmar
Der Mohr . . .	Walter Heilig
Der Zauberer . . .	Werner Haegele
Betrunkene . . .	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Drehorgelspieler . . .	Heinz Bohnert
Straßentänzerin . . .	Ingrid Dobberphul
Stutzer . . .	Arnulf Jaisle
Liebespaar . . .	Ingrid Dobberphul / Heinz Bohnert
Ammen . . .	Irmgard Hekel / Hedi Mangold / Sonja Loser
	Marianne Siedler / Anita Wirsch / Margit Wirsch
Kutscher . . .	Gunther Eggert / Arnulf Jaisle / Martin Stühler
Jahrmarktsvolk und Masken . .	Ballettgruppe und Kinderballett

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Bild Jahrmarktsplatz | 3. Bild Zimmer des Mohren |
| 2. Bild Petruschkas Zimmer | 4. Bild Jahrmarktsplatz |

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Pausen nach „Die weiße Rose“ und „Der verlorene Sohn“

Anfang 19.30 Uhr

(jeweils 20 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Dienstag, 7. Juli 1953

Vorstellung Nr. 136

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schode

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gul, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 8. Juli 1953

Vorstellung Nr. 371

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzl
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Mittwoch, 8. Juli 1953

Vorstellung Nr. 137

Zu ersten Male

Das Perlenhemd

Ein Stück für Sänger, Musiker, Schauspieler und Tänzer
von

Leo Justinus Kauffmann

Buch von E. Bormann und L. J. Kauffmann (mit Weisen des Hafis)

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Die Sänger

Die junge Frau (Sie)	Irma Handler
Der junge Mann (Er)	Willi Friedrich
Der fremde Kavaller	Hans Otto Kloose
Seine Frau	Ziska Werchau

Die Schauspieler

Der Vater der jungen Frau	Hans Schweska
Der alte, hohe Regierungsbeamte	Otto Geyer a. G.
Die Zofe	Sonja Sauerhöfer a. G.

Die Tänzer

Der Wirt	Walter Heilig
Die Zwillinge	Arnulf Jaisle u. Gunther Eggert

Die Musiker

Violine	Helmut Mendius, Werner Offner
Bratsche	Heinrich Krug, Heinrich Wallenstein
Violoncello	Arno Kiby
Kontrabaß	Freiwalt Schlövgat
Flöte	Martin Würml
Oboe	Oscar Landek
Klarinette	Cord Wüpper
Altsaxophon	Josef Prokop
Fagott	Jakob Hanf
Horn	Clemens Dannhausen
Trompete	Kurt Müller
Baßtuba	Karl Rinderspacher
Pauke	Gustav Krenz

Inspizient: Horst Dieter Rothenberg

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 20.00 Uhr

6 Bilder

Ende etwa 22.00 Uhr

(Pause nach dem 4. Bild, ca. 15 Minuten)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 9. Juli 1953

Vorstellung Nr. 372

Preußisches Märchen

Ballettoper in sechs Bildern von Heinz v. Cramer

Musik

von

Boris Blacher

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Vater Fadenkreutz	Nathan Hinsch-Gröndahl
Mutter Fadenkreutz	Johanna Schweska
Wilhelm	Theo Lienhard
Auguste	Carla Henius
Assessor Birkhahn	Hans Beck
Bürgermeister	Heinrich Hölzlin
Bürgermeisterin	Irene Ziegler
Adelaide, beider Tochter	Helene Schmuck
Steuerinspektor Zitzewitz	Max Baltruschat
Der Trödler	Kurt Schneider
Der Leutnant von der Feuerwehr	Marcel Barenko
Der Versicherungsagent	Gert Muser
Der Wirt	Erhard Zimmermann
Eine Dirne	Lisa Kretschmar
Ein Soldat	Werner Haegele
Ein Schreiber	Fritz Haag
Vier Bürodienner	Heinrich Schlenke, Willy Roser, Horst Beier, Otto Motschmann
Vier Klatschbasen	Gertrud Walker, Meilita Merkel, Hedwig Rund, Gerda Petzold
Ein Hauptmann	Margit Wirsch
Vier Wischfrauen	Arnulf Jaiste, Günther Eggerth, Martin Stühler, Heinz Bohnert
Vier Bürodienner	Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner

Tanzeinlagen:

1. Zwischenspiel: Soldaten und Hauptmann	Margit Wirsch und Tanzgruppe
2. Zwischenspiel: Schusterjunge	Lisa Kretschmar
Ballett im dritten Bild: Spiegelwilhelm	Walter Heilig mit Tanzgruppe
3. Zwischenspiel: Dirne und Soldat	Lisa Kretschmar, Werner Haegele,
4. Zwischenspiel: Ede	Walter Heilig
Hauptmann und vier Bürodienner	Margit Wirsch, Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild (15 Minuten)

Ende etwa 21.45 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM
Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Donnerstag, 9. Juli 1953

Vorstellung Nr. 138

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Excellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänftenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 10. Juli 1953

Vorstellung Nr. 373

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik
von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Daue a. G.
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Max Baltruschat
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Paula Becker-Stauffert a. G.
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel

Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Gunther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)

Ende gegen 22.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Freitag, 10. Juli 1953

Vorstellung Nr. 139

Zum letzten Male

„Der Witwenfächer“

Komödie in 3 Akten und einem Nachspiel

von

Wolfgang Martin Schede

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Vogt

Wir sind dem Heidelberger Ostasien-Experten Dr. Hans Eckardt für seine Beratung zu Dank verpflichtet.

Der Komödie „Der Witwenfächer“ liegt eine chinesische Erzählung aus dem Kin ku ki kwan „Meister Dschuang Dsi übt hohe Magie und spaltet sein Ich“ (in der Übersetzung von Dr. Franz Kuhn) zu Grunde.

Personen:

Meister Dschuang Dsi	Jörg Schleicher
Weh Tschu, seine Frau	Hertha Saal a. G.
Feh Yen, deren Zofe	Aldona Ehret
Exzellenz To, der Gesandte des Königs	Hans Simshäuser
Tsui Kü, sein Sekretär	Rudolf Stromberg
Nachbar Wu	Walter Pott
Nachbar Liu	Georg Zimmermann
I Dsi	Walter Vits-Mühlen
Kan Wang } Sänfenträger	Erich Buschardt
Tschen Gui, Aufseher	Arnold Richter

Musikalische Leitung: Theo Gress

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 11. Juli 1953

Vorstellung Nr. 374

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

105

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Samstag, 11. Juli 1953

Vorstellung Nr. 140

Das Perlenhemd

Ein Stück für Sänger, Musiker, Schauspieler und Tänzer
von

Leo Justinus Kauffmann

Buch von E. Bormann und L. J. Kauffmann (mit Weisen des Hafis)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klaiber

Bühnenbild: Paul Walter / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Die Sänger

Die junge Frau (Sie)	Irma Handler
Der junge Mann (Er)	Willi Friedrich
Der fremde Kavalier	Hans Otto Kloose
Seine Frau	Ziska Werchau

Die Schauspieler

Der Vater der jungen Frau	Hans Schweska
Der alte, hohe Regierungsbeamte	Otto Geyer a. G.
Die Zofe	Sonja Sauerhöfer a. G.

Die Tänzer

Der Wirt	Walter Heilig
Die Zwillinge	Arnulf Jaisle u. Gunther Eggert

Die Musiker

Violine	Helmut Mendius, Werner Offner
Bratsche	Heinrich Wallenstein, Heinrich Krug
Violoncello	Arno Kiby
Kontrabaß	Freiwalt Schlövgel
Flöte	Martin Würml
Oboe	Oscar Landek
Klarinette	Cord Wüpper
Altsaxophon	Josef Prokop
Fagott	Jakob Hanf
Horn	Clemens Dannhausen
Trompete	Kurt Müller
Baßtuba	Karl Rinderspacher
Pauke	Gustav Krenz

Inspizient: Horst Dieter Rothenberg

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

6 Bilder

(Pause nach dem 4. Bild, ca. 15 Minuten)

Anfang 20.00 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 12. Juli 1953

Vorstellung Nr. 375

Für die Mannheimer Jugendbühne Reihe C

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Eugen Herse
Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch <i>Harold Barenko</i>
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 14.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 16.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 12. Juli 1953

Vorstellung Nr. 376

Zum letzten Male

Preußisches Märchen

Ballettoper in sechs Bildern von Heinz v. Cramer

Musik

von

Boris Blacher

Musikalische Leitung: Herbert Albert / Inszenierung: Joachim Kläiber

Choreographie: Lisa Kretschmar

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Vater Fadenkreutz	Nathan Hinsch-Gröndahl
Mutter Fadenkreutz	Johanna Schweska
Wilhelm	Theo Lienhard
Auguste	Carla Henius
Assessor Birkhahn	Hans Beck
Bürgermeister	Heinrich Hölzlin
Bürgermeisterin	Irene Ziegler
Adelaide, beider Tochter	Helene Schmuck
Steuerinspektor Zitzewitz	Max Baltruschat
Der Trödler	Kurt Schneider
Der Leutnant von der Feuerwehr	Marcel Barenko
Der Versicherungsagent	Gert Muser
Der Wirt	Erhard Zimmermann
Eine Dirne	Lisa Kretschmar
Ein Soldat	Werner Haegele
Ein Schreiber	Fritz Haag
Vier Bürodienere	Heinrich Schlenke, Willy Roser, Horst Beier, Otto Motschmann, Gertrud Walker, Melitta Merkel, Hedwig Rund, Gerda Petzold
Vier Klatschbasen	Margit Wirsch
Ein Hauptmann	Arnulf Jaisle, Günther Eggerth, Martin Stühler, Heinz Bohnert
Vier Wischfrauen	Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner
Vier Bürodienere	

Tanzeinlagen:

1. Zwischenspiel: Soldaten und Hauptmann	Margit Wirsch und Tanzgruppe
2. Zwischenspiel: Schusterjunge	Lisa Kretschmar
Ballett im dritten Bild: Spiegelwilhelm	Walter Heilig mit Tanzgruppe
3. Zwischenspiel: Dirne und Soldat	Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Walter Heilig
4. Zwischenspiel: Ede	Margit Wirsch, Ingrid Dobberphul, Hedi Mangold, Ingrid Eckert, Waltraut Lindbrunner
Hauptmann und vier Bürodienere	

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen
Anfang 20.00 Uhr Pause nach dem 3. Bild (15 Minuten) Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Montag, 13. Juli 1953

Vorstellung Nr. 377

Deutsche Erstaufführung der neuen Übersetzung

Romeo und Julia

Schauspiel

von

William Shakespeare

Übersetzung von Richard Flatter

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Hela Riedy-Woernle a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Friedrich Gründahl
Graf Paris, ein Verwandter des Prinzen	Rudolf Stromberg
Graf Montague } Häupter zweier	Jörg Schleicher
Graf Capulet } verfeindeter Häuser	Walter Kiesler
Romeo, Montagues Sohn	Arnold Richter
Julia, Capulets Tochter	Dorle Mayer
Gräfin Montague	Anneliese Roßmann a. G.
Gräfin Capulet	Elisabeth Stieler a. G.
Amme der Julia	Clara Walbröhl
Ein alter Capulet	Otto Geyer a. G.
Mercutio, Verwandter des Prinzen	Walter Vits-Mühlen
Benvolio, Montagues Neffe	Gerhard Jentsch
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Gerhard Just
Bruder Lorenzo, ein Franziskanermönch	Karl Marx
Ein Apotheker	Hans Simshäuser
Simson	Erich Buschardt
Gregorio } Diener Capulets	Claus Leininger
Peter	Walter Pott
Abraham, Diener Montagues	Georg Zimmermann
Balthasar, Romeos Diener	Kurt Schacht a. G.
Musikanten {	Fritz Dühse
Page des Paris	Günther Baacke
Wächter	Claus Leininger
Bürger	Herbert Bender
	Fritz Dühse

Musikalische Leitung: Theo Gress / Choreographie: Horst Remus

Fechtszenen: Herbert Staberoh

Inspektion: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.00 Uhr

17 Bilder - Pause nach dem 8. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Montag, 13. Juli 1953

Vorstellung Nr. 141

Das Perlenhemd

Ein Stück für Sänger, Musiker, Schauspieler und Tänzer
von

Leo Justinus Kauffmann

Buch von E. Bormann und L. J. Kauffmann (mit Weisen des Hafis)

Musikalische Leitung: ~~Eugen Hesse~~ / Inszenierung: Joachim Kläiber
Bühnenbild: Paul Walter / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Die Sänger

Die junge Frau (Sie)	Irma Handler
Der junge Mann (Er)	Willi Friedrich
Der fremde Kavalier	Hans Otto Kloose
Seine Frau	Ziska Werchau

Die Schauspieler

Der Vater der jungen Frau	Hans Schweska
Der alte, hohe Regierungsbeamte	Otto Geyer a. G.
Die Zofe	Sonja Sauerhöfer a. G.

Die Tänzer

Der Wirt	Walter Heilig
Die Zwillinge	Arnulf Jaisle u. Gunther Eggert

Die Musiker

Violine	Helmut Mendius, Werner Offner
Bratsche	Heinrich Wallenstein, Heinrich Krug
Violoncello	Arno Kiby
Kontrabaß	Freiwalt Schlövg
Flöte	Martin Würml
Oboe	Oscar Landek
Klarinette	Cord Wüpper
Altsaxophon	Josef Prokop
Fagott	Jakob Hanf
Horn	Clemens Dannhausen
Trompete	Kurt Müller
Baßtuba	Karl Rinderspacher
Pauke	Gustav Krenz

Inspizient: Horst Dieter Rothenberg
Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfang 20.00 Uhr

6 Bilder
(Pause nach dem 4. Bild, ca. 15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 14. Juli 1953

Vorstellung Nr. 378

Für Entlaßschüler der Mannheimer Volksschulen

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Ursula Graeff a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 14. Juli 1953

Vorstellung Nr. 379

Zum letzten Male

Margarete

Oper in 5 Akten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré

Musik von Ch. Gounod

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Wiederaufnahme in der Inszenierung: Dr. Walter Storz a. G. aus der Spielzeit 1950/51

Bühnenbild: Kurt Art a. G. / Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Gaby Loibl

Personen:

Faust	Willi Friedrich
Mephistopheles	Heinrich Hölzlin
Valentin	Theo Lienhard
Brander	Kurt Schneider
Margarete	Irma Handler
Siebel	Johannes Bartsch
Martha	Irene Ziegler

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 3. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 22.15 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 15. Juli 1953

Vorstellung Nr. 380

Für Entlaßschüler der Mannheimer Volksschulen

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Ursula Graeff a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, 15. Juli 1953

Vorstellung Nr. 381

Der Zarewitsch

Operette in 3 Akten von Bela Jenbach und Heinz Reichert
(Frei nach dem gleichnamigen Stück von Zapolska-Scharlitt)

Musik
von
Franz Lehár

Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel / Inszenierung: Otto Daue a. G.
Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte
Choreographie: Lisa Kretschmar / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Der Zarewitsch	Max Baltruschat
Der Großfürst, sein Oheim	Otto Geyer a. G.
Der Ministerpräsident	Kurt Schneider
Der Obersthofmeister	Otto Motschmann
Sonja	Carla Henius
Der Kammerdiener	Fritz Dühse
Iwan, der Leiblakai	Hans Beck
Mascha, seine Frau	Irma Wolf
Eine Fürstin	Lo Rothe
Eine Gräfin	Ellen Utpott
Olga	Margit Wirsch
Vera	Inka Gerstenmeier
Bordolo	Walter Heilig
Lina	Anita Wirsch
1. Lakai	Hans Koeppen
2. Lakai	Walter Wiesner

Damen der Aristokratie, Offiziere, Tänzerinnen, Wachen, Lakaien

Ort der Handlung:

1. Akt: Zarenpalais in Petersburg / 2. Akt: Das Kronprinzenpalais / 3. Akt: Neapel
Zeit: Ende des 19. Jahrhunderts

Tanzeinlagen:

1. Bild: Tscherkessentanz: Walter Heilig, Werner Haegele, Arnulf Jaisle, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.
2. Bild: Zigeunerin: Lisa Kretschmar.
Walzer: Lisa Kretschmar, Werner Haegele, Anita Wirsch, Margit Wirsch, Inka Gerstenmeier, Sonja Loser, Inge Gehrig, Hilde Herre, Gunther Eggerth und Martin Stühler.
3. Bild: Es tanzen: Anita Wirsch, Walter Heilig, Margit Wirsch, Sonja Loser, Inka Gerstenmeier, Inge Gehrig, Anni Goller, Ruth Jochum, Gunther Eggerth und Arnulf Jaisle.

Inspizient: Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt (10 Min.)

Ende gegen 22.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt (20 Min.)

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 16. Juli 1953

Vorstellung Nr. 382

Für Entlaßschüler der Mannheimer Volksschulen

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Ursula Graeff a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 16. Juli 1953

Vorstellung Nr. 383

Zum letzten Male

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Akten von G. Rossini

(Bearbeitung der Rezitative von Alfred Jerger)

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Joachim Kläiber

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Graf Almaviva	Johannes Bartsch
Dr. Bartolo	Kurt Schneider
Rosina, sein Mündel	Edith Jaeger
Basilio, Musiklehrer	Heinrich Hölzlin
Figaro, Barbier	Theo Lienhard
Florillo, des Grafen Bedienter	Gert Muser
Ambrosio, Bartolos Diener	Hubert Weis
Marzelline, Rosinas Gouvernante	Irene Ziegler
Ein Notar	Hans Koeppen
Ein Offizier	Erhard Zimmermann

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Donnerstag, 16. Juli 1953

Vorstellung Nr. 142

Das Perlenhemd

Ein Stück für Sänger, Musiker, Schauspieler und Tänzer

von

Leo Justinus Kauffmann

Buch von E. Bormann und L. J. Kauffmann (mit Weisen des Hafis)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klalber

Bühnenbild: Paul Walter / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Die Sänger

Die junge Frau (Sie)	Irma Handler
Der junge Mann (Er)	Willi Friedrich
Der fremde Kavalier	Hans Otto Kloose
Seine Frau	Ziska Werchau

Die Schauspieler

Der Vater der jungen Frau	Hans Schweska
Der alte, hohe Regierungsbeamte	Otto Geyer a. G.
Die Zofe	Sonja Sauerhöfer a. G.

Die Tänzer

Der Wirt	Walter Heilig
Die Zwillinge	Arnulf Jaisle u. Gunther Eggert

Die Musiker

Violine	Helmut Mendius, Werner Offner
Bratsche	Heinrich Wallenstein, Heinrich Krug
Violoncello	Arno Kiby
Kontrabaß	Freiwalt Schlövgot
Flöte	Martin Würmli
Oboe	Oscar Landek
Klarinette	Cord Wüpper
Altsaxophon	Josef Prokop
Fagott	Jakob Hanf
Horn	Clemens Dannhausen
Trompete	Kurt Müller
Baßtuba	Karl Rinderspacher
Pauke	Gustav Krenz

Inspizient: Horst Dieter Rothenberg

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

6 Bilder

(Pause nach dem 4. Bild, ca. 15 Minuten)

Anfang 20.00 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 17. Juli 1953

Vorstellung Nr. 384

Für Entlaßschüler der Mannheimer Volksschulen

DON CARLOS

Dramatisches Gedicht

von

Friedrich Schiller

Inszenierung: Paul Riedy

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Philipp II., König von Spanien	Gerhard Just
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Ursula Graeff a. G.
Don Carlos, der Kronprinz	Gerhard Jentsch
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herbert Bender
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Elisabeth Stieler a. G.
Marquisin von Mondekar } Damen der Königin	Aldona Ehret
Prinzessin von Eboli }	Olly Schreiber
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Friedrich Gröndahl
Herzog Alba	Karl Marx
Graf von Lerma, Oberster d. Leibwache	Hans Simshäuser
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Rudolf Stromberg
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Otto Geyer
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Charles Waldemar
Domingo, Beichtvater des Königs	Jörg Schleicher
Der Großinquisitor des Königreichs	Walter Kiesler
Der Prior eines Kartäuserklosters	Fritz Dühse
Page der Königin	Claus Leininger
Don Ludwig Merkade, Leibarzt der Königin	Walter Pott
Ein Offizier	Willi Lohner
Ein Edelmann	Georg Zimmermann

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 10.00 Uhr

19 Bilder - Pause nach dem 10. Bild
(15 Minuten)

Ende 13.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Freitag, 17. Juli 1953

Vorstellung Nr. 385

Zum letzten Male

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

Albert Lortzing

Musikalische Leitung: Karl Fischer / Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Chöre: Joachim Popelka / Tänze: Horst Remus

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Gert Muser
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Max Baltruschat
van Bett, Bürgermeister von Zaandam	Heinrich Hölzlin
Marie, seine Nichte	Hertha Schmidt
Witwé Brown, Zimmermeisterin	Irene Ziegler
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Johannes Bartsch
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Erhard Zimmermann
Lord Syndham, englischer Gesandter	Kurt Schneider
Ein Offizier	Otto Motschmann
Ein Ratsdiener	Hans Miuzzi

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende gegen 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 18. Juli 1953

Vorstellung Nr. 386

Zum letzten Male

Feuerwerk

Musikalisches Lustspiel von Erik Charell und Jürg Amstein

Musik

von

Paul Burkhard

Inszenierung: Heinrich Sauer / Musikalische Leitung: Hans Georg Gitschel

Bühnenbild: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Albert Oberholzer, Fabrikant	Jörg Schleicher
Karline, seine Frau	Irene Ziegler
Anna, seine Tochter	Hertha Schmidt
Katl, Köchin bei Oberholzer	Irma Wolf
Josef, Bürodiener bei Oberholzer	Kurt Schneider
Fritz Oberholzer	Erich Buschardt
Berta, seine Frau	Clara Walbröhl
Gustav Oberholzer	Walter Pott
Paula, seine Frau	Trude Tandar a. G.
Herbert Oberholzer	Hans Beck
Lisa, seine Frau	Nora Landerich
Alexander Oberholzer, genannt Obolski	Friedrich Gröndahl
Iduna, seine Frau	Natalie Hinsch-Gröndahl
Robert, ein junger Gärtner	Arnold Richter

An zwei Flügeln: Hans Georg Gitschel - Theo Gress

Schlagzeug: Otto Geiberger

Inspizienten: Hans Müller und Fritz Dühse

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Haus Friedrichsplatz
(Rosengarten - Mozartsaal)

Samstag, 18. Juli 1953

Vorstellung Nr. 143

Zum letzten Male

Das Perlenhemd

Ein Stück für Sänger, Musiker, Schauspieler und Tänzer
von

Leo Justinus Kauffmann

Buch von E. Bormann und L. J. Kauffmann (mit Weisen des Hafis)

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Inszenierung: Joachim Klatber

Bühnenbild: Paul Walter / Choreographie: Lisa Kretschmar

Personen:

Die Sänger

Die junge Frau (Sie)	Irma Handler
Der junge Mann (Er)	Willi Friedrich
Der fremde Kavaller	Hans Otto Kloose
Seine Frau	Ziska Werchau

Die Schauspieler

Der Vater der jungen Frau	Hans Schweska
Der alte, hohe Regierungsbeamte	Otto Geyer a. G.
Die Zofe	Sonja Sauerhöfer a. G.

Die Tänzer

Der Wirt	Walter Heilig
Die Zwillinge	Arnulf Jaisle u. Gunther Eggert

Die Musiker

Violine	Helmut Mendius, Werner Offner
Bratsche	Heinrich Wallenstein, Heinrich Krug
Violoncello	Arno Kiby
Kontrabaß	Freiwalt Schlövgot
Flöte	Martin Würml
Oboe	Oscar Landek
Klarinette	Cord Wüpper
Altsaxophon	Josef Prokop
Fagott	Jakob Hanf
Horn	Clemens Dannhausen
Trompete	Kurt Müller
Baßtuba	Karl Rinderspacher
Pauke	Gustav Krenz

Inspizient: Horst Dieter Rothenberg

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

6 Bilder

(Pause nach dem 4. Bild, ca. 15 Minuten)

Anfang 20.00 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag, 19. Juli 1953

Vorstellung Nr. 387

Letzte Vorstellung der Spielzeit 1952/53

Zum letzten Male

COLUMBUS

Bericht und Bildnis

Text und Musik

von

Werner Egk

Musikalische Leitung: Eugen Hesse / Chöre: Joachim Popelka
Inszenierung: Hans Schüler / Choreographische Mitarbeit: Lisa Kretschmar
Bühnengestaltung: Paul Walter / Kostüme: Gerda Schulte

Sprecher	{	Walter Kiesler
	{	Heinrich Sauer
Vorsänger	{	Erhard Zimmermann
	{	Johannes Bartsch

Personen:

Columbus	. . . . .	Hans Schweska
Ferdinand, König von Spanien	. . . . .	Willi Friedrich
Isabella, seine Gemahlin	. . . . .	Irma Handler <i>Petrina Krüse</i>
Räte des Konzils	{	Theo Lienhard
	{	Heinrich Hölzlin
	{	Kurt Schneider
Ein Werber	. . . . .	Otto Geyer
Ein Herold	. . . . .	Gert Muser
Soldaten	{	Marcel Barenko
	{	Walter Heilig
	{	Lothar M. Schmitt
Auswanderer	{	Otto Geyer
	{	Kurt Schneider
	{	Marcel Barenko

Volk, Räte, Geistliche, Granden, Hofdamen, Soldaten, Schiffsvolk, Auswanderer, Indios

Inspizient: Ernst Maschek

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 19.30 Uhr

Pause nach dem 5. Bild
(15 Minuten)

Ende etwa 21.30 Uhr

Karfreitag, 3. April 1953

Karfreitag

Keine Vorstellung